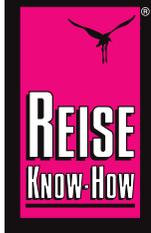


Klaus Heimer  
Wolfgang Därr

Handbuch für individuelles Entdecken

# Madagaskar



TIPPS



Bielefeld

REISE Know-How-Verlag Peter Rump

## Reif für die Insel:

Nosy Nato, eine Trauminsel ohne Straßen und Telefon, die nur mit Piroge erreichbar ist | 500

## Die heilige Stadt der Merina:

Ambohimanga, Residenz des gottgleich verehrten Königs Andrianampoinimerina | 72

## Die Natur von ihrer bizarren Seite:

die Tsingy de Bemaraha mit ihren 20 m hohen Kalksteinnadeln | 431

## Ein Ritual voller Geheimnisse:

Famadihana, die Reinigung und Umbettung der Gebeine der Ahnen | 669, 670

## Der letzte Regenwald Madagaskars:

Wanderungen auf der Halbinsel von Masoala | 287

## Die besten Tauchgründe:

Nosy Sakatia bei Nosy Be und das Riff nördlich und südlich von Toliara (Tuléar) | 482, 193

Der komplette Reiseführer für die viertgrößte Insel der Welt, gleichermaßen hilfreich für Individual- wie für organisiert Reisende

Klaus Heimer, Wolfgang Därr

## Madagaskar



„Nur Reisen ist Leben, wie umgekehrt das Leben Reisen ist.“

*Jean Paul*

## Impressum

Klaus Heimer, Wolfgang Därr

**REISE KNOW-HOW Madagaskar** erschienen im  
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH, Osnabrücker  
Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Därr GmbH  
1990, 1992, 1995, 1998

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH 2001, 2009,  
2012

### **8., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2015**

Alle Rechte vorbehalten.

#### **Gestaltung:**

Umschlag: Günther Pawlak, Peter Rump (Layout);  
Michael Luck (Realisierung) Inhalt: Günther Pawlak  
(Layout);

Michael Luck (Realisierung)  
Fotonachweis: Klaus Heimer (kh); Erika Därr (S. 180)  
Titelfoto: Klaus Heimer  
(Motiv: Sonnenuntergang an der „Baobab-Allee“)

Karten: Bernhard Spachmüller; Thomas Buri;  
Catherine Raisin; der Verlag

**Lektorat:** Michael Luck

**PDF-ISBN 978-3-8317-4231-8**

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt  
unsere Bücher auch über unseren  
**Büchershop im Internet: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**

mad082\_kh



Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern auch  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind von  
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt  
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt  
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autoren keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-  
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel  
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-  
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind  
rein subjektive Einschätzungen der Autoren  
und dienen keinesfalls der Bewerbung von  
Firmen oder Produkten.

**Klaus Heimer  
Wolfgang Därr**

# **MADAGASKAR**





## Auf der Reise zu Hause [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren



Bequem einkaufen  
 im Verlagsshop



Oder Freund auf  
 Facebook werden

## Vorwort

Wer sich mit tropischen Inseln befasst hat, kennt Cuba, La Réunion, Mauritius, die Seychellen, Bali oder die Philippinen. Die Insel Madagaskar mit ihren Satelliten Nosy Be und Nosy Boraha (Ste. Marie) hingegen sagt nur wirklichen Kennern etwas. Sie gehört weder zu den „Rennstrecken“ der Reiseveranstalter noch zu denen der Globetrotter. Ist allerdings von den „Inseln des westlichen Indischen Ozeans“ die Rede, dann meinen viele, es handle sich um eine ungewöhnliche Bezeichnung für die Malediven (westlich von Indien), oder es seien gar die karibischen Inseln („Westindische Inseln“) gemeint.

Nun: Dieser **Reiseführer für individuelles Entdecken** will das einzigartige Madagaskar, das durch die erfolgreichen Animationsfilme aus den USA (2005, 2008 und 2012) immerhin namentlich weithin bekannt geworden ist, und die Inselwelt in seinem Norden und vor der Ostküste vorstellen. Zudem sollen Verständnis und Respekt für eine uns sehr fremde Welt und ihre Bewohner geweckt werden.

Dieses Buch will gleichzeitig **Einstimmung** auf Land und Leute sein, der **Reisevorbereitung** dienen und dem Reisenden umfangreiche Tipps zu Unterkunft und Verpflegung, Reisewegen und Preisen, behördlichen Bestimmungen und Besonderheiten, kulturellen Sehenswürdigkeiten und Landschaften geben – unabhängig davon, ob der Madagaskar-Besucher finanziell gut ausgestatteter (Individual-)Reisender oder Globetrotter mit schmalen Budget ist.

Die Autoren haben alles getan, um den Text dieser Auflage auf den neuesten Stand zu bringen. Trotzdem muss darauf hingewiesen werden, dass Madagaskar **touristisch noch relativ wenig erschlossen** ist und eine Infrastruktur, die Reisen in allen Belangen bequem macht, nur in Ansätzen vorhanden ist. Eine Verschärfung der Lage ergab sich zudem als Folge des politischen Kampfes zweier „Präsidenten“ und eines blutigen putschähnlichen Machtwechsels im März 2009, verbunden mit der Flucht des legal gewählten Amtsinhabers *Marc Ravalomanana* ins Exil nach Südafrika. Das Land verlangte seitdem vom Reisenden noch mehr Initiative und die Fähigkeit, sich auf viele unerwartete Situationen einzustellen.

Erst Anfang 2014 entschärfte sich die Lage, als nach fast fünf Jahren katastrophaler Putschistenherrschaft *Hery Rajaonarimampianina*, der Ex-Putschisten-Finanzminister, zum neuen Staatschef gewählt wurde. Für die Menschen hat sich die **Lebenssituation** jedoch in keinster Weise verbessert. Im Gegenteil: Die Strom- und Wasserversorgung kann nicht mehr sichergestellt werden, mit der Wirtschaft geht es weiter abwärts, hinzu kommen hohe Inflation, Anstieg der Kriminalität, allgegenwärtige Korruption, Massenarbeitslosigkeit, ein Aufflackern der Pest auch in der Hauptstadt, stinkende Müllberge und durchlöchernte Straßen allerorten. Demonstrationsverbote, Verletzungen von Menschenrechten, willkürliche Verhaftungen und Übergriffe durch Ordnungshüter sorgen zusätzlich für Unmut.

Dieser Reiseführer will nicht mit dem Anspruch antreten, auf alle eventuell auftauchenden Fragen eine Antwort pa-

rat zu haben. Dazu ist Madagaskar zu fremd, zu viel ändert sich zu schnell, und die Reisebedingungen und auch politischen Strukturen sind ständig in Bewegung. Die Autoren und der Verlag sind Ihnen daher auch dankbar, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen, positive wie negative, Ergänzungen und Änderungsvorschläge nach Ihrem Aufenthalt mitteilen (Zuschriften an den Verlag oder direkt an [promadagascar@gmail.com](mailto:promadagascar@gmail.com)).

Noch einige Worte zur Problematik des „**interkulturellen Miteinanders**“ im Urlaub: Es liegt allein an uns, ob wir auf einer Reise in unbekannte Welten und Kulturen die Haltung des „touristischen Kolonialherren“ einnehmen, der letztendlich nichts mit der bereisten Welt zu tun haben will, oder ob wir bereit sind, gewohnte Verhaltensmuster und Anspruchshaltungen aufzugeben, um in einen möglichst „authentischen“ Austausch mit dem gastgebenden Land und seinen Menschen zu treten. Bescheidenheit, Zurückhaltung, Nachdenklichkeit und Toleranz sind dafür Voraussetzungen und sollten touristische Grundtugenden sein. Wer dies berücksichtigt, wird auf der „großen Insel“ ein gern gesehener Gast sein und in schwierigen Situationen meist einen freundlichen Helfer finden.

Unterwegs in Madagaskar sollten Sie immer bedenken, dass **wir Europäer** – „Vazaha“ genannt – in abgelegenen Landesteilen allein wegen unserer Hautfarbe („Wer fürchtet sich vor dem weißen Mann ...?“) eine Besonderheit und manchmal auch gefürchtet sind. Der Grund: Jeder Madagasse weiß, dass in der Nacht hellhäutige „Mpakafo“ ihr Unwesen treiben. Das sind geheimnisvolle, unbezwingbare und gefährliche Wesen,

die den Menschen das Herz aus dem Leib reißen und ihr Blut trinken. Für Europäer klingt das lächerlich, nicht jedoch für Madagassen.

Es bleibt uns nur, Ihnen eine spannende Reise voller Erlebnisse und Überraschungen in einer fremd- und großartigen (Kultur-)Welt zu wünschen!

*Klaus Heimer, Antananarivo  
Wolfgang Därr, Herrsching*

Übrigens: Auch in Madagaskar darf seit Oktober 2014 in öffentlichen Einrichtungen, Bussen, Restaurants, Hotels etc. **nicht mehr geraucht** werden. Die Strafe bei Vergehen: 2500 Ariary, umgerechnet satte 0,80 Euro ...

Und eine umweltfreundliche Regierungsentscheidung gibt es auch zu melden: Ab Mai 2015 sollen **Plastiktüten**, die bisher in rauen Mengen die Umwelt verschandelten, verboten werden. Also Stoffbeutel für Einkäufe mitbringen oder Taschen aus Naturmaterialien vor Ort kaufen und damit die lokalen Kunsthandwerker unterstützen.

## Sonnenfinsternis!

Ein Schauspiel der besonderen Art bietet sich in Madagaskar **am 1. September 2016** am Himmel: eine ringförmige Sonnenfinsternis.

■ **Infos:** [www.sonnenfinsternis.org](http://www.sonnenfinsternis.org) oder Observatoire Astro Ankadiefajoro in Andoharanofotsy-Antananarivo: Tel. 00261 33 11 822 40, [ratsifa@moov.mg](mailto:ratsifa@moov.mg).

# Inhalt

Vorwort	4
Verzeichnis der Exkurse	10
Kartenverzeichnis	12
Madagaskar im Überblick	14
Die Regionen im Überblick	16

## 1 Antananarivo und Umgebung 21

<b>Einleitung</b>	<b>22</b>
Geschichte des zentralen Hochlands	22
Klima des Hochlands	27
<b>Antananarivo</b>	<b>28</b>
<b>Die Umgebung</b>	
<b>nördlich von Antananarivo</b>	<b>72</b>
Ambohimanga	72
Ilafy	75
Andranoro	75
Ambatofotsy	77
Saha Forest Camp	77
<b>Die Umgebung</b>	
<b>östlich von Antananarivo</b>	<b>78</b>
Ambatomanga	78
Mantaso	78
<b>Die Umgebung</b>	
<b>südlich von Antananarivo</b>	<b>80</b>
Parc Gasikara und Hotel Le Carat	81
Freizeitpark Analamanga	81
Grotte von Amboniandrefana	81
Rova von Antsahadinta	
und Ambohijoky	81
Andramasina und	
die Wasserfälle des Sisaony	82
Behenjoy	82
Ambatolampy	83
Das Hochland	
südlich von Ambatolampy	86



<b>Die nördliche Umgebung von Toliara (Tuléar)</b>	<b>193</b>	<b>3 Der Osten Madagaskars</b>	<b>231</b>
Ifaty	193	<b>Einleitung</b>	<b>232</b>
Madiorano	199	Klima	232
<b>Die südliche Umgebung von Toliara (Tuléar)</b>	<b>200</b>	<b>Von Mantasoa bis Toamasina (Tamatave)</b>	<b>233</b>
Sarodrano	200	Der Exotic-Park bei Mandraka	233
Aire Protégée de Tsinjoriake	200	Moramanga	239
St. Augustin und Soalara	201	Die „kleinen Niagarafälle“ und „Wasserfälle des Todes“	243
Anakao	201	<b>Abstecher in den Norden</b>	<b>243</b>
Von Toliara (Tuléar) nach Taolagnaro (Fort Dauphin)	203	Ambatondrazaka	245
Andranovory	204	Rund um den Lac Alaotra	246
Betioky	204	<b>Weiterfahrt von Moramanga nach Toamasina (Tamatave)</b>	<b>251</b>
Ejeda	205	Andasibe (Périnet)	251
Réserve Naturelle de Tsimanampetsotsa	206	Réserve Experimentale de Vohimana	253
Ampanihy	207	Spezialreservat Périnet-Analamazaotra	255
Beloha	207	Privatreservat Vakona	256
Lavanono	207	Parc Mitsinjo	257
Tsiombe	207	VOIMMA	257
Ambovombe	208	Maromizaha	257
Amboasary	209	Ampasimanolotra (Vohibinany/Brickville)	257
Berenty-Reservat	209	Wanderung nach Ambila-Lemaitso	258
Bealoka-Reservat	211	Besuch der heißen Quellen von Ranomafana	259
Weiterfahrt nach Taolagnaro (Fort Dauphin) und Besuch des Lac Anony	211	<b>Toamasina (Tamatave)</b>	<b>259</b>
<b>Taolagnaro (Fort Dauphin)</b>	<b>213</b>	<b>Die Umgebung von Toamasina (Tamatave)</b>	<b>269</b>
<b>Die Umgebung von Taolagnaro (Fort Dauphin)</b>	<b>225</b>	Überfahrt nach Nosy Boraha	269
Pic St. Louis	225	Île aux Prunes	270
Botanischer Garten von Saiady	225	Botanischer Garten von Ivoloïna	270
Evatra	226	Wasserfälle des Ivondro	271
Von Taolanaro (Fort Dauphin) nach Manantenina	227	Canal des Pangalanes	271
Im Westen von Taolagnaro (Fort Dauphin)	228	Réserve Naturelle Intégrale de Betampona	273
Parc National du Andohahela	229	<b>Die mittlere Ostküste: Entlang der „madagassischen Riviera“ bis Maroantsetra</b>	<b>274</b>

Mahavelona (Foulpointe)	274	<b>4 Der Norden Madagaskars</b>	<b>327</b>
Mahambo	277		
Fenoarivo (Fénérive Est)	278		
Forêt de Tampolo	279		
Soanierana-Ivongo	279	<b>Einleitung</b>	<b>328</b>
Manompana	280	Verkehrswege	328
Ambodiriana	281	Klima	333
Mananara	281	<b>Von Antananarivo</b>	
Das Biosphärenreservat und der Parc National Mananara Nord	282	<b>nach Mahajanga (Majunga)</b>	<b>333</b>
<b>Maroantsetra</b>	<b>283</b>	Ankazobe	336
Parc National Nosy Mangabe	284	Der Wald von Ambohitantely	337
Ausflug auf die Halbinsel Masoala	287	Abstieg ins Tiefland der Provinz Mahajanga (Majunga)	337
<b>Die nördliche Ostküste:</b>		Maevatanana	337
<b>Von Antalaha</b>		Kandreho	338
<b>bis Iharana (Vohémar)</b>	<b>291</b>	Über Ambondromamy nach Mahajanga (Majunga)	338
Antalaha	293	Parc National Ankarafantsika	339
Sambava	297	Ambato-Boeny	341
Die Umgebung von Sambava	301	Marovoay	341
Von Sambava		<b>Mahajanga (Majunga)</b>	<b>341</b>
nach Iharana (Vohémar)	304	<b>Die Umgebung</b>	
Iharana (Vohémar)	305	<b>von Mahajanga (Majunga)</b>	<b>354</b>
Lac Andronotsara	306	Lac Mangatsa	354
Weiterreise nach Nosy Be oder Antsiranana (Diego-Suarez)	307	Strand von Amborovy	354
Schutzgebiet Loky-Manambato	307	Katsepy	356
<b>Die südliche Ostküste:</b>		Von Katsepy nach Soalala	356
<b>Von Toamasina (Tamatave)</b>		Soalala	356
<b>bis Toalagnaro (Fort Dauphin)</b>	<b>308</b>	Parc National Baie de Baly	357
Ifanadiana	308	Parc National Tsingy de Namoroka	357
Mananjary	309	Die Grotten von Anjohibe und Andranoboka	358
Die Umgebung von Mananjary	311	Anjavay	359
Manakara	312	<b>Von Mahajanga (Majunga) nach</b>	
Vohipeno	320	<b>Antsiranana (Diego-Suarez)</b>	<b>359</b>
Farafangana	321	Antsohihy	360
Überlandreise nach Ihosy und an die Westküste	324	Analalava und vorgelagerte Inseln	361
Vangaindrano	324	Bealanana und Mangindrano	364
Von Vangaindrano nach		Maromandia	365
Toalagnaro (Fort Dauphin)	325	Ambanja	365
		Ambilobe	369
		Ankarana-Naturreiservat	371
		Ambondromifehy	375

# Exkurse

## Antananarivo und Umgebung

In vielen Wellblechhütten gibt es schon bald tagsüber Lichtblicke	38
GIZ – Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	42
Hilfsprojekt für Talata Volonondry – eine Chance für Kinder in Madagaskar	76
Für Ambatolampy: Bildung und Gesundheit aus Deutschland	84
Betrunken im Grabhaus	88
Wohn- und Bildungszentrum für madagassische Jugendliche	91

## Der Süden Madagaskars

Am „Drei-Pferde-Bier“ (THB) und an Skol kommt man nur schwer vorbei	110
Die Zebu-Bank – einzigartig	116
Berliner Polizisten sorgen für zwei Bullen	117
Lehrwerkstatt für Elektromechaniker	118
Quietschbunte Kuriosa aus Fianarantsoa	140
Bahnfahrt an die Ostküste	146
Papierherstellung wie im alten Ägypten	158
Seide aus Andriamamovoka	162
Mit einem Guide im Isalo-Park	174
Die Ökologde wurde erst einmal zur Nebensache	180
Sechs seltene Quastenflosser vor Madagaskar gefangen	182
Das Melzer-Madagaskar-Projekt	190
Fort Dauphin – ein Zuhause für Straßenkinder	216

## Der Osten Madagaskars

Nickel und Kobalt	240
Der Masoala-Nationalpark ist Weltnaturerbe!	289

Ausverkauf der Wälder und Bushmeat	291
Vary lango: Bildung, Kochkurse und Umweltschutz	302
Schulbildung für eine bessere Zukunft	313
Die Wurzeln der madagassischen Kultur	318
Mit dem Elektroschocker gegen ungebetene Gäste	320
Die „Grüne Diözese“ pflanzt und pflanzt und pflanzt	322

## Der Norden Madagaskars

Achtung! Dinosaurier kreuzen	342
Naturheilkunde und westliche Medizin	364
Madagaskar macht Boden gut	378
Mad'Eole plant kommerziell betriebenen Windpark	383
Libertalia – Paradies für Reisbauern, Viehzüchter, befreite Sklaven und Piraten	394

## Der Westen Madagaskars

Feldstation des Deutschen Primatenzentrums (DPZ)	
Göttingen in Kirindy	426
Fitampoha – das Bad der königlichen Reliquien	430
Sakaizan'i Madagasikara – Freunde Madagaskars	432
Mit dem Taxi-Brousse nach Süden	444

## Madagaskars Badeinseln

„... und hatten die Pest an Bord“	457
-----------------------------------	-----

## Praktische Reisetipps

Elfjährige schummelt sich an Bord eines Flugzeugs	516
Zebu blockiert	
Flugpiste – erschossen	516
Und Geld stinkt doch!	528

**Land und Leute**

Im Magdeburger Zoo sind die Lemuren tierisch nah	586
Lemuren informieren sich auf der Toilette	588
Fettschwanzmakis auf Madagaskar: Kuscheln – Nein danke!	590
Ur-Säuger verblüfft Paläontologen	592
Aye-Ayes: Mit viel Fingerspitzen- gefühl bei der Nahrungssuche	598
Forscher fordern Aktionsplan zur Rettung der letzten Lemuren	600
Der seltenste Vogel der Welt braucht neuen Lebensraum	603
Internationales Forscherteam entdeckt mehr als 130 neue Froscharten	606
Chamäleons – Meister der Tarnung	608
Die Eintagsfliege unter den Wirbeltieren	610
Kleinstes Chamäleon der Welt entdeckt	611
Amphibienseuche bedroht Madagaskar	612
Unterwasserfriedhof gibt Rätsel auf	612
Ungewöhnliche Riesenpalme entdeckt	618
Die Opuntie und das Schicksal der Antandroy	654
Moscheen im Norden Madagaskars	658
Das Ende des Sakalava-Reiches	663
Deutscher stirbt auf Madagaskar ein zweites Mal	664
Der letzte König der Tsimihety	665
Das heilige Vazimba-Dorf Andrebabe	668
Zu Besuch bei den Toten Lebendig im selben Haus, tot im selben Grab	673

Anivorano und Lac Antanavo	376
Analamera-Spezialreservat	377
<b>Antsiranana (Diego-Suarez)</b>	<b>379</b>
<b>Die Umgebung von Antsiranana (Diego-Suarez)</b>	<b>391</b>
Ramena	391
Baie de Rigny	396
Cap Diego/Cap d'Ambre	396
Montagnes des Français	396
Pain de Sucre (Zuckerhut)	397
Montagnes d'Ambre (Joffreville)	397
Ampasindava (Baie du Courier)	401

## **5 Der Westen Madagaskars** **403**

<b>Einleitung</b>	<b>404</b>
Klima	405
Reiseroute in den Westen	405
<b>Von Antsirabe nach Morondava</b>	<b>409</b>
Betafo	409
Miandrivazo	411
Malaimbandy	415
<b>Morondava</b>	<b>416</b>
<b>Im Norden von Morondava</b>	<b>422</b>
Die „Baobab-Allee“	423
Mangily	424
Gräber der Sakalava-Könige	424
Réserve Spéciale d'Andranomena	425
Der „Wald der Schweizer“ (Trockenwald von Kirindy oder Wald des Menabe)	427
Lac Bedo	428
Privatreservat Analabe	429
<b>Belo sur Tsiribihina</b>	<b>429</b>
<b>Parc National Tsingy de Bemaraha</b>	<b>431</b>
<b>Die Küste im Norden von Belo sur Tsiribihina</b>	<b>437</b>
Maintirano	437
Antsalova	437

# Karten

In den **Kopfzeilen** der Buchseiten erfolgt ein Verweis auf die jeweils in den Kontext passende Karte bzw. Stadtplan.

## **Madagaskar** **Umschlag vorn**

Die Regionen im Überblick 17

## **Übersichtskarten**

**Antananarivo und Umgebung** 24

### **Der Süden Madagaskars**

Südlich von Antananarivo 100

Die Südspitze Madagaskars 102

### **Der Osten Madagaskars**

Östlich von Antananarivo 234

Nordöstlich von Antananarivo 235

Die Nordspitze Madagaskars 236

Südöstlich von Antananarivo 237

Die Südostküste 238

### **Der Norden Madagaskars**

Nordwestlich von Antananarivo 330

Nördlich von Antananarivo 332

Der Norden Madagaskars 334

### **Der Westen Madagaskars**

Westlich von Antananarivo 406

Südwestlich von Antananarivo 408

### **Die Badeinseln Madagaskars**

Nosy Be 452

Nosy Boraha (Île Ste. Marie) 486

### **Stadtpläne und sonstige Karten**

Ambodifotatra (Nosy Boraha) 488

Analamazaotra-Reservat 254

Analamera-Reservat 372

Andoany (Hell-Ville) 456

Ankarana-Reservat 372

Antananarivo Umschlag hinten

Antananarivo: Umgebung 72

Antsirabe 106

Antsirabe: Umgebung 122

Antsiranana (Diego-Suarez) 380

Antsiranana: Umgebung 392

Berenty-Reservat 210

Fianarantsoa 134

Fianarantsoa: Umgebung 144

Isalo-Nationalpark 172

Kirindy-Trockenwald 428

Lac Alaotra 244

Mahajanga (Majunga) 344

Mahajanga (Majunga):  
Umgebung 354

Montagne d'Ambre 398

Morondava 418

Ranomafana-Nationalpark 152

Sambava 298

Taolagnaro (Fort Dauphin) 214

Taolagnaro (Fort Dauphin):  
Umgebung 226

Toamasina (Tamatave) 260

Toliara (Tuléar) 184

Toliara (Tuléar): Umgebung 194

Von Miandrivazo nach Morondava 412

Von Moramanga nach Toamasina 250

## **Thematische Karten**

Flugverbindungen von  
Air Madagascar (Inland) 552

Telefonnummern der  
madagassischen Regionen 572

Klimaregionen 584

Vegetationszonen Madagaskars 616

Staatliche und private Reservate 622

Besiedlung Madagaskars 628

Ethnische Gruppen 650

Das Plateau von Bemaraha und das Reservat von Ambohiganamary	438	Nosy Iranja	484
Besalamy	439	<b>Nosy Boraha (Ste. Marie)</b>	<b>485</b>
<b>Von Morondava nach Süden</b>	<b>439</b>	Ambodifotatra	489
Ankevo sur Mer	439	Association MEGAPTERA und Verein CétaMada	490
Belo sur Mer	440	Zoologischer und botanischer Park Endemica	490
Parc National Kirindy-Mitea	442	Rundgang von Ambodifotatra an die Ostküste	499
Morombe	443	Von Lonkinty nach Anafiafy (Wald von Ampanihy)	499
Andavadoaka	446	Das „Heilige Wasserbecken“	499
Die „Mörderbucht“ (Baie des Assassins)	447	Wale beobachten	499
Lac Ihotry	447	<b>Nosy Nato (île aux Nattes)</b>	<b>500</b>
Von Morombe nach Toliara (Tuléar)	447		

## **6 Madagaskars Badeinseln** **449**      **7 Praktische Reisetipps** **503**

<b>Einleitung</b>	<b>450</b>	Als Gast in Madagaskar	504
<b>Nosy Be</b>	<b>451</b>	Anreise	513
Geschichte	453	Ankunft und Einreise	517
Nosy Be heute	454	Ausrüstung	520
Anreise	455	Botschaften und Konsulate	523
Andoany (Hell-Ville)	455	Essen und Trinken	523
Parc National de Lokobe	467	Feiertage und Feste	526
Le Domaine de Florette	468	Finanzen	527
Die Strände an der Westküste	468	Fotografieren	529
Vulkan Antsamantsara	474	Gesundheit	531
Djamandjary	474	Informationen und Tipps	535
Die Strände nördlich von Djamandjary	475	Medien	538
Mont Passot	476	Notfall	539
Der Strand von Andilana	476	Reisen in Madagaskar	540
<b>Nachbarinseln von Nosy Be</b>	<b>478</b>	Reisezeit	553
Nosy Ankazoberavina	478	Rundreisen durch die Region des westlichen Indischen Ozeans	554
Nosy Vorona	478	Sicherheit und Kriminalität	555
Nosy Ambarivato	479	Sportliche Aktivitäten	559
Nosy Sakatia	482	Souvenirs	567
Nosy Raty	483	Strom	570
Nosy Tanikely (Nosy Antanihely)	483	Telekommunikation	570
Das Mitsio-Archipel	484	Trinkgeld	573

# Madagaskar im Überblick

- **Ländernamen:** Republik Madagaskar (*Repoblikan'i Madagasikara, République de Madagascar*)
- **Klima:** subtropisch bis tropisch (an den Küsten)
- **Lage:** im Indischen Ozean zwischen 12. und 27. Grad südlicher Breite und 45. und 54. Grad östlicher Länge. Durch den Kanal von Mosambik von Afrika getrennt.
- **Größe:** Madagaskar ist mit einer Gesamtfläche von 587.041 km<sup>2</sup> die viertgrößte Insel der Erde und nimmt den 44sten Platz in der Rangliste der größten Staaten ein. Die größte Ausdehnung von Osten nach Westen beträgt 580 km, von Norden nach Süden 1580 km.
- **Hauptstadt:** Antananarivo (ca. 2 Millionen Einwohner)
- **Städtenamen:** Nach der Unabhängigkeit im Jahr 1960 sind im Zuge der „Malgaschisierung“ aus der Kolonialzeit stammende Städte- und Straßennamen geändert worden. Tuléar heißt Toliara, Fort Dauphin wurde zu Taolagnaro, Diego-Suarez zu Antsiranana, Île Ste. Marie zu Nosy Boraha, Périnet zu Andasibe usw. In diesem Buch haben wir jene Schreibweise übernommen, die in der neuesten Ausgabe der Madagaskar-Karte des staatlichen Landkartenverlags F.T.M. verwendet wird. Soweit im Sprachgebrauch noch überwiegend die „kolonialen“ Namen benutzt werden, sind diese in Klammern angegeben. Auch häufig anzutreffende Akzente auf Städtenamen sind Schreibweisen, die den französischsprachigen Kolonialherren halfen, die Namen korrekt auszusprechen. Da sie dem Madagassischen aber fremd sind, wurden sie weggelassen (z.B. anstatt Nosy Bé jetzt Nosy Be).
- **Bevölkerung:** rund 22 Mio. (etwa 37 Einwohner pro km<sup>2</sup>), darunter Franzosen, Chinesen, Inder und Indischstämmige sowie bis zu 150.000 Komorer; hohes Bevölkerungswachstum von über 3%.
- **Landessprachen:** Madagassisch und Französisch.
- **Religionen:** über 50% der Bevölkerung sind Anhänger der ursprünglichen Naturreligionen (Animisten); über 8 Mio. Christen und mehr als 1,4 Mio. Moslems.
- **Nationaltag:** 26. Juni
- **Unabhängigkeit:** 1960
- **Regierungsform:** Präsidialdemokratie
- **Staatsoberhaupt:** seit 2014 *Hery Rajaonarimampianina*.
- **Regierungschef:** seit Januar 2015 Luftwaffengeneral *Jean Ravelonarivo*.
- **Parlament:** besteht derzeit nur aus der Nationalversammlung (am 20. Dezember 2013 gewählt, 151 Abgeordnete, Präsident: *Jean Max Rakotomamonjy*, [www.assemble-nationale.mg](http://www.assemble-nationale.mg)); der Senat ist noch nicht gewählt.
- **Gewerkschaften:** CTM (*Conférence des Travailleurs de Madagascar*, Dachverband); MIM (*Mouvement Intersyndical Malgache*); Organisationsgrad: ca. 10% des schmalen „formellen Sektors“.
- **Verwaltungsstruktur:** Zentralstaat, eingeteilt in 22 Regionen und 119 Distrikte.
- Mitglied in wichtigen **internationalen Organisationen:** Vereinte Nationen (VN), IWF, Weltbank, WTO, AU, SADC, COMESA, COI (*Commission de l'Océan Indien*), ECA (UN-Wirtschaftskommission für Afrika), FAO, IAEA, IDA, IFC, IORA (*Indian Ocean Rim*)

Association), OIF (*Organisation Internationale de la Francophonie*), SADC, AU, OIF.

■ **Medien:** *Radio Télévision Malagasy* (ORTM), staatlich, mit *Radio RNM* und Fernsehen *TVM*; privates Fernsehen: *MaTV, RTA, TVRecord, TV plus, Viva, OTV*; Hörfunk: zahlreiche private Hörfunksender von begrenzter Reichweite; Printmedien: Tageszeitungen in madagassischer Sprache sowie französischsprachig u.a. *Midi, L'Express, La Gazette, Les Nouvelles, Malaza, Courrier* (alle mit Beiträgen in madagassischer Sprache); Wochenzeitungen: *Dans les Medias Demain* (DMD), *Lakroa, Hebdo*; Monatszeitungen: *Revue de l'Océan Indien, News Magazine, Mada Magazine*, daneben eine Vielzahl von z.T. unregelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen, überwiegend in madagassischer Sprache.

■ **Bruttoinlandsprodukt:** 20,6 Mrd. US-Dollar = ca. 900 US-Dollar pro Kopf (2011); zum Vergleich: Deutschland 3,64 Billionen US-Dollar

■ **Wirtschaftswachstum:** 1% (2011)

■ **Pro-Kopf-Einkommen/Armut:** lt. Auswärtigem Amt leben über 75% der Bevölkerung von weniger als 1 US-Dollar am Tag.

■ **Inflation:** 10,9% (2011)

■ **Währung:** früher Franc Malagasy, jetzt Ariary: 1 Euro = ca. 3100 Ariary (April 2015).

■ **Strom:** überwiegend 220 bis 240 V, gelegentlich 110 V, französische und südafrikanische Steckdosensysteme.

■ **Maßsystem:** metrisch

■ **Zeit:** MEZ + 2 Stunden, während der europäischen Sommerzeit MESZ + 1 Stunde.

Unterkunft	574
Versicherungen	576
Zoll	577

## 8 Land und Leute 581

Naturraum	582
Klima	583
Fauna und Flora	585
Naturschutz	621
Geschichte und Politik	627
Wirtschaft und Sozialwesen	642
Bevölkerung	649
Religion und Kult	667
Kunst und Kultur	674

## 9 Anhang 681

Sprachhilfe	682
Literaturverzeichnis	686
Register	694
Die Autoren	708

### Nicht vergessen!

In jedem Kapitel sind einige (touristische) Highlights hervorgehoben – man erkennt sie an der **gelben Hinterlegung**.

### Hinweis

Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

# Die Regionen im Überblick

## 1 Antananarivo und Umgebung 21

Die Hauptstadt **Antananarivo** (S. 28) mit ihrer näheren Umgebung ist für Besucher oftmals nur eine kurze Zwischenstation auf dem Weg in Nationalparks, zu paradiesischen Stränden, zu Pistenfahrten in abgelegene Regionen oder Basis für gemütliche Tagesetappen in alle vier Himmelsrichtungen. Wer hinter die Kulissen der Metropole schauen möchte, die für die zwei Millionen Menschen umfassende Bevölkerung schon jetzt viel zu eng ist, der sollte im Stadtteil Antaninarenina (gegenüber dem Hotel Louvre) zum regionalen Tourismusbüro der Region Analamanga (ORTANA) gehen, die regelmäßig an Samstagen gut geführte Exkursionen abseits der üblichen Routen anbietet; gut ausgebildete Führer stehen zur Verfügung.

Das **Umland** (ab S. 72) bietet geschichtliche Spuren, reiches Kunsthandwerk, traditionelle Gesangskunst, Gelegenheit zu Wanderungen und für den Besuch in Dörfern, in denen die Zeit still zu stehen scheint, ein reiches gastronomisches Angebot für jeden Geschmack und allerorten buntes Marktreiben.

## 2 Der Süden Madagaskars 97

Auf der nicht nur von Besuchern stark frequentierten Nationalstraße 7, die bis auf wenige Teilschnitte noch in recht

ordentlichem Zustand ist, kann man in gut einer Woche die 1000 km über die Edelsteinmetropole **Antsirabe** (S. 105), **Ambositra** (S. 125; Holzschnitzerkunst), **Fianarantsoa** (S. 133; Autofabrik Karejy, alte Oberstadt, 1001 Kirchen, Bahnfahrt Richtung Südosten nach Manakara), **Ambalavao** (S. 156; traditionelle Papier- und Seidenherstellung), **Ihoso** (S. 165; Zentrum des Volksstammes der Rinderhirten, Bara genannt), **Ranohira** (S. 169; Isalo-Gebirge), **Ilakaka** (S. 178; Saphirrausch) und **Sakaraha** (S. 179; prächtige Gräber) bis zur Hafenstadt **To-liara (Tuléar)** (S. 182) am Kanal von Mosambik zurücklegen. Links und rechts dieser „Autobahn“ gibt es viel zu entdecken. Wer dann noch „auf die Piste gehen“ möchte, kann dies drei Tage lang tun; dann ist **Taolagnaro (Fort Dauphin)** (S. 213) im Südosten erreicht. Unterwegs wird Natur pur geboten.

## 3 Der Osten Madagaskars 231

Die Fahrt von der Hauptstadt zur größten Hafenstadt **Toamasina (Tamatave)** (S. 259) an der Ostküste und dann entweder hoch in den Norden bis **Sambava** (S. 297) oder am Indischen Ozean entlang Richtung Süden bis **Manakara** (S. 312) und weiter erfordert gutes Sitzfleisch, Ausdauer und viel Zeit. Belohnt wird man für die Reises Strapazen mit (vom Norden an abwärts) Vanilleplantagen, duftenden Gewürznelken, den letz-



Kanal von Mosambik

INDISCHER OZEAN

6

4

6

1

3

5

2

ten zusammenhängenden Regenwäldern mit ihrer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt, Bootsfahrten auf dem **Pangalanes-Kanal** (S. 271) mit Abstecher zu den uralten Fingertieren, das Ausprobieren von Fähen unterschiedlichster Bauweisen, die das Queren von Flüssen ermöglichen, Sonnenuntergänge wie aus dem Bilderbuch, durchweg freundliche Menschen unterschiedlicher Volksstämme und ein genussvolles Eintauchen in die breite Palette exotischer Früchte.

## 4 Der Norden Madagaskars 327

**Mahajanga (Majunga)** (S. 341) und **Antsiranana (Diego-Suarez)** (S. 379) sind die Metropolen nordwestlich von Antananarivo bzw. ganz im hohen Norden. Auch dieser Teil der viertgrößten Insel der Welt zieht Besucher aus aller Welt in seinen Bann. Highlights sind die verschiedenartigen Nationalparks (**Ankarafantsika**, S. 339; **Montagnes d'Ambre**, S. 397) mit endemischer Fauna und Flora oder bizarren Sandsteinformationen (**Ankarana**, S. 371), ferner Fischerdörfer, Überreste ausgestorbener Saurier, herrliche Buchten, schier endlose Strände, Goldgräber an Flüssen, Kakaoplantagen und, und, und ...

☒ Gewürzverkäufer an einer Bahnstation des „Dschungel-Express“ an der Südostküste

## 5 Der Westen Madagaskars 403

Der sogenannte „Wilde Westen“ ist bei Weitem nicht so dicht besiedelt wie die übrigen Regionen der Insel. Vom Zentrum Morondavas führen Sand- und schlimmere Pisten durch die weltbekannte **„Baobab-Allee“** (S. 423) mit ihren jahrhundertealten Baumgiganten und durch Trockenwälder mit bestens an das Klima angepassten Lemuren bis in die berühmten **Tsingy de Bemaraha** (S. 431). Tagelang kann man in den bis zu über 70 m hohen Canyons und Kathedralen oder auf den Spitzen der Kalksandsteinformationen klettern. Von **Miandrivazo** (S. 411) bis **Belo sur Tsiribi-**



**hina** (S. 429) am Kanal von Mosambik kann die Seele auf dem Tsiribihina-Fluss drei Tage oder länger bei der Fahrt in Einbäumen baumeln. Die mehrtägige Autofahrt (unbedingt per Allrad) oder eine Tour mit Segel-Holzlastenbooten auf dem Kanal von Morondava Richtung Tuléar im Südwesten gehören zu den letzten Abenteuern. Also: Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

## 6 Madagaskars Badeinseln 449

Wer sich von Reisesstrapazen erholen möchte oder zu den reinen Sonnenanbetern gehört, der ist auf den Madagaskar

vorgelagerten Inseln **Nosy Be** (S. 451) im Nordwesten und **Nosy Boraha (Ste. Marie)** (S. 485) im Osten goldrichtig. Hotels, die mit anderen touristischen Einrichtungen und Resorts rund um den Globus gut mithalten können, Spitzen-gastronomie mit wahren Gewürzkünstlern, Ausflugsmöglichkeiten zu Wasser, zu Lande und in der Luft, die Beobachtung von Buckelwalen von Juni bis September, die Teilhabe an der Lebensfreude der musikbegeisterten und tanzfreudigen Bewohner, die Erkundung der Schlupfwinkel ehemaliger Piraten auf Ste. Marie oder die dschungelähnlicher Parks wie Lokobe auf Nosy Be bieten Abwechslung zu Baden, Tauchen, Schnorcheln, Kite-Surfen oder auch Fischfang bzw. Hochseefischen.





Ambatofotsy | 77

Ambatolampy | 83

Ambatolampy, südliches Hochland | 86

Ambatomanga | 78

Ambatomirahavavy | 87

Ambohijoky | 81

Ambohikely | 89

Ambohimanga | 72

Amboniandrefana-Grotte | 81

Ampefy | 90

Analamanga-Freizeitpark | 81

Analavory | 94

Andramasina und  
die Wasserfälle des Sisaony | 82

Andranoro | 75

Antananarivo | 28

Antananarivo –  
Tsingy de Bemaraha | 95

Antongona | 89

Antsahadinta | 81

Arivotrimamo | 90

Behenjy | 82

Gasikara-Park und Hotel Le Carat | 81

Ilafy | 75

Lemur's Park | 88

Mantasoa | 78

Miarinarivo | 90

Saha Forest Camp | 77

Serena Racing Kart | 88

Tsiroanomandidy | 94



na0001 kh

# 1 Antananarivo und Umgebung

Die Hauptstadt und ihr Umland bieten Geschichte, Traditionen und Handwerk, Gelegenheit zu Wanderungen und für den Besuch von Dörfern, ein reiches gastronomisches Angebot für jeden Geschmack und allorten buntes Markt-treiben.



☐ Antananarivo: der zentrale Parkplatz mit den Marktpavillons, dahinter die Oberstadt

# EINLEITUNG

Jede Reise nach Madagaskar beginnt normalerweise mit dem Besuch der Hauptstadt Antananarivo. Die Stadt, kurz „Tana“ genannt, liegt auf 1245 m Höhe inmitten des zentralen Hochlands. Der Merina-König Andrianjaka baute zu Beginn des 18. Jahrhunderts auf der höchsten Erhebung der Imerina eine Festung und verteidigte sie mit 1000 Mann gegen Angriffe der Vazimba. Diese für damalige Verhältnisse riesige Armee wurde zur Namensgeberin der Stadt, die sich um den Rova, die Festung, entwickelte: Ins Deutsche übersetzt heißt Antananarivo „Stadt der Tausend“.

## Geschichte des zentralen Hochlands

Die Geschichte des zentralen Hochlands rund um die Hauptstadt, genannt **Imerina**, ist erst seit den ersten Aufzeichnungen von **Nicolas Mayeur** (1777) einigermaßen sicher zu rekonstruieren. Was vorher geschehen sein könnte, muss aus den Märchen und Mythen des Volksstammes der **Merina** abgeleitet werden. Es ist wahrscheinlich, dass die Vorgänger der Merina die heute als eigener Stamm nicht mehr identifizierbaren **Vazimba** waren, die der Zuwanderung der Merina von der Ostküste aus nur wenig Widerstand entgegenseetzten, auch als diese begannen, das Reich in Provinzen aufzuteilen und Verwaltungs- und Machtstrukturen zu schaffen. Kenner der madagassischen Mythen vermuten, dass die Vazimba wie die Merina eine aus Südostasien eingewanderte, kulturell sehr hoch stehende Volksgruppe waren, deren Traditionen sich kaum von denen der Neuankömmlinge unterschieden. Manche vermuten sogar, dass die späteren Königsfamilien und hoch stehenden Adligen sogar Nachfolger der Adligen der Vazimba waren. Einigermaßen gesichert sind jedoch die Erkenntnisse erst ab Beginn des 18. Jahrhunderts.

**Andrianjaka** war der erste Merina-König, der von allen Merina als Regent respektiert wurde. Um 1700 teilte er sein Reich unter seinen vier Söhnen auf, die sich jedoch nicht auf eine gemeinsame Regierung einigen konnten. Eines der vier neuen Herrschaftsgebiete lag rund um Ambohimanga, den „Blauen Hügel“ im Norden des heutigen Antananarivo, auf dem einer der Söhne *Andrianjakas*

### ➔ **Zoma (Freitagsmarkt) und andere Märkte in Antananarivo:**

madagassisches Alltagsleben und Einkaufsmöglichkeit | 30

### ➔ **„Liter of Lights“ (Antananarivo):**

im Stadtteil Alasora fertigen ehemalige Straßenkinder effektive Lichtquellen, die zumindest tagsüber für Helligkeit in den Hütten der Elendsviertel sorgen | 38

### ➔ **Lemur's Park:**

22 km westlich der Hauptstadt hüpfen in einem privaten Park etliche Lemuren frei herum | 88

### ➔ **Geysire:**

nahe dem Ort Analavory auf dem Weg zum Ferienstädtchen Ampéfy sprudelt es aus der Erde | 94

NICHT VERPASSEN!

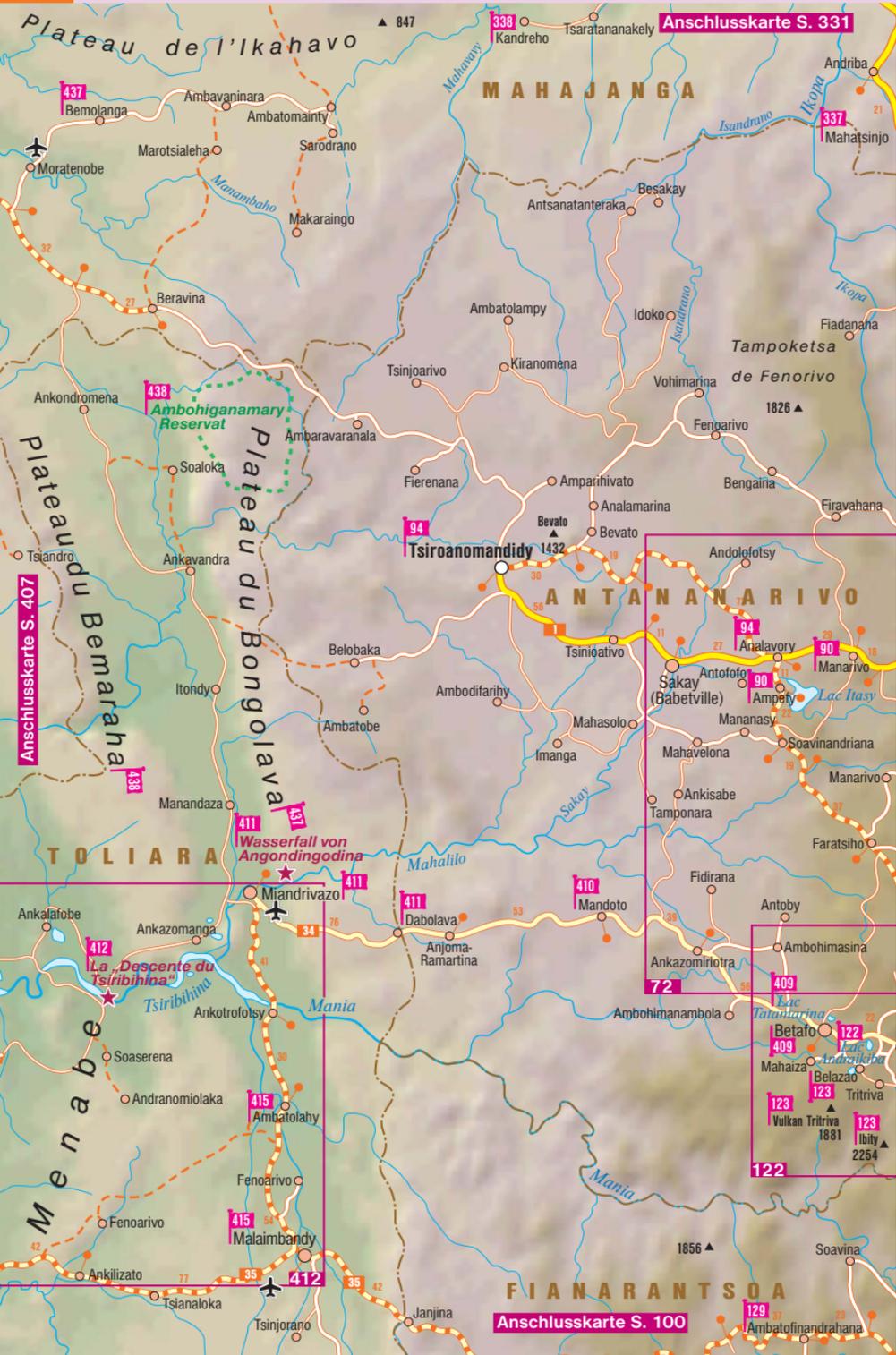
Diese Tipps sind **gelb hinterlegt**.

seine Residenz (Rova) errichtet hatte. Dessen Sohn und Nachfolger wiederum galt als kluger und gütiger Herrscher, der den Streit in der Königsfamilie schlichtete und das Land vereinen wollte, wie es unter seinem Großvater gewesen war. Als ihm das mit friedlichen Mitteln nicht gelingen wollte, eroberte er 1794 Antananarivo, ließ sich zum König aller Merina krönen und nahm den Namen **Andrianampoinimerina** („Herrscher im Herzen des Landes der Merina“) an. Von den Merina wird er bis heute wie ein Heiliger verehrt.

1810 übergab er die Königswürde an seinen Sohn **Radama I.** (1810–1828), der den sich anbahnenden Kontakt mit europäischen Missionaren nutzte, um das Reich zu modernisieren. Die von seinem Vater geduldete „London Missionary Society“ wurde von *Radama I.* aktiv gefördert; Missionsschulen wurden eingerichtet, die von 3000 Schülern der Hauptstadt besucht wurden, in Relation zu den insgesamt nur 30.000 Einwohnern eine eindrucksvolle Zahl, die zeigt, wie aufgeschlossen die Merina allem Neuen gegenüber waren/sind, ohne dabei ihre eigenen Traditionen zu vergessen. Wie bei Missionsschulen nicht anders zu erwarten, haben die Mönche ihren Schülern aber nicht nur Lesen und Schreiben beigebracht, sondern auch die Grundlagen des christlichen Glaubens und der europäischen Kultur gelehrt. Gleichzeitig wurde die madagassische Religion als „Aberglaube“ und „Totenkult“ abgewertet. Dieser Konflikt zwischen dem traditionellen Glauben an die Macht der Ahnen (als Vermittler zwischen Gott und den Menschen) und dem Glauben der Christen an die Macht von Jesus Christus (als Vermittler zwi-

schen Gott und den Menschen) sollte bald schlimme Folgen haben.

Im Alter von nur 36 Jahren starb *Radama I.*, angeblich als Folge von Alkoholexzessen und sexuellen Ausschweifungen. Andere meinen, er sei vergiftet worden, um das Testament seines Vaters *Andrianampoinimerina* durchzusetzen, wonach nicht *Radama I.*, sondern dessen Frau nach des Vaters Tode Königin werden sollte. Tatsächlich folgte ihm seine damals noch sehr junge Frau als Königin **Ranavalona I.** (1828–1861) auf den Thron. Sie drängte den europäischen Einfluss zurück, indem sie den Missionaren ihren Sonderstatus entzog und alle Europäer – gleich Madagassen – zu normalen Untertanen erklärte. Dennoch ließ sie europäische Bauherren den Königspalast vergrößern, das Industriegelände von ihrem Vertrauten *Jean Laborde* in Mantsoa bauen (1837) und dem von ihr berufenen **Premierminister Rainilaiarivony** – der ihr Geliebter war – ein Prachtgrabmal (1852) errichten, das äußerlich kaum etwas mit den traditionellen Bauwerken Madagaskars zu tun hatte. Als in Europa allerdings bekannt wurde, dass Missionare in Madagaskar einer „Christenverfolgung“ zum Opfer fielen, beschlossen **England und Frankreich** gemeinsam einzugreifen. Sie errangen bald militärische Erfolge bei mehreren **Invasionen** sowohl von Mahajanga (Majunga) im Nordwesten als auch von Toamasina (Tamatave) im Osten aus. Nach diesen Niederlagen richtete sich der Volkszorn gegen die Königin. Man warf ihr vor, ungeschickt taktiert zu haben, und war auch der Meinung, dass das Schicksal sich gegen die Merina gewendet habe, da traditionell keine Frau Herrscherin des Reiches sein





MadagaK01



77 ★ **Saha Forest Camp**, Antsahabe

124 Tsaratanana

336 **Maneriverina Grotten von Talata-Angavo**

336 **Ankazobe Reservat**

333 **ANTANANARIVO**

77 **Tsilalajavona Reservat**

105 **ANISIRABE**

125 **AMBOBITRA**

339 Andriamena

72 Andranoro

83 **AMBATOLAMPY**

86 **AMBOHIMANDROSO**

105 **AMBOHIMANJAKA**

125 **AMBOBITRA**

124 Tsaratanana

1565 **Vato Loha**

75 **AMBATOMENGA**

87 **AMBATOMANGA**

86 **AMBOHIMANDROSO**

86 **AMBOHIMANDROSO**

125 **AMBOBITRA**

249 Amparafaravola

243 **AMBATONDRAZAKA**

244 **AMBATONDRAZAKA**

233 **MORAMANGA**

243 **AMBATOVY**

243 **AMBATOVY**

311 **AMBASINAMBO**

247 **IMERIMANDROSO**

243 **AMBATONDRAZAKA**

244 **AMBATONDRAZAKA**

233 **MORAMANGA**

243 **AMBATOVY**

243 **AMBATOVY**

311 **AMBASINAMBO**

247 **IMERIMANDROSO**

243 **AMBATONDRAZAKA**

244 **AMBATONDRAZAKA**

233 **MORAMANGA**

243 **AMBATOVY**

243 **AMBATOVY**

311 **AMBASINAMBO**

247 **IMERIMANDROSO**

243 **AMBATONDRAZAKA**

244 **AMBATONDRAZAKA**

233 **MORAMANGA**

243 **AMBATOVY**

243 **AMBATOVY**

311 **AMBASINAMBO**

271 ★ **Wasserfälle**

# TOAMASINA

253, 255, 256, 257 **Reserven und Schutzgebiete**

243 **Chutes de Niagarakely**

243 **Chutes de la Mort**

Anschlusskarte S. 234

durfte. *Ranavalona I.* übertrug daraufhin die Herrscherrechte dem Premierminister *Rainilaiarivony* und beschränkte sich auf Repräsentationsaufgaben.

Bald darauf wurde ein **Komplotz gegen die Königin** aufgedeckt, an dem auch **Jean Laborde**, Vertrauter, Freund und Berater der Königin, und ihr Sohn *Rakoto* beteiligt gewesen sein sollen. Laborde wurde des Landes verwiesen, eine ungewöhnlich milde Strafe unter der Regentschaft *Ranavalona I.* Als Folge brach die in Mantasoa von *Jean Laborde* mit königlicher Unterstützung und 20.000 Fronarbeitern aufgebaute Produktion von Waffen, Geschirr, Alkohol und Seife zusammen – die Arbeiter verließen die Fabriken und kehrten zu ihren Reisfeldern zurück. Vom Fabrikgelände stehen nur noch wenige Mauerreste, inzwischen von Vegetation überwuchert, darunter das Grabmal *Jean Labordes*, der wenige Jahre nach seiner Ausweisung als französischer Konsul zurückgekehrt war und sich zunächst nicht weit des Palastes der Königin ein prachtvolles Wohnhaus und später vorsorglich sein Grab nahe seines untergegangenen „Lebenswerkes“ in Mantasoa errichten hatte lassen. Die meisten der Fabrikgebäude liegen heute unterhalb der Oberfläche des **Lac Mantasoa**, der als Wasserreservoir und für die Stromerzeugung später von der Kolonialmacht aufgestaut wurde.

1861 verstarb die Königin. Sie wurde in Ambohimanga nördlich von Antananarivo beerdigt. 25.000 Rinder sollen anlässlich ihres Begräbnisses geopfert worden sein. Als unfreiwilliger Höhepunkt der Feierlichkeiten explodierte ein Munitionslager neben den Kanonen, die der toten Königin zu Ehren Salut schossen. Dadurch folgten der Königin außer den

Rindern auch noch achtzig Soldaten in den Tod.

Nachfolger auf dem Thron wurde **Radama II.**, ein Bruder ihres früh verstorbenen Ehemannes *Radama I.* Er kehrte die vom Premierminister eingeleitete Entwicklung einer Regierung nach madagassischen Traditionen und madagassischer Lebensweise wieder um, holte europäische Berater ins Land und ließ Schulen bauen. Schon gut ein Jahr nach seiner Krönung allerdings fiel er einem Attentat im Auftrag des Premierministers zum Opfer, der seine unumschränkte Macht gefährdet sah. Nun wurde von den adeligen Familien eine junge Frau namens *Rabodo* zur Königin ernannt, die sich **Rasoherina** nannte und von 1863 bis 1868 regierte. Sie heiratete bald den Premierminister, der in jungen Jahren schon Berater und Liebhaber der Königin *Ranavalona I.* gewesen war und nun endgültig an allen Schalthebeln der Macht saß. Auf *Rasoherina*, die 1868 aus unbekanntem Gründen starb, folgten von 1868 bis 1883 Königin *Ranavalona II.* und nach deren Ableben *Ranavalona III.*, die bis 1895 auf dem Thron verbleiben durfte. Beide wurden nacheinander Ehefrauen des Premierministers, eigentlicher Regent des Landes. Dessen Allmacht endete aber, als am 29. September 1895 der französische General *Duchèssnes* von Mahajanga (Majunga) einmarschierte, auch Antananarivo besetzte und Madagaskar am 6. August **1896** zur **französischen Kolonie** erklärt wurde.

Ein Jahr später übernahm **Gouverneur Joseph Simon Gallieni** die Verwaltung der neuen Kolonie. Er wollte vom Herzen des mächtigsten Stammes Madagaskars aus die Insel beherrschen und wählte Antananarivo zur Hauptstadt der

Kolonie Madagaskar und zum Sitz der Kolonialverwaltung. Das Königtum wurde abgeschafft (28. Februar 1897), die Verwaltung nach französischem Vorbild gestaltet, mit Gerichten, Schulen und Universitäten, in denen ausschließlich in französischer Sprache unterrichtet wurde.

## Klima des Hochlands

Von **Mai bis Oktober**, im sogenannten „Südwinter“, liegen die Lufttemperaturen im Schatten mittags bei etwa 15 Grad Celsius, und es ist trocken. Vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang ist es kühl, im Juli und August oft sogar empfindlich kalt. Während des Tages jedoch ist die Sonneneinstrahlung intensiv, sodass man die relativ kühle Schattentemperatur als angenehm empfindet. Man sollte für die Abendstunden unbedingt einen warmen Pullover einpacken, denn es gibt nur wenige beheizte Restaurants oder Hotelzimmer, und Spaziergänge am späten Nachmittag könnten ungemütlich werden.

In den Monaten **November bis April**, im „Südsommer“, regnet es häufiger, und es wird tagsüber auch im Schatten bis zu 28 Grad warm. Vor allem gegen Abend gibt es dann meist einen kräftigen Schauer, nachts bleibt es feucht-warm. Dies ist auch die Zeit der **Zyklone**, die Madagaskar regelmäßig heimsuchen und schwere Schäden anrichten. Im Februar 2012 war es der Zyklon „Giovanna“, der insbesondere in Brickaville, Vatomandry und Moramanga eine Schneise der Verwüstung schlug. Die Bilanz: mindestens 36 Tote, über 250.000 Obdachlose, sehr hoher Sachschaden.

Knapp zwei Wochen später wütete „Irina“ vor allem im Nord- und Südosten. Im Januar 2015 brachte der Zyklon „Chezda“ Tod und Verwüstung. Insbesondere die Hauptstadt war betroffen mit mehreren zehntausend Obdachlosen. In den darauffolgenden Wochen verschlimmerte sich die Situation inselweit durch Dauerregen weiter. Die Bilanz: fast 100 Tote. Im tiefen Süden dagegen litten die Bewohner unter einer schlimmen Dürre.

### Informationen zum Wetter

- Die folgende Website gibt Auskünfte über tropische Wirbelstürme im Bereich Madagaskars: [www.meteo.fr/temps/domtom/La\\_Reunion/TGPR/actif/activite\\_en\\_cours](http://www.meteo.fr/temps/domtom/La_Reunion/TGPR/actif/activite_en_cours)
- [www.meteomadagascar.mg](http://www.meteomadagascar.mg)
- [www.wetteronline.de/Madagaskar](http://www.wetteronline.de/Madagaskar)
- [www.wetter.net/laenderinformation/madagaskar](http://www.wetter.net/laenderinformation/madagaskar)
- <http://hurrikansaison.blogspot.com>
- **Zyklonmeldungen** im *Bureau National de Gestion des Risques et des Catastrophes* (BNGRC) in der Route de Mausolée/Antanimora in Antananarivo, Tel. 020 22 594 50, [www.bngrc.mg](http://www.bngrc.mg).

Zuckersüße Leckereien



# Antananarivo

„Tana“ ist die **Hauptstadt des Landes und das unumstrittene Zentrum** von Politik, Verwaltung, Handel und Industrie, auch wenn die Regierung durch Dezentralisierung der Universität, durch die Verlegung von Verwaltungsbehörden in die „Provinz“ nach Toamasina (Tamatave), Toliara (Tuléar) und Mahajanga (Majunga) darum bemüht ist, eine mehr „föderale“ Struktur zu schaffen.

In der Stadt und ihrer Umgebung ist der Einfluss europäischer Architekten im 18. Jahrhundert bis heute im Baustil sichtbar. Von den Europäern lernten die Merina, dass man **Häuser** auch **aus Tonziegeln** bauen kann. Unter Leitung des Vertrauten der Königin *Ranavalona I.*, *Jean Laborde*, wurde das Steingebäude um den bis dahin ausschließlich aus Edelholz gefertigten Palast der Königin im Zentrum von Antananarivo errichtet. Dieses Steingebäude überlebte den verheerenden Brand, der Anfang November 1995 die wie Heiligtümer verehrten Edelholzgebäude innerhalb und außerhalb der Steinkonstruktion vernichtete. Dieses jetzt nur noch als Ruine zu besichtigende Gebäude, das seit Jahren mit finanzieller Hilfe aus dem Ausland von einer französischen Firma wiederaufgebaut wird und erst zu 60% fertiggestellt ist, das Privathaus *Labordes* und die von ihm für Arbeiter in Mantasoa errichteten Wohnhäuser dienten vom 18. Jahrhundert an als Vorbilder für die kleinen Steinhäuser, die das Gesicht der Hauptstadt und ihres Umlands bis heute prägen. Vor allem auf der Haupteinkaufsstraße, der Avenue de l'Indépendance,

kann man Bauten im französischen Kolonialstil entdecken. Aber es ist das **Leben auf der Straße**, es sind die Märkte, die Gerüche und Düfte der feilgebotenen Speisen, auch der Kontrast von offensichtlicher Armut und ausgeprägter Lebenslust und Heiterkeit, die der Stadt ihren eigenständigen, unverwechselbaren und faszinierend fremdartigen Charakter gaben und immer noch geben.

Erst **nach dem Zweiten Weltkrieg** begann sich Antananarivo stark auszudehnen und wurde zu einer Millionenmetropole. Zunächst entstanden kleinere Industriebetriebe, und in der Nähe des Lac Anosy wurde ein Verwaltungszentrum errichtet. Durch Zuwanderung wuchs die Stadt zunächst kontrolliert, bald aber blitzartig und wild über Hügel und Täler, in denen einst Reisfelder kultiviert wurden.

Das unkontrollierte Wachstum führte schnell zu **Chaos, Enge und Schmutz**. Im Zentrum stockt der Straßenverkehr nicht nur zu Stoßzeiten, in den Tunnels in Ambohidahy (erbaut 1914–24) und Ambanidia (1932–37) erstickt man fast von den Abgasen der uralten, natürlich katalysatorlosen Autos, Busse und Lastwagen, welche offiziell nur nachts in die City dürfen. Lediglich in den höher gelegenen Stadtteilen, in denen die Straßen für Autos zu steil und zu eng sind, und wo an schmalen Treppen und Fußpfaden die Häuser wohlhabender Bürger und 14 Kirchen verschiedener christlicher Konfessionen stehen, findet man Ruhe und kann weite Ausblicke über die **sieben Hügel** der Stadt genießen.

☒ Markttreiben in der Hauptstadt

## Interessant und sehenswert

In einer anstrengenden **Tageswanderung** können Sie alle wichtigen Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt erkunden. Wer nicht so fit ist und Zeit hat, sollte sich besser pro Tag einen Teil vornehmen und die Strecken mit dem Taxi zurücklegen.

**Ausgangspunkt** ist der **Place de l'Indépendance** nahe dem Hotel Colbert, der Post und dem von Ausländern stark frequentierten Restaurant Buffet du Jardin. Alle liegen am oberen Ende der Treppe, die zum Südostende der Avenue de l'Indépendance führt. Steigen Sie die Treppe hinunter zum Marktplatz (Zoma), wenden Sie sich dort nach links (Nordosten), und spazieren Sie die Av.

de l'Indépendance unter den Arkaden an den Schaufenstern von teuren Geschäften und Cafés entlang bis zum neu gestalteten Bahnhof. Dort biegen Sie links ab in die Arabe Rainibetsimisaraka, die in den Stadtteil Isotry führt, wo ein bunter Samstagsmarkt, das madagassische Theater (Hira Gasy) und das Grabmal des Premierministers liegen. Dort macht die Straße einen Bogen nach links (Süden) und führt durch eines der ärmsten Viertel der Stadt zum Nordwestende des Lac Anosy, dem Verwaltungszentrum Antananarivos und dem unübersehbaren 5-Sterne-Hotel Carlton. Gehen Sie um den See herum, und biegen Sie am Südostende in die Avenue Pascal Rakotombe ab. Diese führt um das Mahamasina-Stadion zur Arabe Ratobazaka, der Sie nach Süden folgen. Nach etwa 500 m endet sie am Botanischen Garten von

mad002 kh



Tsimbazaza, wo Sie sich nach etwa 6 km Fußmarsch spätestens eine Verschnaufpause verdient haben.

Von hier aus müssen Sie durch das **Wohnviertel Ambohimitsimbina** den steilen Hang nach Westen hinauf einen Fußpfad und Treppen suchen (fragen!); oben ist die Lalana Dokotera Batarosy erreicht. Wenn Sie dieser Straße nach links folgen, erreichen Sie zunächst den Fuß des Hügels, auf dem der am 6. November 1995 abgebrannte Palast der Königin steht, danach den früheren Gerichtshof und den Palast des Premierministers. Von hier geht es durch schmale Straßen und Gassen vorbei am Wohnhaus *Jean Labordes* zurück zum Hotel Colbert.

Die folgenden Sehenswürdigkeiten der Stadt sind in der Reihenfolge aufgeführt, wie sie im Rahmen der geschilderten Wanderung erreicht werden.

### Zoma (Freitagmarkt) und andere Märkte

Am **Südostende der Avenue de l'Indépendance** in Analakely liegt ein großer, täglich geöffneter Marktplatz, von dem breite Treppen nach Nordosten und Südwesten in die höher gelegenen Stadtteile führen. In den kleinen Holzhäusern dieses Markts („Les pavillons d'Analakely“) werden Gemüse, Blumen, Stoffe und alles angeboten, was Handwerker und Bauern produzieren. Seinen Namen erhielt der Markt von dem Wochentag **Freitag (= Zoma)**, an dem früher die Bauern vom Land kamen, um die frische Ernte anzubieten. Da der Markt zu chaotisch und ein Eldorado für Diebe war und zudem die gesamte Avenue de l'In-

dépendance einnahm, hat ihn die Stadtverwaltung Ende der 1990er Jahre in verschiedene Märkte aufgeteilt und die Hauptstraße der Stadt für improvisierte Stände gesperrt. Nach wie vor ist aber Freitag der Hauptmarkttag in den **festen Markthäusern** am Westende der Prachtstraße, in denen die angebotenen Waren überquellen und es kaum noch möglich ist, sich zwischen den Ständen und Verkäufern durchzudrängen. Seit der Renovierung der Avenue de l'Indépendance mit japanischer Entwicklungshilfe liegt ein **weiterer Marktschwerpunkt** auf dem Gebiet der Arabe Ampanjaka Toera nordöstlich des Bahnhofs, dem neuen Kunsthandwerksmarkt an der Straße zum Flughafen Ivato, im Stadtteil 67 ha (Le Coum) und dem Markt von Andra-vaohangy. Die Avenue de l'Indépendance bleibt auch am Freitag befahrbar, ist nach der täglichen Morgenreinigung sauberer – und hat eine „Tourismusattraktion“ weniger.

An verschiedenen Marktplätzen im Umkreis des Stadtzentrums und auch etwas weiter außerhalb finden seither **täglich kleinere Märkte** statt, die jeweils einmal pro Woche von „wandernden Verkäufern“ vergrößert werden. Alle sind mit den Stadttaxis oder Bussen schnell und billig zu erreichen.

- **Freitag** (= *Zoma*): Marktplatz Analakely in den Pavillons an der Avenue de l'Indépendance. Die meisten Geschäfte schließen um 17 Uhr. Stadtteil 67 ha (Le Coum).
- **Samstag** (= *Sabotsy*): In Ambodin'Isotry hinter dem Bahnhof, Sabotsy Namehana und Mahitsy.
- **Sonntag** (= *Alahady*): Imerimandroso.
- **Montag** (= *Alatsinainy*): Ambohimanarina, Manjakandriana, Alatsinainy Ambazaha, Amatsinain'i Bakaro

■ **Dienstag** (= *Talata*): Märkte in Besarety, Talatan'i volonondry, Ambohitrarimo.

■ **Mittwoch** (= *Alarobia*): Märkte in Andravoa-hangy (auch Kunsthandwerk und Edelsteine), Ambatomanga und Amboniloha.

■ **Donnerstag** (= *Alakamisy*): Markt in Mahamasina rund um das Sportstadion, in 67 ha und in Fe-noarivo.

Der interessanteste Marktplatz für madagassisches **Kunsthandwerk** ist der **Marchée digue** an der Straße zum Flughafen mit über 200 Hütten. Dort ist allerdings Handeln angesagt, da inzwischen alles völlig überteuert ist – 30 bis 40% vom erstgenannten Betrag des Verkäufers sind realistisch!

Nicht weit vom Lac Anosy in Richtung Stadtteil Anosibe werden **Blumen**, **Töpferwaren** und **Tücher** (*Lamba mena*) angeboten.

Im östlichen Vorort Mahitsy wird jeden Samstag ein **landwirtschaftlicher Markt** abgehalten, auf dem es vor allem Reis, Fisch und Zebus gibt.

**Achtung:** Am besten trägt man sein Geld auf Marktplätzen in einer Innen-Hosentasche oder an einem anderen sicheren Platz. Verzichten sollte man auf auffälligen, wertvollen Schmuck (Goldketten, Halsbänder, goldene Uhren usw.). Außerdem sollten Sie Kleingeld mit sich führen, da die Verkäufer große Scheine (5000 oder 10.000 Ariary) oft nicht wechseln können.

## Rathaus – Hotel De Ville

Das im März 1936 eingeweihte Rathaus im Zentrum der Hauptstadt, das am 13. Mai 1972 bei Studentenunruhen abbrannte, wurde an derselben Stelle (in direkter Nachbarschaft zum Shoprite-

Supermarkt in Analakely) wiederaufgebaut. Ex-DJ und Ex-Bürgermeister *Andry Rajoelina*, von 2009 bis Ende 2013 Führer des Putschistenregimes, legte 36 Jahre nach der Zerstörung, am 17. Mai 2008, den Grundstein für den **protzigen Neubau**, der rechtzeitig vor dem 50. Unabhängigkeitstag am 26. Juni 2010 hätte fertiggestellt sein sollen, was jedoch nach den politischen Unruhen unmöglich war. Die Einweihung erfolgte erst am 11. Dezember 2010.

**Andry Rajoelina** war im Dezember 2007 mit 63,27% Stimmenanteil zum Bürgermeister der Hauptstadt Antananarivo mit ihren sechs Stadtbezirken gewählt worden. Im Februar 2009 wurde *Rajoelina*, der sich zum Präsidenten einer Übergangsregierung erklärt hatte, von Staatschef *Ravalomanana* abgesetzt; es wurde ein Statthalter bis zu Neuwahlen eingesetzt. Seit der vom Militär unterstützten putschähnlichen Machtübernahme im März 2009 durch *Rajoelina* war u.a. eine glücklos agierende Frau kurze Zeit Bürgermeister-Statthalterin. Eine Neuwahl hat bis heute nicht stattgefunden.

## Madajazzcar

Jeweils **im Oktober** wird seit 1988 in der Hauptstadt zu einem internationalen Jazzfestival mit zahlreichen, oft kostenfreien Veranstaltungen, auch im Freien, eingeladen. 2014 fand die 23. Auflage statt. Das Goethe-Zentrum ist seit Jahrzehnten mit von der Partie, wenn es gilt, deutsche Kultur in Madagaskar der Bevölkerung nahezubringen. Auch aus Frankreich, der Schweiz oder den Vereinigten Staaten kommen Gruppen auf die

Insel und spielen neben einheimischen Jazzmusikern.

■ **Infos:** [www.madajazzcar.mg](http://www.madajazzcar.mg)

### Buchmarkt in Ambohitovo

Etwas unterhalb des gleichnamigen innerstädtischen Parks stehen direkt an der Hauptverkehrsstraße auf einer Fläche von knapp 1000 Quadratmetern **rund 60 Holzbuden mit zahlreichen Zeitschriften und Büchern** in den verschiedensten Sprachen sowie Briefmarken. Auf diesem seit 1991 bestehenden Buchmarkt kann man nach Herzenslust stöbern und so manches literarische Schnäppchen machen. Bücher, die es schon längst nicht mehr in Läden gibt, sind hier zu finden. Handeln ist beim Kauf angesagt.

### Madagasikara Gem Market

Der 2005 gegründete Gemstone Market vor dem Hauptbahnhof in der Innenstadt wurde 2009 in Madagasikara Gem Market umbenannt und hatte dann seinen Standort im Bereich der Bibliothèque Nationale im Stadtteil Anosy, nahe dem Hotel Carlton, bevor der Umzug nach Analakely ins Gebäude Tahala Rarihasina erfolgte. Fachleute und Amateure rund um **edle Steine** werden hier jeweils am ersten Freitag und Samstag im Monat beraten, können an zahlreichen Ständen kaufen und verkaufen oder ihre Schätze bewerten lassen.

### Hahnenkämpfe

Hahnenkämpfe findet man meist am **Sonntagvormittag** an Plätzen etwas au-

mad003 kh



ßerhalb des Stadtzentrums. Hier zwei Adressen, zu denen Sie Taxifahrer bringen können: an der Straße nach Ambohimanga in Antsofinondry, gleich nach dem Ortsteil Nahamena; in Ambatoroka beim Hospital Saint Paul oder am sogenannten By pass.

## Stadtzentrum

Da ist zunächst die **Avenue de l'Indépendance**, die **Haupteinkaufsstraße** mit ihren **Kolonialstilbauten**, die sich vom Bahnhof bis zur Lalana Rabefiraisana erstreckt. Den Häusern sind Arkadengänge vorgesetzt. Die Parterrebüros der Gebäude beherbergen gute Geschäfte, Fluggesellschaften, Reisebüros und Cafés. In den Stockwerken darüber findet man Büros und Wohnungen von Ärzten und Rechtsanwälten sowie Hotels. Am Nordende der breiten Promenade befindet sich der **Hauptbahnhof**, ein eindrucksvolles Kolonialgebäude, das von Madarail grundlegend renoviert wurde und etliche Läden, Boutiquen und einen Veranstaltungssaal enthält.

## Stadtteil Isotry

Folgt man den Eisenbahnschienen vom Bahnhof am Nordwestende der Avenue de l'Indépendance nach Westen, so erreicht man am Ende der Straße (Arabe Rainibetsimisarakana) einen Stadtteil mit dem Namen Isotry. Er hat auch heute noch **keinen guten Ruf**, denn es ist ein

armes Viertel ohne Straßenbeleuchtung, mit engen Gassen und ohne Geschäfte. Bei Dunkelheit ist von einem Besuch dieser Gegend abzuraten, untertags aber hat sie einige Attraktionen zu bieten.

Mit etwas Glück konnte man früher am Sonntag im **Straßentheater** nahe dem Markt von Isotry eine Darbietung madagassischer Theaterkunst (*Hira Gasy*) miterleben. Seit Juli 2010 ist das heruntergekommene städtische Haus in einen Dornröschenschlaf gefallen. Von einst 750 Stühlen sind nur noch 100 vorhanden. 2011 feierte die Association des troupes théâtrales de Madagascar ihr 60-jähriges Bestehen – ohne Heimstatt.

Nur wenige Schritte vom Markt von Isotry entfernt (nahe dem Hotel Bellevue) befindet sich das pompöse **Grabmal des Premierministers Rainilaiarivony**, das Königin *Ranavalona I.* für den Mann errichten ließ, der zunächst ihr Liebhaber, dann ihr Premierminister war. Nach dem Tod der Königin blieb er auch unter ihren vier Nachfolgern Premierminister und war bis zur Kolonisierung durch Frankreich der unumschränkte Herrscher im Hochland von Madagaskar.

## Lac Anosy

Inmitten des Verwaltungszentrums der Hauptstadt liegt das **Hotel Carlton** (früher Hilton) nahe dem kleinen Lac Anosy. Auf der Halbinsel im Zentrum des Sees steht eine **Säule** mit einem goldenen Friedensengel, errichtet zum Andenken an die in den Weltkriegen gefallenen madagassischen Soldaten. Am Südende des Sees befindet sich der frü-

☒ Der Lac Anosy im Zentrum, dahinter das Carlton Hotel und (links) das Regierungsviertel

here Exerzier- und Aufmarschplatz der madagassischen Armee. Hier, im **Mahamasina-Stadion**, wurden in früheren Zeiten alle Staatereignisse gefeiert, Königinnen und Könige hielten ihre Ansprachen. Heute wird es überwiegend als Fußballstadion, gelegentlich aber auch für Gottesdienste, Konzerte, politische Demonstrationen und Versammlungen genutzt.

### Botanischer Garten Tsimbazaza

Ein Besuch des **Parc Botanique et Zoologique de Tsimbazaza** (15 ha!) in der Rue Fernand Kasanga ist zwar lohnenswert, man darf aber keine Sensationen erwarten. Die Parkverwaltung (Tel. 033 12 506 70, 020 22 311 49, 020 22 310 14 oder 020 22 337 56, park\_tsimbazaza@yahoo.fr) mit ihren spärlichen finanziellen Möglichkeiten ist bemüht, Tsimbazaza zu einem vollständigen Ausstellungsgelände der **Tier- und Pflanzenwelt** des Landes zu machen und profitiert seit einigen Jahren von Entwicklungshilfegeldern aus verschiedenen Ländern. Ebenso werden **Kulturdenkmäler** (z.B. Holzsulpturen der Sakalava-Gräber) der Bevölkerung der Hauptstadt in dem weitläufigen Parkgelände zugänglich gemacht. Im renovierten und aufgestockten Gebäude der 1902 gegründeten und 1969 wiederbelebten Akademie Malgache befindet sich das in den Park integrierte **zoologische und ethnografische Museum**. Hier findet man das einzige erhaltene Skelett des Vogels Rock (*Aepyornis maximus*), viele Präparate endemischer Vogel- und Säugetiere Madagaskars und ein Ei, das aus vielen Schalenstücken zusammengesetzt wurde.

Im Tierpark, in dem bis zu seinem Tod 2007 der deutsche Zootierpfleger *Mario Perschke* aus Berlin für den Vogelpark Walsrode tätig war und viel Neues initiiert bzw. geschaffen hat, findet man fast alle noch lebenden endemischen Arten wie **Lemuren** (über 20 Arten), darunter auch in einem tagsüber abgedunkelten Neubau nachtaktive Arten, Tenreks, Fossas, Krokodile, Schlangen, Chamäleons, Schildkröten (über 100 Jahre alte und über 100 kg schwere Aldabra-Schildkröten, die einst der letzten Königin des Landes gehörten!), Geckos, Papageien, den extrem seltenen Madagaskar-Seeadler, Insekten und vieles mehr, sodass der Besuch für Fachleute und Naturliebhaber Pflicht sein sollte. Sogar Exemplare des erst 1986 im Nationalpark bei Ranomafana entdeckten Goldenen Bambuslemurs und des nur noch in Rückzugsgebieten wie der Insel Nosy Mangabe lebenden Fingertiers (Aye-Aye) kann man (nachts) bewundern.

Die **Volksgruppen** Madagaskars werden im Museum der Académie Malgache am früheren Parkeingang erläutert.

■ **Infos:** <http://pbzt.recherches.gov.mg>

■ **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr, **Eintritt** für Ausländer 10.000 Ariary (gut 3 Euro), Kinder bis 11 Jahre zahlen 4000 Ariary. Für Einheimische beträgt der Eintrittspreis lediglich 500 Ariary (Kinder 300 Ariary). Wer einen Fotoapparat mitnimmt, muss nochmals 600 Ariary berappen, Filmer zahlen eine Gebühr von 2000 Ariary.

### Rova

Nach einem verheerenden Brand am 6. November 1995 sind von den **Holzbauten des Palastes der Merina-Könige**

(Rova) nur noch **verkohlte Reste** erhalten. Das Steingebäude, welches das alte hölzerne Königshaus umschloss, überragt aber nach wie vor die Silhouette Antananarivos. Zunächst war der Palast der Königin *Ranavalona I.* ausschließlich in der madagassischen, traditionellen Art aus einfachen, aber edlen Gebäuden aus Palisanderholz erbaut, das aus dem Regenwald im Osten herangeschafft worden war. Dann ließ die Königin die Anlage nach Konstruktionsplänen *Jean Labordes* von einem Steingebäude umgeben und durch weitere Häuser ergänzen, die europäischen Lebensstil ins Königshaus bringen sollten.

Die Merina des Hochlandes traf das **Feuer von 1995** ins Mark, denn das Wohnhaus ihres gottgleich verehrten Königs *Andrianampoinimerina* war ihr wichtigstes weltliches und religiöses Symbol. Daher ist es kein Wunder, dass auch eine politische Tat vermutet wird, mit der oppositionelle Küstenstämme ihre Unabhängigkeit demonstrieren wollten. Seit dem Brand sammeln Bürgerinitiativen Spenden bei internationalen Organisationen, staatlichen Institutionen, Firmen und Privatleuten. 2001 wurde mit dem **Wiederaufbau** begonnen, 2010 sollte er abgeschlossen sein. Doch der Putsch 2009 kam dazwischen, und seither ruhen die Arbeiten. Besichtigungen sind aber wieder möglich.

**Voromahery** – „Mächtiger Vogel“: Das Eingangstor zum Gelände des Rova wird von einem großen goldenen Adler bewacht. König *Radama I.*, Sohn *Andrianampoinimerinas*, befahl eine

riesige Armee, mit der er in den wenigen Jahren seiner Regentschaft erfolgreiche Feldzüge nach Süden (Unterwerfung der Betsileo, Tanala, Zafimaniry und Bara) und Osten (Unterwerfung der Bezanozano und Betsimisaraka) unternahm. Die Elitetruppe nannte sich *Voromahery* („Mächtiger Vogel“) und wurde durch einen Adler symbolisiert.

**Manjakamiadana** – „Wo es sich gut regieren lässt“: Der zentrale Stützpfiler des Hauptgebäudes auf dem höchsten Platz des Rova war ein einzelner Palisanderholzstamm von fast 40 m Länge. Er trug das Dach dieses überdimensional großen Holzhauses, das anschließend durch einen schottischen Baumeister von der Ziegelkonstruktion umgeben wurde, die bis heute die Hauptstadt überragt. Der Name *Manjakamiadana*



Vom Rova ist nach dem Brand 1995 nicht viel übrig geblieben

bedeutet „Wo es sich gut regieren lässt“, und das geht am besten am höchsten Punkt, im Herzen des Reiches und in einem für damalige Zeiten großzügig dimensionierten Gebäude.

**Mahitsielafanjaka** – „Ein aufrechter Geist herrscht lange“: Das schlichte Gebäude König *Andrianampoinimerinas* gibt einen Einblick in die einfache Lebensweise des Monarchen. Auf dem gestampften Boden befindet sich die Feuerstelle, an den Wänden hängen Töpfe. Die Schlafstelle des Königs liegt erhöht und ist nur über eine Leiter erreichbar.

**Tranovola und Manimpisoa**: Der mit Fresken ausgestattete „Silberpalast“ (Tranovola) gleich neben dem ursprünglichen Haus *Andrianampoinimerinas* wurde 1796 als weiteres Gebäude für den König errichtet. Erstmals kamen Nägel zum Einsatz, allerdings keine normalen – sie waren aus Silber! Auch das zum Museum umfunktionierte, erst 1866 im europäischen Stil aus Holz errichtete mehrstöckige Haus mit dem Namen Manimpisoa („Überwältigende Schönheit“) fiel 1995 den Flammen zum Opfer, zusammen mit edlen Möbelstücken und erst kurz vorher restaurierten Gemälden und vielen königlichen Schmuckgegenständen.

### Palast des Premierministers Rainilaiarivony

Der 1872 von dem englischen Architekten *William Pool* geschaffene Palast des einst mächtigen Ministerpräsidenten Rainilaiarivony (vgl. „Geschichte des zentralen Hochlands“) liegt nur einige hundert Meter weiter im Norden in der Rue Pasteur Ravelojaona. Zu Beginn der

1990er Jahre komplett renoviert, zählt er zu den markantesten Gebäuden des Landes. Unmittelbar nebenan lagen früher die Räume des Musée de l'Art et d'Archéologie Malgache, das eine Ausstellung über die Kultur und Kunst Madagaskars beherbergt. Heute ist die Einrichtung in Analakely in dem gelb angestrichenen Gebäude Tahala Rarihasina gegenüber vom Select Hotel untergebracht.

■ **Infos:** <https://fr-fr.facebook.com/ministere.acp> (Kulturministerium).

■ **Öffnungszeiten:** Der Palast ist zugänglich, das Museum hat wochentags geöffnet. Im Dezember 2011 wurde die Krone von Königin *Ranavalona I.* und ihren Nachfolgerinnen aus dem schlecht bewachten Museum gestohlen.

### Musée National de Géologie

Im Ministerium für Energie und Bodenschätze (*Direction générale des Mines et de la Géologie*) in der Rue Farafaty in Ampandrianomby kann man wochentags von 8–16.30 Uhr eine Ausstellung zu den **Edel- und Halbedelsteinen** Madagaskars besuchen (27.000 Exponate). Das geologische Museum wurde 1923 von *Henri Besairie* gegründet und 2004 grundlegend renoviert und um einen Verkaufshop erweitert. Tel. 020 22 403 51 bzw. 020 22 403 19.

### Gemmologisches Institut

Im Jahr 2003 wurde diese Einrichtung, die einzigartig im Bereich des Indischen Ozeans ist, von Weltbank, USAID und der madagassischen Regierung gegründet und finanziert. Hier werden ange-

hende **Edelsteinfachleute aus- und weitegebilet**, wobei das Institut mit namhaften Einrichtungen in London oder den USA eng zusammenarbeitet.

■ **Institut de Gemmologie de Madagascar**, Route d'Andraisoro in Ampandrianomby, 101 Antananarivo, Tel. 020 22 591 37, [www.igm.mg](http://www.igm.mg), [igm@igm.mg](mailto:igm@igm.mg).

## Schleiferei

Der Deutsch-Italiener **Giuseppe „Pepi“ Pocobelli** mit Münchner Wurzeln, der seit 2004 im Stadtteil Isoraka eine Schleiferei betrieb, ist in den „edlen“ Bereich Tana Water Front (Cour Carrée, Ankorondrano) umgezogen. Er ist mit seinem **Partner Aurélien Morette** der ideale Ansprechpartner, wenn es um **edle Steine aller Art** geht. *Pepi* beschäftigt etliche Schleifer, denen man bei der Arbeit über die Schultern schauen kann. Seine Rohstoffe kauft er in Minen und betreibt auch selbst eine. Geschliffen wird dann im eigenen Betrieb, exportiert größtenteils an bedeutende europäische Schmucklabels, aber auch an kleine Familienbetriebe und Goldschmiede. Rohsteine gehen meist nach Asien.

Das Unternehmen verarbeitet **ausschließlich Steine** von guter Qualität **aus Madagaskar**: kalibrierte Saphire und Rubine, Aquamarine, Spessartine, Turmaline, Quarze, Jaspis, Titanite, aber auch Amethyste und Zitrine. Die eigene Goldschmiede kann ebenfalls besichtigt werden.

■ **Morebelli – Gems – Fine Jewelry**, Tel. 032 05 888 80, [morebelli@outlook.com](mailto:morebelli@outlook.com), [www.morebelli.com](http://www.morebelli.com).

## Musée d'Art et d'Archéologie/ Institut de Civilisations

Dieses Museum der Universität der Hauptstadt mit Schwerpunkt **Kunst und Archäologie** besteht seit 1973 und ist in der Rue Dr. Villette im Stadtteil Isoraka (gegenüber dem Hotel Lapasoa) zu finden. Dienstags bis samstags geöffnet, Eintritt frei. Tel. 020 24 221 65 oder 020 22 210 47, [vohitra@refer.mg](mailto:vohitra@refer.mg), [musedar@gmail.com](mailto:musedar@gmail.com).

## „Seeräubernest“ Madagaskar mit Piraten-Museum

Auf Madagaskar erinnert seit Dezember 2008 ein Museum an die seeräuberische Vergangenheit des afrikanischen Inselstaates. Auf Initiative eines Schweizers wurde in der Hauptstadt Antananarivo im vierten Stock eines Hauses in der Rue de Liège 103/Tsaralalana ein Piraten-Museum eröffnet, das montags bis freitags von 8–17 Uhr sowie am Wochenende nach Terminvereinbarung besichtigt werden kann. Eintritt: knapp 4 Euro. Die kostenlose Führung erfolgt in Deutsch, Französisch oder auch Englisch. Präsentiert wird die über **300-jährige Geschichte der Piraterie** nicht nur im Indischen Ozean, sondern auch in der Karibik. Die Besucher können den Spuren der Piraten folgen und erhalten dabei Einblick in ihr abenteuerliches Leben. Es gibt unter anderem Treffen mit dem gefürchteten Schwarzbart, *William Kidd*, und auch mit Piratinnen. Nicht zu vergessen die frühere mysteriöse **Piratenrepublik Libertalia** im Norden Madagaskars, die auf Freiheit und Gleichheit aller Menschen gebaut haben soll. Auf Nosy

## In vielen Wellblechhütten gibt es schon bald tagsüber Lichtblicke

Für mehrere tausend Lichtblicke will der ehemalige Entwicklungshelfer **Uwe Marschall** aus Benz/Usedom in den Slums von Madagaskar sorgen. Bei seinem jüngsten Aufenthalt 2014 in der Heimat von Pfeffer und Vanille hat der 57-Jährige die Aktion „**Liter of Lights**“ vorgestellt, die insbesondere auf den Philippinen und in Brasilien bereits ihren Siegeszug angetreten hat. „Ein Liter Licht“ soll den Menschen zumindest einige Stunden am Tag Licht in die meist dunklen Wellblechhütten bringen – ohne Strom und Abfall. Dazu *Marschall*: „Die Idee, PET-Flaschen in 50-Watt-Glühbirnen umzufunktionieren, ist **genial einfach**. Eine Plastikflasche wird mit Wasser und einem Schuss Bleichmittel gefüllt und anschließend in das Dach der Hütte eingebaut, sodass die obere Hälfte heraussteht. Das Wasser

in der Flasche diffundiert jetzt das Tageslicht in den Raum unterhalb. Die Leuchtkraft entspricht einer 55-Watt-Glühbirne, ohne dass sich dabei Hitze entwickelt.“

Das Prinzip gehe auf den brasilianischen Mechaniker *Alfredo Moser* zurück, der mit der Zugabe von Bleichmittel dem Algenwachstum vorbeugen wollte. 2011 wurde eine Europainitiative in der Schweiz gegründet, seit 2012 ist „Liter of Light“ in Deutschland aktiv. Auf den Philippinen werden die Lichtquellen in Gefängnissen gebaut und an die Bevölkerung abgegeben.

*Uwe Marschall*, der vor 20 Jahren das Straßenkinderprojekt „Manda“ (= Schützende Burg) in der madagassischen Hauptstadt und den deutschen Trägerverein „Zaza Faly“ (= Zufriedenes Kind) in Berlin mitgründete, hat in Antananarivo

mad15-001 kh



mit der Idee der **kostenfreien Lichtzufuhr** offene Türen eingerannt. Mitglieder der angeschlieferten Schreinerwerkstatt von „Manda“ sind einmal in der Woche für „Liter of Lights“ tätig, fertigen die kostenfreien Lichtquellen an und installieren diese auch auf den Dächern. Das dafür benötigte Recyclingmaterial wird in der Millionenmetropole, die im Müll untergeht, zusammengesucht.

*Uwe Marschall*, Leiter eines Fair-Trade-Unternehmens ([www.mahafaly.de](http://www.mahafaly.de)), hat den Anschlag gegeben und die Erstausrüstung sowie benötigte Werkzeuge bereitgestellt. „Damit die das Tageslicht leitenden Flaschen in großer Stückzahl hergestellt und kostenfrei abgegeben werden können, sollen nun in Deutschland **Spender gesucht** werden.“ In Zusammenarbeit mit lokalen Gruppen wollen *Marschall* und sein Team weitere Personenkreise in die Herstellung einbinden und dafür auch entlohnen, um „Liter of Lights“ schnell bekannt zu machen.

„**Die Idee ist simpel, aber effektiv.** Zudem kann sich niemand daran bereichern. Diebstähle wie sie bei Solaranlagen vorkommen, sind also nahezu ausgeschlossen“, merkt *Marschall* an. „Wir wollen Menschen helfen, die kein Geld für einen Stromanschluss haben.“ Die jungen Schreinerlehrlinge von „Manda“, die aus ärmsten Verhältnissen kommen, sind mit Feuereifer bei

der Sache und tragen dabei stolz die T-Shirts, die ihnen *Marschall* mitgebracht hat. *Tafitsoa, Fano, Jean Yves* oder *Jean Aimé* entwickeln schon Routine bei der Herstellung des Bausets.

**Lediglich 23% der Bevölkerung der Tropeninsel haben Zugang zu Elektrizität.** Damit steht das Land afrika- und weltweit fast am Ende der Skala.

Das **Straßenkinderprojekt „Manda“** wird tagtäglich mit nahezu allen Problemen konfrontiert, die die bitterarme Bevölkerung treffen. Die fast fünfjährige Putschistenregierung eines Ex-DJ, dessen Mafia das Land in Rekordzeit ausgeplündert hat, hat zu einem wirtschaftlichen Stillstand bzw. Rückschritt geführt und die Armutsquote von 68 auf 92% (!) hochschnellen lassen. „Da bleibt kein Geld für den Anschluss an die Wasser- und Stromversorgung, die von dem maroden Staatsunternehmen Jirama mehr oder – genauer – weniger sichergestellt wird. Somit ist „Liter of Lights“ für diesen Personenkreis geradezu ideal. Die Familien der rund 300 betreuten Straßenkids sind somit auch die ersten Empfänger der Lichtspender.“

### Informationen

- [www.zazafaly.de/seiten/litreoflight.php](http://www.zazafaly.de/seiten/litreoflight.php)
- <http://aliteroflight.org/>
- [www.literoflightswitzerland.org](http://www.literoflightswitzerland.org)

☒ Jugendliche des 1994 gegründeten deutsch-madagassischen Straßenkinderprojekts „Zaza Faly“ in Antananarivo bauen in Wellblechhütten in den Elendsvierteln Lichtspender ein, die mit Hilfe einer leeren Plastikflasche wenigstens tagsüber dank der Kraft der Sonne kostenfrei Helligkeit in die Hütten bringen; mit im Bild der deutsche Praktikant Manoel

Boraha (Sainte Marie) vor der Ostküste erinnert heute noch ein Friedhof an die gefürchteten wilden Gesellen. Tel. 020 22 625 27 oder 020 22 353 54, [www.piratenmuseum.ch](http://www.piratenmuseum.ch).

## Traditionelle Medizin

■ **Institut Malgache de Recherches Appliquées (IMRA):** Prof. *Albert Rakoto Ratsimamanga* hat dieses Laboratoire de Biodiversité et Biotechnologie im Stadtteil Itaosy (Adresse: B.P. 3833, Avarabohitra – IMRA, 102 Antananarivo) gegründet, das natürliche Heilmittel gegen Krankheiten entdeckt und entwickelt hat. Tel. 020 22 381 88, [www.imratsimamanga.org](http://www.imratsimamanga.org), [secretariat@imra.mg](mailto:secretariat@imra.mg).

■ Das unter deutscher Leitung stehende Unternehmen **Bio Aroma** offeriert viele Pflanzenheilmittel, Seifen, ätherische Öle, Massagen etc. in einer renovierten Villa in der Avenue du General Ramanantsoa (Tel. 020 22 326 30, [bioaroma@blueline.mg](mailto:bioaroma@blueline.mg)) im Stadtteil Isoraka. Auch sonntags 9–12 Uhr geöffnet.

## Pflanzenspezialisten

**Alfred Razafindratsira** ist Spezialist für seltene einheimische Pflanzen und deren Samen. Auf seinem Grundstück in Talatamaty an der Straße zum Flughafen (nach der Kreuzung Richtung Majunga nach 200 m links in den Feldweg abbiegen) kann man etliche besichtigen. Eintritt: gut 3 Euro. Das Unternehmen **Madagascan Flora** exportiert mit entsprechender Lizenz auch Pflanzensamen an Botanische Gärten, Sammler, Zuchtstationen, Gärtnereien und Privatleute in alle Welt.

■ **Madagascan Flora**, Tel. 020 22 452 90 oder 033 14 014 78, [mgnflora@moov.mg](mailto:mgnflora@moov.mg).

## ONG „Manda“

**Straßenkinderprojekt** des Berliner Vereins „Zaza Faly“ e.V. im Stadtteil Tsiadana nahe der Universität (Tel. 020 26 272 30, 032 02 229 82, [ongmanda@gmail.com](mailto:ongmanda@gmail.com)). Im September 2014 wurde 20-jähriges Bestehen gefeiert.

■ **Vorstand in Deutschland:** *Heiko Jungnitz*, Schönhauser Allee 104, 10439 Berlin, Tel. 030 48 58 878, [www.zaza-faly.de](http://www.zaza-faly.de), Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE28100205000003380200, BIC: BFSWDE33BER, Kennwort „Straßenkinder“.

## SOS-Kinderdörfer (seit 1989)

Wer in Madagaskar eine der Einrichtungen des Hermann-Gmeiner-Fonds besuchen möchte, kann dies in zwölf Orten gerne tun. Die SOS-Kontaktadresse in Antananarivo: Villages d'Enfants SOS de Madagascar, Andrainarivo (nahe dem Hotel Panorama).

■ **Infos:** P.O. Box 6062, 101 Antananarivo, Madagascar, Tel. 020 22 418 27, [www.vesosmad.org](http://www.vesosmad.org), [www.sos-kinderdoerfer.de/html/madagaskar/html](http://www.sos-kinderdoerfer.de/html/madagaskar/html) oder [www.sos-kinderdoerfer.de](http://www.sos-kinderdoerfer.de), [s.direction@vesosmad.org](mailto:s.direction@vesosmad.org).

## UNICEF

Das **Kinderhilfswerk** der Vereinten Nationen ist in einem armen Land wie Madagaskar, wo es Kinderarbeit und viele andere Probleme in vielen Bereichen gibt, natürlich aktiv – seit nunmehr über 30 Jahren.

■ **Anschrift in Antananarivo:** Maison Commune des Nations Unies, Zone Galaxy Andraharo, B.P. 732, 101 Antananarivo, Tel. 020 23 300 92, antananarivo@unicef.org, www.unicef.org/madagascar.

## Soltec

Das Zentrum für Berufsausbildung (Soltec) in dem Dorf Mandrosoa-Ivato nahe dem Flughafen Ivato in Antananarivo wurde vom Deutsch-Madagassischen Verein Esslingen e.V. 1996 gegründet. Rund 200 Jugendliche aus besonders armen Verhältnissen (Waisen, Halbweisen, Heimkinder) erhalten in diesem Zentrum eine **kostenlose zweijährige Ausbildung in Handwerksberufen**, zurzeit in den Bereichen Metall, Holz, Nähen und Sticken, Weben, Haus- und Hotelwirtschaft, Kochen und Automechanik. Die Berufsausbildung wird hauptsächlich von den rund 450 Mitgliedern des Vereins (www.dmve.de) finanziert, der auf Spenden angewiesen ist und sich über weitere Förderer freut. Die Mitarbeiter im Centre de Formation Soltec heißen Besucher willkommen, bitten aber um Voranmeldung: Tel. 020 22 457 67, 020 24 246 41, ih.soltec@yahoo.fr.

■ **Adresse in Madagaskar:** Lot 314 bis MD, Mandrosoa-Ivato, Direktor *Jocelyn Rakotomava*.

■ **Adresse in Deutschland:** Hirschandstr. 75, 73730 Esslingen, Vorsitzende: *Dorothee Schäfer*, Tel. 0170 961 87 64, dmve-vorstand@t-online.de.

## Peace Corps

Das 1961 vom damaligen US-Präsidenten *John F. Kennedy* gegründete Friedenskorps war auf Madagaskar seit 1993

mit bisher insgesamt über 800 Freiwilligen in vielfältigen Bereichen segensreich tätig. Am See Mantasoa im Osten der Hauptstadt befindet sich ein Ausbildungszentrum, in dem die jungen Leute die Landessprache Malagasy erlernen, bevor sie ausgesendet werden. Wenn man irgendwo abseits der Zivilisation Ausländer mit ausgezeichneten Sprach- und Landeskenntnissen auch über günstige Hotels und gute Restaurants trifft, dann sind dies mit Sicherheit Angehörige des Peace Corps, das einen guten Ruf hat und deren Mitglieder gute Botschafter ihres Heimatlandes sind. Schwerpunkte der Arbeit sind **Umweltschutz-, Schul-, Frauen-, Gesundheitsprojekte** und solche, die kleinen Unternehmen zugute kommen. Nachdem der US-Botschafter in Madagaskar im Rahmen des politischen Machtkampfes Anfang 2009 bedroht worden war, zogen die USA die Mitarbeiter vom Peace Corps aus Sicherheitsgründen ab; inzwischen sind aber über 130 wieder zurückgekehrt.

■ **Corps de la Paix**, B.P. 12091, 101 Antananarivo, Tel. 020 22 439 10, 020 22 438 20, mg-info@peace-corps.gov, www.madagascar.peacecorps.gov.

## Informationen und Organisationen

■ **Websites der Stadt:** www.mairie-antananarivo.mg (Texte nur auf Malagasy), www.mairie1tana.mg, www.imvtana.org (Institut des Métiers de la Ville).

■ Das **Ministerium für Tourismus** ist in der Rue Fernand Kasanga im Stadtteil Tsimbazaza (nahe dem Botanisch-Zoologischen Garten) angesiedelt. www.tourisme.gov.mg, info@tourisme.gov.mg.

## GIZ – Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen

Seit 1982 arbeitet die **Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)** im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Madagaskar. Zurzeit sind dort 35 madagassische und elf deutsche/internationale Fachkräfte tätig.

Madagaskar hat eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt sowie großes Potenzial in der Landwirtschaft und bei extraktiven Rohstoffen. **Politische Krisen** haben das Land allerdings in seiner Entwicklung immer wieder zurückgeworfen. Doch auch nach dem demokratisch nicht legitimierten Regierungswechsel im März 2009 wurde die Bevölkerung von der GIZ weiter unterstützt und eng mit Kommunen zusammengearbeitet. Nach den demokratischen Wahlen Ende 2013 wird die deutsche und internationale Zusammenarbeit mit Madagaskar wieder neuen Schwung gewinnen.

Die Schwäche der demokratischen Institutionen und der Zivilgesellschaft sowie wenig ausgeprägtes rechtsstaatliches, transparentes Handeln von Regierung und Verwaltung hemmen die Entwicklung des Landes. **Madagaskar gehört zu den ärmsten Ländern der Welt**, die Lage hat sich seit der Jahrtausendwende kaum verbessert. Die jetzige Bevölkerung von 22 Millionen Menschen wird sich voraussichtlich innerhalb von 30 Jahren verdoppeln. Dies bedeutet weiter zunehmenden Druck auf die natürlichen Ressourcen und große Herausforderungen für die Ernährungssicherung der Bevölkerung sowie die sozioökonomische Entwicklung.

Madagaskar gehört außerdem zu den am stärksten vom weltweiten **Klimawandel** betroffenen Ländern. Es leidet unter häufig auftretenden Zyklonen, die nicht nur zu Ernteaussfällen führen, sondern auch die Infrastruktur erheblich zerstören.

Große Armut in den ländlichen Regionen, geringe Produktivität in der Landwirtschaft und steigender Bedarf an Ackerflächen und Brennholz für die wachsende Bevölkerung bedrohen die natürlichen Ressourcen und die Artenvielfalt Madagaskars. In Abstimmung der madagassischen mit der deutschen Regierung sind die Schwerpunkte der GIZ-Arbeit deshalb Umweltpolitik sowie Schutz und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen.

Seit Beginn des deutsch-madagassischen Umweltprogramms wurden im Norden und Südwesten der Insel über 9000 ha Energiewald **aufgeforstet**. Dank der Einführung moderner Techniken bei der Herstellung und Vermarktung von Holzkohle stieg das Einkommen von Produzenten und Händlern. Die GIZ unterstützt die **Einrichtung neuer Naturschutzgebiete** mit einer Gesamtfläche von knapp 300.000 ha und fördert damit die sozioökonomische Situation der Anrainerbevölkerung. Bei der **Dezentralisierung** unterstützt die GIZ über 30 Kommunen beim Aufbau von Kompetenzen und Personalressourcen sowie beim Erstellen von Landnutzungsplänen. Auf einer Fläche von 95.000 ha wurde das **Waldmanagement** an lokale Nutzergemeinschaften übertragen.

Madagaskar hat großes Potenzial an erneuerbaren Energiequellen, insbesondere Wasserkraft. Dennoch haben weniger als 5% der ländlichen Bevölkerung Zugang zu **Strom**. Die GIZ unterstützt daher die Agentur für ländliche Elektrifizierung (ADER) dabei, Kleinwasserkraftprojekte zu planen und in Kooperation mit privaten Betreibern und Investoren zu realisieren.

Im Süden Madagaskars bewirkt der Klimawandel nachlassende Regenfälle und länger anhaltende **Dürreperioden**. Hier müssen die Ernährungssituation sowie die Einkommen der

ländlichen Haushalte verbessert werden. In diesem Kontext steht auch das Projekt „Entwicklung von Wertschöpfungsketten im Südosten Madagaskars“, das von der EU finanziert wird.

Im BMZ-Programm **develoPPP.de** arbeitet die GIZ mit Unilever und Symrise zusammen, um die Lebensbedingungen von **Vanille-Kleinbauern** zu verbessern. Obwohl Vanille das zweitteuerste Gewürz der Welt ist, haben die Bauern in der Vanilleregion im Nordosten Madagaskars bislang nur relativ wenig von den teuren Marktpreisen, da sie sich auf Zwischenhändler verlassen müssen, die den Großteil des Gewinnes einbehalten. Außerdem sind die Bauern in der Region hochgradig von einer guten Vanilleernte abhängig, da sie kaum andere Feldfrüchte anbauen. Der Preis für Vanille auf dem Weltmarkt schwankt jedoch stark, und die Vanilleschote ist sehr anfällig für die Folgen des Klimawandels. Das heißt, durch veränderte Regen- und Trockenzeiten fällt die Ernte quantitativ und qualitativ oft schlechter aus als erwartet. Die GIZ unterstützt gemeinsam mit Symrise und Unilever die Vanillebauern und ihre Familien dabei, sich in Gemeinschaften zusammenzuschließen, um ihre Vanille selbstständig – ohne Zwischenhändler – verkaufen zu können.

Gleichzeitig werden die Menschen in **nachhaltigen landwirtschaftlichen Anbaumethoden** geschult, damit sie verschiedene Obst- und Gemüsesorten anbauen können, um so ihr Einkommen langfristig zu erhöhen und zu sichern. Ebenso im Rahmen von develoPPP.de kooperiert die GIZ mit den **Bergbauunternehmen** Rio Tinto Iron und Titanium in Mosambik und Madagaskar, um die lokale und regionale Wirtschaftsentwicklung zu stärken. Ziel der Entwicklungspartnerschaft ist es, in den ausgewählten Bergbauregionen einheimische kleine und mit-

telständige Unternehmen durch berufliche Bildung so zu stärken, dass sie Aufträge im Bergbausektor annehmen können. Darüber hinaus sollen in den Gemeinden – auch unabhängig von der Bergbauindustrie – nachhaltige Einkommensquellen gefördert werden, beispielsweise in der Landwirtschaft.

In der **Landwirtschaft** arbeiten rund 80% der Erwerbstätigen (zum Großteil Kleinbauern), aber ihre Ernteerträge bleiben meist sehr gering. Der Grund dafür ist, dass den Kleinbauern das Wissen für moderne Anbautechniken fehlt und sie ihr geerntetes Obst und Gemüse oft nicht adäquat lagern oder weiterverarbeiten können. Darüber hinaus fehlen ihnen im kargen Hochland rund um die Hauptstadt Madagaskars oft die Möglichkeiten, um ihre Felder ausreichend zu bewässern. Im Rahmen einer **Entwicklungspartnerschaft** mit der Firma LECOFRUIT werden Maßnahmen zur Diversifizierung der Einkommen und zur Steigerung der landwirtschaftlichen Ertragskraft für Kleinbauern im Hochland Madagaskars durchgeführt. Gemeinsam mit LECOFRUIT erreicht die GIZ im Rahmen der Entwicklungspartnerschaft rund 12.000 Kleinbauern, die ihre Ernteerträge verbessern können, indem sie die Methode der Tröpfchenbewässerung erlernen und grüne Bohnen nachhaltig in Bio-Qualität für den Export nach Europa anbauen (das Projekt ist seit August 2014 beendet).

■ **Kontakt:** GIZ-Büro im Stadtteil Soavimasandro Ivandry (Komplex Bonnet), Antananarivo, Tel. 020 22 425 98, [giz-madagaskar@giz.de](mailto:giz-madagaskar@giz.de), [www.giz.de/de/weltweit/322.html](http://www.giz.de/de/weltweit/322.html).



mad005 kh

■ In **Buchhandlungen** an der Avenue de l'Indépendance bekommen Sie **detaillierte Stadtpläne**, die behilflich sind, Spaziergänge durch die schmalen Gassen der Oberstadt bis zum Königspalast zu unternehmen. Auch kirchliche Buchhandlungen führen Werke zur madagassischen Geschichte und Landeskunde, allerdings meist in französischer, madagassischer oder vereinzelt in englischer Sprache. Auch Landkarten von Madagaskar und verschiedensprachige Reiseführer findet man.

■ Wenn Sie die benötigten Detailkarten nicht finden, bleibt der Hersteller **F.T.M.** in der Lalana Dama-Ntsoha Ratsafintsalama im Stadtteil Ambanidia, geöffnet Montag bis Freitag 8–16 Uhr. Tel. 020 22 229 35, [www.ftm.mg](http://www.ftm.mg), [ftm@moov.mg](mailto:ftm@moov.mg).

☒ Die Treppe am Goethe-Zentrum vorbei führt in die Oberstadt

## ■ Madaplan

Auf [www.madaplan.com](http://www.madaplan.com) kann man Stadtpläne und nützliche Informationen zu zahlreichen Städten aufrufen.

■ Eine gute Nachrichtenbörse für deutsche Reisende ist der **Cercle Germano-Malagasy** (Analakely), eine deutsch-madagassische Einrichtung mit Bibliothek und Internet in Zusammenarbeit mit dem **Goethe-Zentrum**. Sie liegt in dem mehrstöckigen Gebäude der FJKM-Kirche an der großen Freitreppe, die vom Zoma-Marktplatz südostwärts in die Oberstadt nach Antaninarenina führt. Tel. 020 22 330 92, 020 22 214 42, [www.goethe.de/antana](http://www.goethe.de/antana), [il@cgm-mada.de](mailto:il@cgm-mada.de).

## ■ Pro Madagascar

Bestens informiert über das Geschehen im Lande ist die im Jahr 2002 gegründete Presse- und Touristikagentur Pro Madagascar des Deutschen *Klaus Heimer*, Autor des vorliegenden Reiseführers. Er arbeitet nicht-alltägliche Touren („Mit Madagaskars Menschen und Lemuren auf Du und Du“) aus, leitet sie und betreut vor allem Fotografen und Journalisten, darunter auch Fernseheteams, aus aller Welt. Auskünfte unter Tel. 033 11 644 08, [promadagascar@gmail.com](mailto:promadagascar@gmail.com), [www.klaus-heimer.de](http://www.klaus-heimer.de).

## ■ Friedrich-Ebert-Stiftung

1er Etage Immeuble Prestige, Lot II M 91 Ter D – Antsahabe Antsakaviro, B.P. 3185, 101 Antananarivo, Tel. 020 22 344 24, 034 05 344 24, [info@fes-madagascar.org](mailto:info@fes-madagascar.org), [www.fes-madagascar.org](http://www.fes-madagascar.org).

■ **GIZ**, siehe Exkurs oben.

## ■ Madagasikara Namako e.V.

Der Verein – sein Name bedeutet „Madagaskar – mein Freund“ – mit Sitz in Leichlingen hat folgende Schwerpunkte: Unterstützung sozialer und kultureller Projekte in Madagaskar, vor allem die Förderung des Lesens und der schriftlichen Kulturtradierung, ferner Einrichtung und Betreuung von etwa 20 Bibliotheken in zwölf madagassischen Haftanstalten. Die größte umfasst rund 4000 Bände. Neuanschaffungen ganz überwiegend in madagassischer Sprache. Es werden mehr als ein Drittel der rund 18.000 Gefangenen erreicht, von denen allerdings nur rund

die Hälfte lesen kann. Kooperiert wird mit dem Internationalen Roten Kreuz. Die Herausgabe von reich bebilderten Kinderbüchlein mit traditionellen madagassischen Märchen und Kinderliedern ist eine Erfolgsgeschichte. Es gibt zwölf Titel, der Vertrieb erfolgt im kommerziellen Buchhandel zu günstigen, aber kostendeckenden Preisen. Es handelt sich mit Abstand um die meistverkauften Kinderbücher der Insel mit etwa 10.000 Exemplaren pro Jahr. Ziel: Es soll die Lesefreude in der Muttersprache für Drei- bis Siebenjährige geweckt werden. Weitere Aktivitäten: Kulturveranstaltungen in Haftanstalten, Beiträge zur Resozialisierung, regionale und inselweite Schreib- und Lesewettbewerbe, Einzelveranstaltungen in Schulen, enge Kooperation mit der Sprachabteilung der Madagassischen Akademie der Wissenschaften.

Vereinsadresse in Deutschland: *Basilisse Pflüger*, Am Treppchen 7, 42799 Leichlingen; Adresse in Madagaskar: *c/o Prof. W. Pflüger*, Fac. Sciences, Université de Madagascar, B.P. 906, 101 Antananarivo; <http://\madagasikara-namako.jimdo.com>, [info-namako@web.de](mailto:info-namako@web.de) (Verein) und [bokynamako@moov.mg](mailto:bokynamako@moov.mg) (Bücher).

### ■ Verein Baobab –

#### Solidarität mit Madagaskar

*Hildegard und Josef Pesendorfer*, Schwarzenbach 16, 4814 Neukirchen, Österreich, Tel. 0043 (0)7618 71 76, [www.verein-baobab.at](http://www.verein-baobab.at), [baobab@aon.at](mailto:baobab@aon.at); Kontakt in Madagaskar: CICAPE, Charle Bert Andrianavo, Lot VN 52 A, Ambohitsoa Mahazoarivo, 101 Antananarivo. Im Jahr 2001 gegründet.

### ■ TOP (Espace Dera)

Vereinigung mit rund 70 Mitgliedern der professionellen Reiseveranstalter (TOP). Espace Dera – Route de l'Université, B.P. 5118, Tel. 020 22 665 82, [www.top-madagascar.com](http://www.top-madagascar.com) (auch auf Deutsch), [topmad@moov.mg](mailto:topmad@moov.mg).

### ■ Go to Madagascar

Eine weitere Vereinigung von knapp 80 Vertretern der Tourismusbranche, die 2002 gegründet wurde. Anschrift: Lot II K 39 bis – Ankadivato, 101 Antananarivo, [www.go2mada.com](http://www.go2mada.com), [go2mada@gmail.com](mailto:go2mada@gmail.com).

### ■ Madagascar National Parks

„Nationale Gesellschaft für die Bewirtschaftung der Naturschutzgebiete“, im Stadtteil Ambatobe, Tel. 020 22 415 38, 034 49 400 55, [www.parc-madagascar.com](http://www.parc-madagascar.com), [contact@madagascar-national-parks.mg](mailto:contact@madagascar-national-parks.mg), werktags geöffnet 8–12 und 14–16 Uhr, weitere Anlaufstelle im Bahnhof. Hält zu manchen von ihr betreuten Naturreservaten Informationsbroschüren bereit. Die Genehmigungen zum Besuch der Parks können an den Parkeingängen eingeholt und bezahlt werden. Der Eintritt zu den Naturreservaten beträgt generell 25.000 Ariary (rund 8 Euro) für einen Besuchstag, 37.000 Ariary für zwei, 40.000 Ariary für drei und 50.000 Ariary für vier und mehr Tage. Anfang 2016 soll der Eintrittspreis auf 18 US-Dollar pro Tag und Person angehoben werden. In den Parks Ankarana und Isalo sollen sogar zwischen 22 und 25 Dollar gefordert werden. Dazu kommen noch die relativ hohen Gebühren für die lokalen Führer mit oft immer noch sehr unterschiedlichem Ausbildungsstand und unzureichenden Sprachkenntnissen, ohne die man allerdings nicht in die Parks darf. Bleibt zu hoffen, dass die von der deutschen KfW-Entwicklungsbank hier eingesetzten Gelder (2014 wurden nochmals 10 Millionen Euro bereitgestellt) auch Früchte tragen. Bei den hemmungslosen Holzeinschlägen (Rosenholz) seit dem Putsch vor allem in Naturschutzgebieten im Nordosten hat Madagascar National Parks tatenlos zugesehen! Ein Großteil der natürlichen Ressourcen wurde Richtung China verschifft. Wie so oft: Einige wenige Personen bereicherten sich am Nationalvermögen aller Madagassen bzw. am Weltenerbe der Menschheit.

■ **Ministère de l'Environnement, de l'Ecologie et des Forêts**, B.P. 243, Stadtteil Nanisana, Bürozeiten: Montag bis Freitag 9.30–11 und 15.30–16 Uhr, Tel. 020 22 407 48 oder 033 11 359 06, [dsi@mef.gov.mg](mailto:dsi@mef.gov.mg). Hier erhalten Sie auf Antrag die *Authorisation d'Accès* für ganz spezielle Naturreservate bzw. Nationalparks, soweit sie nicht Madagascar National Parks oder dem WWF zur Verwaltung übergeben wurden.

### ■ Alliance Voahary Gasy

2009 gegründete und effektiv arbeitende Naturschutzorganisation mit knapp 30 Mitgliedern; Sitz ist im Stadtteil Andrainarivo. [www.alliancevoaharygasy.mg](http://www.alliancevoaharygasy.mg).

### ■ Sahonagasy

Die Website [www.sahonagasy.org](http://www.sahonagasy.org) widmet sich den Amphibien auf der Tropeninsel, darunter 288 beschriebenen und gut 130 noch unbeschriebenen Froscharten. „Sahona“ heißt übersetzt Frosch, „gasy“ steht für Malagasy.

### ■ Association Vahatra

Gibt sehr gute Nachschlagewerke über Fledermäuse, Fleischfresser, Amphibien etc. heraus und trainiert Studenten, die bisher 50 neue Tierarten entdeckt und beschrieben haben, in wissenschaftlicher Naturbeobachtung. Tel. 020 22 277 55, [associatvahatra@moov.mg](mailto:associatvahatra@moov.mg), [www.vahatra.mg](http://www.vahatra.mg).

### ■ Primaten-Spezialisten Gerp

Die Vereinigung „Groupe d'Etude et de Recherche sur les Primates de Madagascar“ (Gerp) hat jetzt eine Website: [www.gerp.mg](http://www.gerp.mg).

### ■ Lemurenforscher/-schützer

Seit Anfang 2015 gibt es eine zentrale Website zum Thema: [www.lemurconservationnetwork.org](http://www.lemurconservationnetwork.org).

### ■ Malagasy Word

Die größte Sammlung madagassischer Wörter mit ihren Übersetzungen in Englisch und Französisch findet sich auf [www.malagasyword.org](http://www.malagasyword.org).

### ■ Annumada

Das offizielle Jahrbuch der madagassischen Telekommunikation bietet per Internet ([www.annumada.com](http://www.annumada.com)) die Möglichkeit, die Telefonnummern von Privatleuten, Reiseveranstaltern, Hotels, Restaurants etc. ausfindig zu machen. Und dies in den Sprachen Malagasy, Französisch und Englisch.

### ■ World Wide Fund for Nature (WWF)

Für Naturinteressierte lohnt ein Besuch beim WWF, près Lot II M 85 Ter, B.P. 738, Stadtteil Antsakaviro, 101 Antananarivo, Tel. 020 22 348 85, 034 49 888 04, [wwfrep@moov.mg](mailto:wwfrep@moov.mg), [www.wwf.mg](http://www.wwf.mg).

## Tourismusbüro

Das **Nationale Tourismusbüro** in Madagaskar hat landesweit etliche regionale Anlaufstellen für Touristen geschaffen, wobei man sich nicht zu viel von den oft überforderten Mitarbeitern und dem (wenigen) Infomaterial versprechen sollte. Am besten bedient wird man noch in der Hauptstadt am Kiosk im Garten von Antaninarenina (täglich 9–17 Uhr), wenn man persönlich vorbeischaut. Regelmäßig wird samstags eine **Wanderung** zu interessanten Zielen in der Umgebung der Hauptstadt veranstaltet. Infos unter Tel. 020 22 270 51, 034 20 270 51, [accueil.antaninarenina@ortana.mg](mailto:accueil.antaninarenina@ortana.mg), [www.tourisme-antananarivo.com](http://www.tourisme-antananarivo.com). Ein weiterer Kiosk (Montag bis Samstag 9–17 Uhr) ist im Garten von Andohalo (Straße zum Rova-Palast), Tel. 034 02 270 51, [accueil-andohalo@ortana.mg](mailto:accueil-andohalo@ortana.mg).

### ■ Office National du Tourisme de Madagascar

Lot IBG 29C Antsahavola, B.P. 1780, 101 Antananarivo, Tel. 020 22 661 15, [ontm@ontm.mg](mailto:ontm@ontm.mg), [www.madagascar-tourisme.com](http://www.madagascar-tourisme.com).

## Unterkunft und Essen

Dutzende von Übernachtungsmöglichkeiten in und um Antananarivo machen die Wahl in jeder Preisklasse schwer. Da wir nicht alle Hotels persönlich testen können, haben wir bezüglich der Qualitätseinschätzung auch Urteile von Lesern bzw. Madagaskar-Reisenden zu Rate gezogen. Die Preise gelten, wenn nicht anders angegeben, für zwei Personen in einem Doppelzimmer (DZ).

### Unterkunft in Flughafennähe und in den Außenbezirken

5–10 Minuten (mit Taxi oder Airport-Shuttle bzw. öffentlichem Bus) vom Flughafen entfernt liegen einige saubere und gemütliche Hotels, die sich als

Ausgangspunkt für Rundreisen durchs Land und für die Zwischenübernachtung bei Flügen eignen. Sie zählen zwar nicht unbedingt zu den billigsten Unterkünften, sind aber gut geführt und vor allem ruhig. Manchmal ist auch der Transfer zum/vom Flughafen mit eingeschlossen.

### Unterkunft bis 10 Euro

#### ■ Hotel No. 1

Im Stadtteil Ambohibao Antehiroka (Straße zum Flughafen, kurz vor dem Stadtteil Ambohibao links, etwas zurückgesetzt), Tel. 020 24 816 74. 5 Zimmer mit Dusche und WC. Das Restaurant hat keinen Ruhetag.

#### ■ Le Refuge

Alteingesessenes Hotel mit 29 Zimmern, davon 5 mit Dusche/WC auf dem Gang im Stadtteil Andranoro Ambohibao. Tel. 020 22 448 52, 034 22 448 52, lerefugehotel@yahoo.fr.

### Unterkunft für 10–20 Euro

#### ■ Safran Hotel

Im Stadtteil Ambohibao (in Fahrtrichtung Flughafen an der großen Kreuzung rechts abbiegen). 6 Doppel- und 2 Familienzimmer. Tel. 032 42 547 06, 033 11 455 77, www.safranhotel.com, safranhotel@yahoo.fr. Kostenfreier Transfer vom und zum Flughafen. Betreiber ist ein Ehepaar, sie Schweizerin, er Madagasse.

#### ■ Chez Titi

Nahe dem Shoprite-Supermarkt in Talatamaty gibt es in dem ruhig gelegenen Gästehaus Single-, Doppel- und Triple-Zimmer. Tel. 033 11 611 35, disco-mada@yahoo.fr, contact@chez-titi.com, www.chez-titi.com.

#### ■ Les Cygnes

9 schöne Zimmer und ein riesiges Restaurant im Stadtteil Maibahoaka an der Straße zum Flughafen. Tel. 032 41 361 48, 020 22 452 98, lescygneshotel@yahoo.fr, www.lescygnes-hotel-ivato.com.

#### ■ 1,2,3 Soleil

Nur wenige Minuten vom Flughafen entfernt in Maibahoaka stehen 4 Zimmer und ein gemütlicher

Bungalow bereit. Tel. 032 04 974 00, tsangatsanga@gmail.com. Verkauf von Solarkochern.

#### ■ Au Mirandav

Ebenfalls im Stadtteil Mandrosoa Ivato an der Straße zum Flughafen gelegenes sauberes und ruhiges Hotel mit Garten. 10 Zimmer. Restaurant und Bar. Tel. 020 22 459 16 oder 033 12 062 57, mirandav@moov.mg.

#### ■ Le Cosmos

6 einfache Zimmer für bis zu 3 Personen, teils mit Dusche und WC, und ein Restaurant nur 500 m vor dem Flughafen Ivato auf der linken Seite. Tel. 020 24 794 61 oder 033 12 640 20, info@lecosmos-hotel-ivato.com.

#### ■ Le Manoir Rouge (Chez Patrick)

Hotel mit Restaurant im Stadtteil Ivato, 800 m vom Internationalen Flughafen entfernt, Tel. 032 40 260 97 oder 032 05 260 97, www.manoirrouge.com. 22 Zimmer. Auf dem Gelände kann auch für 5 Euro gezeltet werden. Unschöne Atmosphäre, wenn Chef Patrick sein Personal vor Gästen zusammenstaucht.

#### ■ Auberge du Cheval Blanc

Knapp 10 Minuten zu Fuß vom Flughafen, Tel. 020 22 446 46, 020 24 342 36 oder 032 62 367 36, www.cheval-blanc-madagascar.com, auberge@chevalblanc.mg. 32 Zimmer, einfach und günstig. Zu fairen Preisen gibt es annehmbare madagassische und französische Gerichte. Die Gäste des Hotels werden kostenfrei mit dem Bus vom Flughafen abgeholt und wieder hingebracht. Etliche Zimmer weisen sichtbare Verschleißerscheinungen auf.

#### ■ Alti Port

Hotel (mit Restaurant) mit 15 guten Zimmern für 2 und mehr Personen im Stadtteil Antanetibe (Route Aeroport). Tel. 020 22 449 52, 034 15 971 10, alti.hotel@gmail.com, alti.port@moov.mg.

#### ■ Chez Jeanne

Jeanne wohnt in einem großen Haus an der RN 4, die im Stadtteil Talatamaty von der Straße zum Flughafen Ivato nach Norden abbiegt. Sie ist eine herzliche, kinderliebe Gastgeberin und mit Herrn *Katzwinkel* aus Deutschland verheiratet. 250 m nördlich des Marktfleckens Talatamaty an der RN 4

nach Mahajanga (Majunga) zweigt ein Weg nach links zu dem gemütlichen Gästehaus ab, das seit über 20 Jahren betrieben wird. 900 Meter weiter ist eine Herberge. Die Gesamtzimmerkapazität: 13 Zimmer mit Dusche/WC auf dem Gang, 14 Zimmer mit sanitären Anlagen innen, 7 Zimmer mit Küche und 3 Apartments. Tel. 032 02 643 97 oder 033 17 494 18, chezjeanne@moov.mg.

### Unterkunft für 20–30 Euro

#### ■ Les Pousse-Pousse du Raphia

3 nette Doppel-, 2 Triple- und ein Vierer-Zimmer in dem Hotel an der Straße zum Flughafen im Stadtteil Mandrosoa. Zwei Rikschas an der Straße sind Blickfang. Preis inkl. Frühstück. Transfer zum Flughafen tagsüber 3 Euro, nachts 6 Euro. Tel. 020 22 485 89, 034 08 467 28, www.hotelsraphia.com.

#### ■ Residence Hotelière Raphia

Nur wenige 100 m vor Les Pousse-Pousse du Raphia liegt dieses Hotel mit 11 annehmbaren Zimmern im Stadtteil Mandrosoa. Indisches Restaurant Le Basmati, Pool, Tennisplatz und Internetanschluss. Tel. 020 22 452 97, 034 06 257 76, hotelraphia@moov.mg.

#### ■ Le Lac Hotel

Am Eingang zum Stadtteil Mandrosoa Ivato (vom Flughafen kommend) links abbiegen bis zum See, Tel. 033 11 062 99, lachotel.ivato@gmail.com. Ein Restaurant sowie 11 Bungalows und 6 Zimmer (inkl. Frühstück). In der Innenstadt gibt es übrigens ein gleichnamiges Lac-Hotel.

#### ■ Le Médicis

Im Stadtteil Talatamaty neben dem Supermarkt Shoprite gibt es 19 annehmbare klimatisierte Zimmer und das Restaurant La Baie Rose. Kostenloser Transfer zum Flughafen. Tel. 020 22 441 64 oder 034 36 890 60, lemedicishotel@yahoo.fr, www.lemedicishotel.com.

#### ■ Meva Guesthouse

6 Doppel- und ein Familienzimmer im Stadtteil Imerinafovoany Talatamaty (Richtung Majunga, dann am Supermarkt Sunthesis auf eine Steinstraße

abbiegen). Tel. 032 42 896 62, www.mevaguesthouse.com.

#### ■ Les Flots Bleu

25 Zimmer, Restaurant und Pool, im Stadtteil Ambohibao (Morondava Antehiroka). Tel. 020 26 238 99 oder 032 02 609 51, bonjour.flotsbleustana@gmail.com.

#### ■ Ivato Hotel

Nahe Cheval Blanc, Lot K6/28 Imotro, Ivato, Tel. 020 22 445 10 oder 034 22 445 10, ivatotel@moov.mg. 29 Zimmer mit Dusche, Toilette und teils mit TV. Restaurant Sel et Poivre.

### Unterkunft ab 40 Euro

#### ■ Orchid Hotel

Fest in chinesischer Hand ist dieses Hotel direkt an der Hauptstraße im Stadtteil Mandrosoa Ivato mit seinen 68 Zimmern, davon 3 Suiten. Tel. 020 22 442 05, 033 21 025 03, orchid.hotel@moov.mg.

#### ■ Lakecity Hotel

2012 eröffnetes Haus mit 11 Zimmern am See von Ambohibao im Stadtteil Mandrosoa Ivato. Tel. 020 22 453 48, admin.lakecityhotel@moov.mg.

#### ■ Sweet Lodge

Im Stadtteil Mandrosoa Ivato (nahe Flughafen), Tel. 033 02 441 03, 020 22 480 18, sweetlodgemadagascar@gmail.com. Doppel-, Twin- und Familienzimmer inkl. Frühstück. Die Küche kann von allen Gästen genutzt werden.

#### ■ Manga Guesthouse

6 Zimmer inkl. Frühstück im Stadtteil Antanetibe an der Straße Richtung Ivato (Km-Punkt 11). Tel. 020 22 448 90, 033 11 041 97 oder 034 01 344 81, mangaguesthouse@gmail.com. Im Erdgeschoss ist die City-Pizza.

## Unterkunft im Stadtgebiet

Wer in der Stadt wohnen möchte, hat Hotels unterschiedlicher Preisklassen mitten in Antananarivo und auch in den Randzonen zur Auswahl. Schon für weniger als 10 Euro ist ein Zimmer zu haben.

## Unterkunft für 5–20 Euro

### ■ St. Ange

9 Zimmer an der Straße Soarano Richtung Ambondrona. Tel. 033 13 665 69 oder 034 48 873 00, st.ange@hotmail.fr, www.st-ange.fr.

### ■ Sabirali

Hotel und Restaurant mit 18 komplett eingerichteten Zimmern im Stadtteil Soanierana nahe Chocolaterie Robert. Tel. 020 22 621 52 oder 033 24 103 59, hotelsabirali@yahoo.fr.

### ■ Saphir

Hotel mit 20 Zimmern mit Dusche/WC im Bereich Tsaralalana (Cité Lacoste). Schummrige Atmosphäre. Tel. 032 47 972 06 oder 034 07 863 05.

### ■ Niaouly (ex Cosmopolite)

2007 eröffnetes Hotel mit 22 Zimmern nahe dem Stadtzentrum im Stadtteil Ambatovinaky/Ambatonakanga. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet. Vom Restaurant hat man einen schönen Blick auf den Park von Ambohijatovo. Erhält viel Lob. Tel. 020 22 627 65, hotel.niaouly@yahoo.fr, informative Website www.niaouly.com.

### ■ Nishate

8 Zimmer mit Dusche/WC, neben der Disco Indra in 12, Rue Karija-Tsaralalana. Tel. 020 22 268 72.

### ■ Mercury

Im Stadtteil Antaninandro gibt es mit dem Hotel Mercury eine weitere günstige Bleibe mit 12 Zimmern. Dusche und Toilette sind im Zimmer! Frühstück kostet knapp 2 Euro. Tel. 020 22 300 29, hotel.mercury@moov.mg..

### ■ Moonlight

13 Zimmer in Ambondrona. Acht ohne sanitären Anlagen innen, 4 Zimmer mit Dusche innen, eines mit Dusche und WC. Tel. 020 22 268 70, 034 06 265 15, hasinaherizo@yahoo.fr

### ■ JHM Hotel

Im Stadtteil Ambondrona, nahe dem Hotel Les 3 Metis. 14 Zimmer, davon 8 Dusche/WC innen. Tel. 020 22 650 07.

### ■ Jacaranda

10 Zimmer in 24, Rue Rainitsarovy nahe dem Open-Air-Konzertgelände Antsahamanitra in Isoraka. Gu-

te Sicherheitsvorkehrungen zur Straße hin. Auch vegetarische Küche. Tel. 020 22 562 39, 034 22 562 39 oder 032 07 056 51, www.tana-jacaranda.com.

### ■ Le Cap Hotel (ex Le G.N. Hotel)

20 Zimmer im Stadtteil Tsiazotafu in der Nähe von „Chinatown“ beim National Center (Behoririka), Tel. 034 14 514 14 oder 034 02 514 14. Mit indischem Restaurant India Palace, Tel. 033 12 563 73.

### ■ G + V Inn

42 Zimmer, davon lediglich 2 mit Dusche/WC außen, in Quest-Ambohijanahary (stadtauswärts führende Straße Richtung Tanjombato/Antsirabe). Tel. 020 22 349 88, gvinhotel@yahoo.fr. Das Restaurant ist täglich mittags geöffnet.

### ■ Lac Hotel Behoririka

Unschlagbar, zumindest was angesichts der zentralen Lage den Preis angeht, ist das Lac Hotel in Behoririka, im Volksmund „Chinatown“ genannt. Hier gibt es 7 hellhörige Zimmer. Dusche mit warmem Wasser drinnen, Toilette auf dem Gang. 3 Zimmer mit Doppelbett, Dusche, Toilette, heißem Wasser innen. Tel. 032 02 494 49. Ein Restaurant istgeschlossen. Um die Ecke gibt es das Piment Café, in dem in der Regel freitags Live-Musik zu hören ist.

### ■ Le 87

Hotel-Restaurant mit 13 Zimmern in Anjanahary. Ideal gelegen, nicht weit von der Taxi-Brousse-Station Richtung Osten, wenn man am Morgen früh losfahren will. Tel. 033 05 001 87, 034 05 001 87, le87@freedsl.mg.

### ■ Nummer 1

Hotel gegenüber der katholischen Kirche Antanimena mit 11 Zimmern und Snack, die billigeren Zimmer mit Dusche/WC auf dem Gang. Tel. 033 67 128 87.

### ■ Relais des Pistards

Schlichtes Hotel im Bereich Tsimbazaza nahe dem Zoologisch-Botanischen Garten mit 7 Zimmern. Tel. 032 67 813 13, 032 29 471 65, philippefouet57@orange.fr.

### ■ Tropic-Asia

44 Zimmer hat dieses etwas abseits, dafür ruhig gelegene Hotel im Stadtteil Tsiazotafu (nahe Behoriri-

ka) mit angeschlossenem chinesisches Restaurant. Tel. 020 22 610 47, [tropicasia@yahoo.fr](mailto:tropicasia@yahoo.fr).

#### ■ Zina

Das Hotel nicht weit vom Verkaufsladen der Chocolaterie Robert (Immeuble Decocenter) im Stadtteil Behoririka (Rue Naka Rabemanantsoa, Route d'Antanimena) verfügt über 16 ordentliche Zimmer, 11 Doppel, 4 Twin und eines für eine Familie. Das Frühstück kostet knapp 2 Euro pro Person. Tel. 020 26 058 73 oder 034 09 287 33, [hotelzina@moov.mg](mailto:hotelzina@moov.mg).

#### ■ Raphia

In Isoraka wird ein Hotel mit 13 Zimmern mit Restaurant betrieben. Tel. 020 22 339 31 oder 032 49 801 95. Im Stadtteil Ambatonakanga (um die Ecke ist die Juwelierstraße) findet man etwas versteckt dieses weitere Raphia-Hotel mit 10 unterschiedlich ausgestatteten Zimmern (Dusche und WC teilweise außerhalb, teils innen). Tel. 020 22 253 13, [hotelraphia@moov.mg](mailto:hotelraphia@moov.mg).

#### ■ Le Suc de la Ruche

Imposanter Komplex im Stadtteil Ankadikely Ilafy an der Straße Richtung Ambohimanga. 34 Zimmer mit Air Condition, Restaurant Le Miel (kein Ruhetag) und ein Festsaal für 300 Personen. Tel. 020 22 438 02 oder 033 14 192 55, [suc@blueline.mg](mailto:suc@blueline.mg).

#### ■ Le Karthala

9 einfache Zimmer inkl. Frühstück in einem über 100 Jahre alten Haus im Stadtteil Faravohitra. Schöne Aussicht auf die Innenstadt. Tel. 033 11 971 56, [le\\_karthala@yahoo.fr](mailto:le_karthala@yahoo.fr), [www.le-karthala.com](http://www.le-karthala.com).

#### ■ Le Bretagne

Hotel/Bar/Restaurant mit 11 Zimmern (Dusche/WC innen) im Bereich Ambohijatovo hinter dem Büchermarkt. Seit August 2014 auch Restaurant. Tel. 033 40 957 87 oder 033 05 547 86, [bonpatrick44@hotmail.com](mailto:bonpatrick44@hotmail.com).

#### ■ Isoraka Hotel

8 Zimmer für bis zu 4 Personen stehen in dem Eckgebäude im gleichnamigen Stadtteil Isoraka (11, Av. Gal Ramanantsoa) Gästen ohne allzu hohe Ansprüche zur Verfügung. 4 Single-Räume (Dusche/WC auf dem Gang) und 4 DZ mit sanitären Anlagen innen. Tel. 020 22 355 81, [hotel@isoraka.org](mailto:hotel@isoraka.org).

#### ■ Bellevue

25 Zimmer mit insgesamt 70 Betten, Restaurant, Pool und großer Festsaal für 40 Personen. Hotel unter deutsch-madagassischer Leitung, etwas außerhalb gelegen. Tel. 020 22 285 66, 020 22 326 87, [iletours@moov.mg](mailto:iletours@moov.mg), B.P. 3542, Lot VB 30C, Ambatoroka (Route d'Ambohipo – Ambatoroka).

#### ■ Chez Francis mit Annexe

Im Hauptgebäude im Stadtteil Ambondrona, nahe dem feudalen Palissandre Hotel in der Oberstadt, sind 10 Zimmer mit Dusche (Toilette ist außen), im Annexe eine Straße oberhalb 4 Zimmer. Tel. 020 22 613 65, 032 04 301 25, [hotelchezfrancis@yahoo.fr](mailto:hotelchezfrancis@yahoo.fr).

### Unterkunft für 20–65 Euro

#### ■ La Ribaudiere

Schmuckes Hotel (mit Restaurant) in der Innenstadt (Analakely Süd, Ambohidahy) nahe Chambre de Commerce inmitten eines tropischen Gartens. 17 renovierte Zimmer und 7 Apartments. Tel. 020 24 215 25 oder 032 02 411 51, [www.hotel-laribaudiere.com](http://www.hotel-laribaudiere.com), [laribaudiere@moov.mg](mailto:laribaudiere@moov.mg).

#### ■ Le Sakamanga

Charaktervolle Unterkunft mit 46 Zimmern (6 Kategorien) in vier verschiedenen Gebäuden mit unterschiedlicher Architektur nahe dem Stadtzentrum. Freundlicher Service, einfache und saubere Zimmer, ein Pool sowie eine sehr gute Küche – die Folge: fast immer ausgebucht. Das Hotel gilt als Infobörse für Globetrotter, denn zu den Mahlzeiten sitzen Dutzende von ihnen beisammen und tauschen Erfahrungen aus. Rue Ratanarivo, Ampasamadinika, Lot. IBK 7 bis, Tel. 020 22 358 09, [www.sakamanga.com](http://www.sakamanga.com), [contact@sakamanga.com](mailto:contact@sakamanga.com). Auf Ste. Marie wird die Villa Nosy Manga ([www.nosy-manga.com](http://www.nosy-manga.com)) vermietet.

#### ■ White Palace Hotel

Dieses Hotel an der Straße Rue de Liège-Tsaralalana, in der tagsüber und auch nachts das innerstädtische Leben pulsiert, hat 70 komfortable Zimmer, zum Teil mit Air Condition. Es gibt nur Frühstück. Tel. 020 22 669 98, 020 22 664 59, [whitepalacetana@gmail.com](mailto:whitepalacetana@gmail.com).

■ **St. Antoine**

Hotel mit 14 annehmbaren Zimmern in der Rue Gouverneur Beremi in Isoraka, oberhalb vom Hotel Sakamanga. Frühstück für knapp 3 Euro. Tel. 033 21 597 19, 032 66 239 56, hotelstantoine@hotmail.fr.

■ **St. Pierre**

Eine durchaus gute Adresse im Zentrumsbereich (Ambodifilao – Soarano). 15 Zimmer. Morgens und natürlich tagsüber kann es laut werden, da die innerstädtischen Busse direkt neben dem Eingang halten. Im Erdgeschoss ist ein preisgünstiges Restaurant mit Terrasse (tägl. 6–22 Uhr geöffnet) untergebracht. Freundliches Personal! Tel. 020 22 270 32 oder 033 14 257 13, hotelstpierre@moov.mg, www.hotelsaintpierre.biz.

■ **Taj Hotel**

Das 2-Sterne-Hotel in der Rue de Liege Tsaralalana der Societé Taj hat 20 gut ausgestattete Zimmer mit Ventilator. Tel. 020 22 624 09 oder 020 22 624 10, hoteltaj@moov.mg.

■ **Sole Hotel**

Hotel mit 41 Zimmern (TV, Telefon, Ventilator, Dusche, WC) im Zentrum in der Rue de Liege Tsaralalana. Drei Preiskategorien. Es gibt 20 Doppelzimmer, 15 Twin, 6 Triple. Frühstück kostet knapp 4 Euro. Tel. 020 22 289 89, www.solehotel-tana.com, resa@solehotel.mg.

■ **Sok Hotel**

Direkt neben der Deutschen Botschaft in der Route Circulaire Ambodiroatra gelegenes passables Hotel mit 14 Zimmern unterschiedlichen Zuschnitts. Tel. 020 22 249 08 oder 034 07 512 12, sokhotel@gmail.com. Das Restaurant La Fiesta mit Pizzeria ist täglich geöffnet.

■ **Relais du Rova**

Etwa 16 km außerhalb des Zentrums an der Richtung Ambohimanga führenden Nationalstraße 3 im Stadtteil Soavinimerina gelegen. 11 komfortable Zimmer, darunter eine Suite, ein großer Park und ein Restaurant mit madagassischen und europäischen Gerichten erwarten den Gast. In einem Annexe sind noch drei neue Zimmer zu 65 Euro. Tel. 034 22 017 17, 033 11 935 46, relais-rova@moov.mg.

■ **Seoul Hotel**

Im Stadtteil Andavamamba eröffneter Komplex mit 12 Zimmern. Restaurant, Massage und Fahrzeugvermietung. Tel. 020 22 546 01, 033 12 037 31, 033 14 955 27, seoulhotel77@yahoo.fr.

■ **Shalimar**

24 komfortable Zimmer mit Air Condition und freundliches Personal sorgen für einen angenehmen Aufenthalt zu annehmbaren Preisen. Ein Restaurant mit indischen Spezialitäten gehört zu dem Gebäudekomplex in der Tsaralalana. Wegen der Bushaltestelle gegenüber kann es allerdings schon frühmorgens etwas laut werden. Tel. 020 22 606 00 oder 020 22 655 11, shalimar.hotel@blueline.mg.

■ **Shangai**

Zentral gelegenes Hotel (nicht weit von der früheren US-Botschaft im Stadtteil Antsahavola) in der Rue Raintovo. 21 Zimmer. Frühstück ab 7 Uhr. Menü à la carte. Tel. 020 22 314 72, shangai@moov.mg, www.shangai-hotel.com.

■ **New Century**

Im Mai 2011 eröffnetes Hotel oberhalb vom Bahnhof (nahe Restaurant Le Jonquille) mit 27 Zimmern. Kein Restaurant. Tel. 033 37 868 68, hotelnewcentury@yahoo.fr

■ **L'Hotel Grégoire**

Rue de Besarety im gleichnamigen Stadtteil, Tel. 020 22 222 66, 020 22 674 63 oder 020 22 674 64, gregoir@moov.mg. Sehr charaktervolles Hotel mit 34 komfortablen Zimmern, das allerdings in einem armen und nicht sehr gepflegten Stadtteil liegt. Gutes madagassisches Restaurant La Rotonde und französisches Fischrestaurant L'Aquarium.

■ **Mandrosoa**

Im gleichnamigen Bezirk im Bereich Ambohitavona nahe der Innenstadt (Treppen Tavao) ist dieses Gästehaus mit Pool und 4 Zimmern inkl. einfachem Frühstück. Tel. 033 12 348 77 oder 033 04 373 87, mhm@mandrosoa.com, www.mandrosoa.com.

■ **Le Vahiny**

Hotel im Stadtteil Ampandrana Bel Air, 10 Zimmer, Restaurant Le Montparnasse. Tel. 032 07 848 03 oder 020 22 217 16, levahiny@gmail.com.

### ■ Le Pave

Im Jahr 2013 eröffnetes Hotel oberhalb vom Goethe-Zentrum, nahe Chambre de Commerce. 47 Zimmer, Salon de thé und Restaurant. Tel. 020 22 386 49 oder 034 20 386 52, [lepave.hotelmada@gmail.com](mailto:lepave.hotelmada@gmail.com).

### ■ Le Relais Normand

Passables Hotel mit Restaurant (große Pizzakarte) in der Av. Rainibetsimisaraka 21 Tsaralalana mit 27 gut ausgestatteten Zimmern. Tel. 020 22 207 88 oder 033 07 207 88, [hotel@relais-normand.mg](mailto:hotel@relais-normand.mg), [www.relaisnormand.com](http://www.relaisnormand.com). Gegenüber ist der Markt Petite Vitesse, auf dem schon früh am Morgen das Leben pulsiert.

### ■ Le Saint Laurent

23 Zimmer und ein Restaurant mit Grillspezialitäten bietet Le Saint Laurent am Kreisel im Stadtteil Ankazotokana Ambanidia. Tel. 020 22 354 77, 032 05 354 77, [lesaintlaurent@moov.mg](mailto:lesaintlaurent@moov.mg), [www.hotel-lesaintlaurent.com](http://www.hotel-lesaintlaurent.com).

### ■ L'Astauria

1999 eröffnetes Hotel im Stadtteil Vassacos-Antanimena (4, Rue Ramanandraibe). Ein Restaurant ist vorhanden, das eigene Fahrzeug kann in einem überdachten und bewachten Bereich abgestellt werden. Tel. 020 22 213 51, 020 22 686 11, 033 11 721 96, [astauria@yahoo.fr](mailto:astauria@yahoo.fr), [www.hotel-lastauria-tana.com](http://www.hotel-lastauria-tana.com).

### ■ La Maison du Pyla

Im Stadtteil Tsiadana, an der Straße zur Universität, rechter Hand. 5 Zimmer, davon 2 mit privaten sanitären Einrichtungen. Die übrigen teilen sich 2 Badezimmer. Die Preise sind inkl. Frühstück. Tel. 020 22 300 76, 033 11 386 74 oder 032 02 439 36, [www.lamaisondupyla.com](http://www.lamaisondupyla.com), [contact@lamaisondupyla.com](mailto:contact@lamaisondupyla.com).

### ■ La Muraille de Chine

Avenue de l'Indépendance 1, direkt am Bahnhof, dem Tana Plaza gegenüber. Essen wird im chinesischen Restaurant im Parterre serviert. Aus Leserschriften entsteht der Eindruck, dass die insgesamt 20 Zimmer nicht immer sauber gehalten werden. Tel. 020 22 230 13 oder 033 11 321 28, [muraille@moov.mg](mailto:muraille@moov.mg).

### ■ Karibotel

22 ganz ordentliche Zimmer (teils jedoch mit Verschleißerscheinungen) auf 4 Etagen mit recht gutem Restaurant Papangoo in der Unabhängigkeitsstraße. Tel. 033 15 629 32 oder 020 22 629 31, [reservation.karibotel@moov.mg](mailto:reservation.karibotel@moov.mg), [www.karibotel.mg](http://www.karibotel.mg).

### ■ Des Artistes

Hotel-Restaurant (ehemals Dago) nahe dem Goethe-Zentrum hinter dem früheren Select Hotel in Analakely mit 16 Zimmern. Tel. 034 64 879 31, [hoteldesartistes@yahoo.fr](mailto:hoteldesartistes@yahoo.fr), [www.hoteldesartistes-tana.com](http://www.hoteldesartistes-tana.com).

### ■ Aina Hotel

In der Juwelierstraße (17, Rue Ratsimilaho in Antaninarenina) beim Colbert um die Ecke stehen im Aina Hotel 12 Zimmer (8 Doppel, 4 Twin) und ein Studio zu 55 Euro bereit. Tel. 020 22 630 51, 034 22 630 51, [ainahotel@gmail.com](mailto:ainahotel@gmail.com), [nini.ratsimba@gmail.com](mailto:nini.ratsimba@gmail.com).

### ■ Anjara

Restaurant und 30 Zimmer im Stadtteil Ambodivona nahe dem College Saint Antoine bzw. der Busch-taxi-Station Majunga/Tamatave. Tel. 020 22 053 79, 020 22 550 98 oder 033 32 053 79, [hotel.anjara@moov.mg](mailto:hotel.anjara@moov.mg). Gleichnamiges Hotel in Tamatave (Toamasina) im Bereich Cité des Douanes, Tel. 033 15 303 61.

### ■ Anjary Hotel

Im Kreuzungsbereich der Straßen Tsaralalana/Lalana Dr. Ranaivo R., nicht weit vom White Palace Hotel, im Herzen von Antananarivo, halten die beiden mehrstöckigen Anjary-Gebäude 108 passable bis sehr gute geräumige Zimmer unterschiedlicher Kategorien, ein Restaurant und einen Salon de thé bereit. Freundliches Personal. Tel. 020 22 244 09 oder 020 22 279 58, [www.anjary-hotel.com](http://www.anjary-hotel.com), [resatana@anjary-hotel.com](mailto:resatana@anjary-hotel.com). Gleichnamiges Hotel in Majunga mit 44 Zimmern.

### ■ Ariandro

Im Stadtteil Andohanimandroseza stehen 3 Zimmer mit Dusche und WC bereit. Schöner Garten nahe dem See Mandroseza. Tel. 032 02 572 78 oder 034 01 689 47, [www.ariandro1.com](http://www.ariandro1.com).

### ■ Au Jardin d'Antanimena

10 komfortable Zimmer (Nummer 43, groß und mit Terrasse, wird besonders gelobt) inmitten einer grünen Oase mit gutem Preis-Leistungsverhältnis im Stadtteil Antanimena (Montée de la Cigale, gegenüber Gastro-Pizza). Nette Atmosphäre, hilfsbereiter Betreiber. Das Restaurant ist sieben Tage die Woche geöffnet. Tel. 020 22 663 91 oder 032 07 922 75, [www.aujardintana.com](http://www.aujardintana.com), [aujardintana@orange.mg](mailto:aujardintana@orange.mg).

### Gute Stadthotels ab 30 Euro

#### ■ Belvedere

Im Stadtteil Isoraka auf einem Hügel gelegenes Hotel mit viel Charme, 4 Terrassen und 27 Zimmern. Italienische und madagassische Küche. Tel. 034 79 866 38, 034 16 950 79, [hotelbelvedere@gmail.com](mailto:hotelbelvedere@gmail.com), [www.hotel-antananarivo-belvedere.com](http://www.hotel-antananarivo-belvedere.com).

#### ■ Brajas

Im Jahr 2008 hat dieses stattliche Haus mit 19 schön ausgestatteten Zimmern inkl. Frühstücksbuffet und Restaurant/Pizzeria im Stadtteil Ambondrona in der Rue Rainandriamampandry eröffnet. Tel. 020 22 263 35 oder 034 07 263 35, [hotelbrajas@moov.mg](mailto:hotelbrajas@moov.mg), [www.hotelbrajas.com](http://www.hotelbrajas.com).

#### ■ Central Hotel

Im Oktober 2011 eröffneter mächtiger Gebäudekomplex mit Restaurant Vertigo in der 5. Etage und 52 gut ausgestatteten Zimmern (darunter 4 Suiten) inkl. Frühstück in der Rue Ampanjakavavy Ihovana in der Tsaralana. Tel. 020 22 222 44, [resacentral-hotel@gmail.com](mailto:resacentral-hotel@gmail.com).

#### ■ Chalet des Roses

44 edel ausgestattete Zimmer, davon 19 für Familien, und 2 Suiten, in der Rue de l'Auximad im Stadtteil Antsahavola. Gutes Restaurant mit Pizzeria Italia. Tel. 020 22 642 33, 020 24 803 49, [www.chalet-desroses.com](http://www.chalet-desroses.com) (auch in deutscher Sprache), [hotel@chaletdesroses.com](http://hotel@chaletdesroses.com).

### ■ Chez Lorenzo

Gästehaus mit 5 Zimmern und einem Studio sowie ein italienisch angehauchtes Restaurant etwas versteckt (den Schildern folgen) im Stadtteil Androhibe. Tel. 020 22 427 76, [lorenzoguesthouse@yahoo.fr](mailto:lorenzoguesthouse@yahoo.fr).

### ■ Cristal

2014 eröffnetes 3-Sterne-Haus mit 23 Zimmern, Aufzug, Restaurant und Bar in Behoririka. Tel. 020 22 670 58, 034 05 670 58, [contact@hotelcristal-madagascar.com](mailto:contact@hotelcristal-madagascar.com).

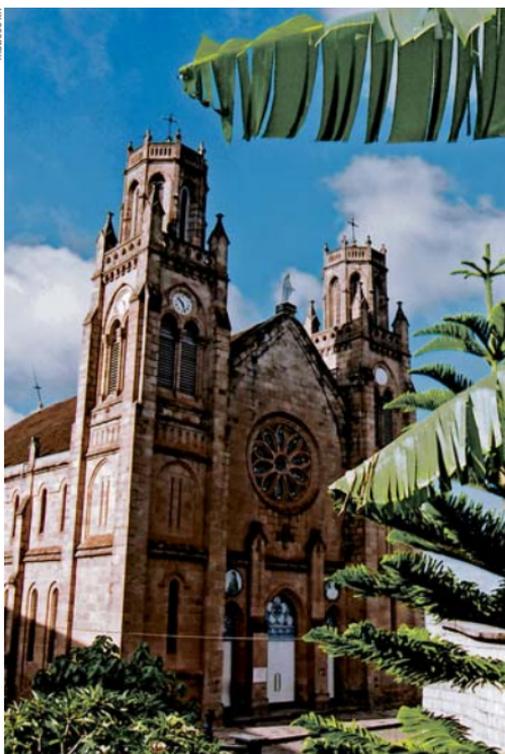
### ■ Hotel de la Pergola

2011 eröffnetes Hotel in der Rue Dr. Ramelina in Ambatonakanga nahe dem Restaurant Tsiky mit 11 schönen Zimmern. Mit Frühstück. Tel. 034 79 890 41 oder 034 84 980 07, [www.hoteldelapergola.com](http://www.hoteldelapergola.com).

### ■ Hotel Nosy Be in Tana

Seit Januar 2014 existierendes Hotel nahe „Chinatown“, 36 Zimmer mit Klimaanlage. Tel. 032 82 719 78, 033 67 428 23, [hotelnosybe\\_tana@yahoo.fr](mailto:hotelnosybe_tana@yahoo.fr), [www.hotelnosybetana.sitew.org](http://www.hotelnosybetana.sitew.org).

☒ Die katholische Kathedrale im Stadtteil Andohalo



### ■ La Résidence

Lot II H 40, im Stadtteil Ankerana Ankadidramamy im Nordosten von Antananarivo, Tel. 034 01 807 70 oder 020 22 402 74, [www.antananarivo-hotel.com](http://www.antananarivo-hotel.com), [hotel\\_laresidence@freenet.mg](mailto:hotel_laresidence@freenet.mg). Gutes Hotel mit 64 Zimmern in mehreren Gebäuden etwas außerhalb vom Zentrum. Mit Restaurant, Pool, Friseur, Fitness-Studio, Jazzbar und Konferenzraum. Bei Standard- und Luxe-Zimmern ist das Frühstück im Preis inbegriffen.

### ■ Le Logis

In einem traditionellen madagassischen Haus wurden 6 DZ und 2 Zimmer für Familien hergerichtet – mit allem, was dazugehört, auch Air Condition (warm und kalt), Internet und Sat-TV. Das Hotel steht etwas zurückgesetzt in 74, Rue de Liège Tsaralalana in Innenstadtnähe (schräg gegenüber dem White Palace Hotel), Tel. 020 22 291 51 oder 032 05 440 40, [lelogis@moov.mg](mailto:lelogis@moov.mg).

### ■ Le Relais de la Haute Ville

Gutes Hotel mit 9 Zimmern und Restaurant (der bekannte Chefkoch *Luc Ratsimbazafy* bietet europäische und madagassische Küche) in der Oberstadt im Bezirk Anjohy-Ambohimano. Tel. 020 22 604 58 oder 034 05 133 16, [rhw@moov.mg](mailto:rhw@moov.mg), [www.relaisdelahauteville.com](http://www.relaisdelahauteville.com).

### ■ Le Riad

2014 eröffnetes, orientalisch dekoriertes Hotel in Isoraka gegenüber Bio Aroma bzw. neben Nachtclub Manson. 9 Zimmer auf 3 Etagen. Der Salon de thé ist 6–18 Uhr geöffnet. Tel. 034 11 134 33, [leriadtana@gmail.com](mailto:leriadtana@gmail.com), [www.leriadtana.com](http://www.leriadtana.com).

### ■ Motel d'Antananarivo (ex Solimotel)

32 Zimmer im Stadtteil Anosy schräg gegenüber dem Blumenmarkt an der RN 1 mit Swimmingpool, zwei Tennisplätzen und Restaurant. Tel. 020 22 670 83, [motelanosy@moov.mg](mailto:motelanosy@moov.mg).

### ■ Palm Hotel

Gutes Hotel mit 9 Zimmern (5 Doppel, 4 Studios, alle klimatisiert) gegenüber (etwas unterhalb das Eckhaus) der Französischen Botschaft in Antsahavola. Frühstück: 4 Euro. Tel. 020 22 253 73, 032 05 536 80, [palmhotel@moov.mg](mailto:palmhotel@moov.mg).

### ■ Pradey Hotel

Seit 2014 besteht dieses Gasthaus mit 12 Zimmern in der Rue Rajaofera im Stadtteil Ambondrona. Tel. 020 22 608 86, [pradeyhotel@gmail.com](mailto:pradeyhotel@gmail.com).

### ■ Radama

Ganz gutes Geschäftshotel mit 16 klimatisierten Zimmern und Restaurant Tatao im Zentrum (Isoraka). 22, Avenue Gal Ramanantsoa, Tel. 020 22 319 27, [contact@radama-hotel.com](mailto:contact@radama-hotel.com), [www.radama-hotel.com](http://www.radama-hotel.com).

### ■ Suncity

Im September 2011 eröffnetes Hotel oberhalb vom Hotel Le Sakamanga in Ampasadinika mit 12 gut ausgestatteten Zimmern inkl. Frühstück. Ein Zimmer zu 17 Euro hat die sanitären Anlagen auf dem Gang. Tel. 020 22 201 48 oder 034 11 201 10, [suncityhotel\\_mada@yahoo.fr](mailto:suncityhotel_mada@yahoo.fr), [www.suncityhotel-mada.com](http://www.suncityhotel-mada.com).

### ■ Villa Iarivo

Bei *Madame Noro* darf man sich wie zu Hause fühlen. Sie vermietet in der Nähe des Rovala im Westen der Hauptstadt (Rue Rainadriamampandry, ehemals Rue Gallieni) im Bezirk Faravohitra auf B&B-Basis 4 schön eingerichtete Zimmer. Frühstück: 3,50 Euro, Abendessen: 9 Euro. Tel. 020 22 568 18 oder 032 04 385 61 [noroiarivo@moov.mg](mailto:noro.iarivo@moov.mg).

### ■ Villa Vergißmeinnicht

„Deutsches“ Gästehaus für max. 14 Gäste 9 km außerhalb der Hauptstadt in Antsobolo (ISPM). Tel. 032 05 019 47, 033 12 869 54, [villavermissmeinnicht@yahoo.fr](http://villavermissmeinnicht@yahoo.fr), [www.villavermissmeinnicht.com](http://www.villavermissmeinnicht.com).

## Gute Stadthotels mit internationalem Standard für 45–100 Euro (und mehr)

### ■ Combava

12 Zimmer und Suiten sowie gutes Restaurant mit Zutaten von der eigenen Farm an der Straße zum Flughafen (Km-Punkt 11,5) in Ambodihady-Ambohimanarina. Tel. 020 23 584 94 oder 020 26 328 47, [www.hotel-combava.com](http://www.hotel-combava.com), [combava@terra.mg](mailto:combava@terra.mg).

### ■ (Sheraton) Hotel de Luxe

Mit dem Bau des 5-Sterne-Hotels in Flughafennähe (Ivato) wurde 2007 begonnen, doch der Putsch vom

März 2009 machte alle Planungen zunichte. Die Zimmer stehen seitdem leer, lediglich das angegliederte Konferenzzentrum wird genutzt.

■ **Au bois vert Lodge**

Seit 2008 eine ausgezeichnete Adresse im Stadtteil Ambodirano Ivato. Man fährt vom Flughafen kommend direkt links in den Stadtteil Ivato, am Hotel Manoir Rouge und am chinesischen Supermarkt Horizon vorbei und muss nach wenigen Kilometern links abbiegen. Die 27 Zimmer, in denen Stein und Holz als Baumaterialien überwiegen, sind geschmackvoll und komfortabel (mit Klimaanlage) eingerichtet und stehen in einem herrlichen, 3 ha großen Park mit altem Baumbestand, Sträuchern und Blumen. Der Pool im hinteren Bereich steht nur den Hotelgästen zur Verfügung, nicht den Besuchern des Restaurants. Internetanschluss, Beach-Volleyball, Tiere und Pflanzen, Fahrradvermietung, Billard und Spielplatz für Kinder. Internationale Küche. Kein Ruhetag. Ein Gebäude mit Duschen, Toiletten, Salon etc. steht für „day use“ zur Verfügung. Tel. 020 22 447 25 oder 034 02 447 26, boisvert@moov.mg.

■ **Carlton Hotel** (ex Hilton)

Rue Pierre Stibbe, Anosy, Tel. 020 22 260 60, www.carlton-madagascar.com. 5-Sterne-Geschäftshotel (aber abgrundtief hässlicher Betonklotz) mit Konferenzräumen, Boutiquen, 4 Restaurants und Bars, Friseur und Reisebüro. 171 Zimmer (4 Etagen Deluxe, 7 Etagen Nichtraucher) mit grandiosem Blick über die Stadt, internationaler Service und exklusive Küche. Der Pool, ein Shopping-Bereich, ein Kasino (www.casino-madagascar.com, Tel. 034 05 308 05), die Restaurants Café Charly und L'Oasis de Tana, eine Whisky-Bar und ein Bistro bieten Abwechslung und Gaumenfreuden.

■ **Colbert**

Im oberen Teil des Zentrums, nicht weit vom Präsidentenbürogebäude, der Post und dem Place de l'Indépendance, liegt das alte Hotel Colbert mit angrenzendem modernen Neubau, das nicht billig, dafür sauber und sehr gut geführt ist. 140 Zimmer mit Klimaanlage, Fernseher etc. 29, Rue Prince Rat-

simanga, Tel. 020 22 202 02, colbert@moov.mg, www.hotel-restaurant-colbert.com. Koloniales Flair im Altbau. Die Bars La Fougère und Le Club sind ein Europäertreffpunkt, die Patisserie-Chocolaterie (Zweigstelle in der Galerie Eden in Ankorondrano) und die Restaurants Le Cellier, La Fougère und La Taverne gehören zu den besten der Stadt. Ein Kasino darf in dem 4-Sterne-Haus nicht fehlen.

■ **Evergreen Hotel**

Im Stadtteil Ampandrana gelegenes Haus unter chinesischer Leitung mit Restaurant und 32 Zimmern. Ein funktionierender Aufzug ist vorhanden. Tel. 020 22 309 94, 020 22 633 86, evergreenhotel39@yahoo.fr, www.hotel-evergreen.com.

■ **Hotel de France**

Dieses traditionsreiche 3-Sterne-Hotel liegt an der Avenue de l'Indépendance unter den Arkaden der Kolonialgebäude beiderseits der Straße. Blick vom Frühstücksraum und der Bar auf das Treiben auf der Avenue de l'Indépendance. 30 klimatisierte Zimmer. Tel. 020 22 213 04, contact@sicoh-hotels.com. Gäste können sich in den Restaurants Le Bistrot (Bar), La Brasserie (mit Bier vom Fass) und O! Poivre Vert kulinarisch verwöhnen lassen.

■ **Hotel de l'Avenue**

11 bestens eingerichtete Studios und Apartments (teils mit Blick zur Unabhängigkeitsstraße) auf der gleichen Straßenseite wie die übrigen Hotels. Tel. 020 22 228 18, 033 11 228 18, Kamoula@kamoula.mg. Die Bistro Pizza bietet viel „Ambiente, Relax and Fun“.

■ **Hotel du Louvre**

80 modernst eingerichtete Zimmer bieten Gästen aus aller Welt wohnliche Behaglichkeit in dem stattlichen Gebäude am Place Philibert Tsiranana im Stadtteil Antaninarenina. Das Restaurant Le 313 ist ab 6 Uhr früh geöffnet. Im Zimmerpreis ist das Frühstück inbegriffen. Ein funktionierender Aufzug ist vorhanden. Tel. 020 22 390 00, reservation@hotel-du-louvre.com.

■ **Ibis Hotel**

In der Route des Hydrocarbures im Stadtteil Ankorondrano wurde im Jahr 2009 dieses 2-Sterne-Hotel

eröffnet: 174 Zimmer, davon 12 Suiten, auf 6 Etagen, Restaurant La Table und Bar, die rund um die Uhr für die Gäste da ist. Das Haus mit beheiztem Pool entspricht bestem internationalen Standard. Tel. 020 23 555 55, [www.ibishotel.com](http://www.ibishotel.com), [www.accorhotels.com](http://www.accorhotels.com), [H6857@accor.com](mailto:H6857@accor.com).

#### ■ La Varangue

Eine ausgezeichnete Adresse, auch was die Küche anbelangt, ist dieses Hotel nicht weit vom Hotel Colbert und dem Präsidenten-Stadtpalast in der Rue Printsy Ratsimamanga 17 im Stadtteil Antanarenina. 6 Zimmer und 3 Suiten. Das Restaurant ist sonntags geschlossen. Internetservice für die Gäste. Tel. 020 22 273 97 oder 032 05 273 97, [www.tana-hotel.com](http://www.tana-hotel.com), [varangue@moov.mg](mailto:varangue@moov.mg).

#### ■ Le Grand Mellis

Das 2008 renovierte 3-Sterne-Hotel mit seinen 53 Zimmern inkl. Frühstücksbuffet liegt auf der Rückseite des Plaza-Blocks in Bahnhofsnähe. Bar Fly und Bar Sky, Pool und Kasino. 3, Rue Indira Gandhi Tsaralalana (Rue de Nice), Tel. 020 22 234 25 oder 033 15 234 25, [www.madagascar-hotel-mellis.com](http://www.madagascar-hotel-mellis.com), [infos@hotel-mellis.com](mailto:infos@hotel-mellis.com).

#### ■ Le Pavillon de l'Émyrne

Dieses Hotel mit seinen 12 Zimmern und einem Apartment in einem 1930 errichteten traditionellen Hochlandhaus im Stadtteil Isoraka (12, Rue Rakotonirina Stanislas) hat viel Charme und Atmosphäre – sowohl innen als auch im Freien! Das Frühstück ist im Zimmerpreis enthalten, Ausnahme beim Apartment. Tel. 020 22 259 45/46, 033 02 566 38, [reservation@pavillondelemyrne.com](mailto:reservation@pavillondelemyrne.com), [www.pavillondelemyrne.com](http://www.pavillondelemyrne.com).

#### ■ Les Hautes Terres

25 Zimmer in einem schlossähnlichen Gebäude mit Restaurant an der Straße zum Airport (Km-Punkt 12). Tel. 032 41 356 98, [leshautesterres-hotel@iris.mg](http://leshautesterres-hotel@iris.mg).

#### ■ Les 3 Metis

In einem 1913 erbauten traditionellen madagassischen Gebäudekomplex im Stadtteil Ambondrona (gegenüber der Jovenna-Tankstelle), der komplett renoviert und modernisiert ist, wurde 2007 dieses

familienfreundliche Gästehaus mit 24 Zimmern, davon 2 Suiten, eröffnet. Die Küche bietet Spezialitäten aus der Region des Indischen Ozeans. Tel. 020 22 359 83, 033 05 520 20, [www.les-trois-metis.com](http://www.les-trois-metis.com).

#### ■ Lokanga Boutique Hotel

Im historischen Teil der Hauptstadt in Ambohimitsimbina wurde ein traditionelles Haus aus dem Jahr 1930 in zweijähriger Arbeit behutsam in ein Spitzenhotel mit 5 Suiten umgewandelt. Herrlicher Rundblick. Frühstück und Abendessen werden serviert. Tel. 020 22 235 49, 034 14 555 02, [www.lokanga-hotel.mg](http://www.lokanga-hotel.mg), [contact@lokanga-hotel.mg](mailto:contact@lokanga-hotel.mg).

#### ■ Maison Gallieni

Vier herrliche Zimmer und ein beheizter Pool in einem von 2000 bis 2009 komplett renovierten historischen Gebäude aus dem Jahr 1879 im Stadtteil Faravohitra nahe „Royal Palissandre“. Tel. 020 22 313 45 oder 032 11 274 00, [www.maisongallieni.com](http://www.maisongallieni.com).

#### ■ Palissandre Hotel

Mit Edelmöbeln schön eingerichtetes Hotel in der Oberstadt. Atemberaubender Ausblick auf die Av. de l'Indépendance. Wegen der Straße in manchen der 48 Zimmer etwas laut. Dieses Hotel mit Pool, Restaurant, Fitnessräumen und Internetanschluss reiht sich ein in die alteingesessenen Häuser mit internationaler Qualität. Montags, mittwochs und sonntags Piano-Musik beim Abendessen, freitags traditionelle madagassische Musik. 13, Rue Andriandahifotsy im Stadtteil Faravohitra, Tel. 020 22 605 60, [www.hotel-restaurant-palissandre.com](http://www.hotel-restaurant-palissandre.com).

#### ■ Panorama

30 Zimmer im weithin sichtbaren 3-Sterne-Hotel/Restaurant Panorama, das auch einen Pool hat. Route d'Andrainarivo, Tel. 020 22 412 44, [www.panorama-tana.com](http://www.panorama-tana.com), [panorama@blueline.mg](mailto:panorama@blueline.mg).

#### ■ Relais des Plateaux

Nur knapp 10 Minuten vom Flughafen entfernt, etwas abseits der Hauptdurchgangsstraße, wurde im Stadtteil Antanetive Ivato 2005 eine Oase der Erholung geschaffen: 42 geräumige, komfortable Zimmer, ein Pool und ein meist ausgezeichnetes Restaurant, was will man mehr. Preis inkl. Frühstück. Der Transfer zum/vom Flughafen ist kostenfrei. Tel.

020 22 441 18 oder 032 05 678 92, [www.relais-des-plateaux.com](http://www.relais-des-plateaux.com).

■ **Residence Lapasoa**

Dieses gemütliche, bestens ausgestattete Hotel mit Restaurant Kudeta in der Rue de La Réunion 15 im zentrumsnahen Stadtteil Isoraka hat 13 Zimmer in drei Kategorien. Frühstücksbuffet 5 Euro. Tel. 020 22 611 40 oder 032 07 611 40, [resa@lapasoa.com](mailto:resa@lapasoa.com), [www.lapasoa.com](http://www.lapasoa.com).

■ **Rova Hotel**

Rue du Dr. Villette im Stadtteil Isoraka, 17 Zimmer (schöner Ausblick auf die Umgebung). Tel. 020 22 292 77, [infos@rovahotel.com](mailto:infos@rovahotel.com), [www.rovahotel.com](http://www.rovahotel.com).

■ **Sunny Garden Hotel**

Hotel im Gewerbegebiet Ankorondrano. 40 gut ausgestattete Zimmer inkl. Frühstück, Restaurant Le Flamengo und Pool. Tel. 020 22 323 85 oder 033 11 323 85, [sunnygarden.rasseta@gmail.com](mailto:sunnygarden.rasseta@gmail.com).

■ **Tamboho Hotel**

30 Zimmer mit allem Drum und Dran, ein Pool und ein ausgezeichnetes Restaurant laden seit dem Jahr 2009 im abgesicherten Bereich Tana Water Front im Stadtteil Ambodivona am dortigen See zum Übernachten ein. Frühstücksbuffet und Internetzugang inkl. Tel. 020 22 693 00 oder 032 11 693 00, [info@hoteltamboho.com](mailto:info@hoteltamboho.com).

■ **Tana Hotel**

2009 eröffnetes 3-Sterne-Luxushotel mit 31 Zimmern/Suiten auf B&B-Basis in der Rue Rabehevitra (Immeuble Fumaroli) im Stadtteil Antaninarenina, nahe der Disco Caveau. Mit Kasino. Tel. 020 22 313 20/26, [tanahotel@moov.mg](mailto:tanahotel@moov.mg), [www.tana-hotel-madagascar.com](http://www.tana-hotel-madagascar.com).

■ **Tana Plaza**

3-Sterne-Hotel mit 61 Zimmern und 2 Studios in der Av. de l'Indépendance direkt gegenüber vom Bahnhof. Schön gestaltet mit Top-Restaurant L'Avenue (Tel. 032 05 040 42) und gutem Preis-Leis-

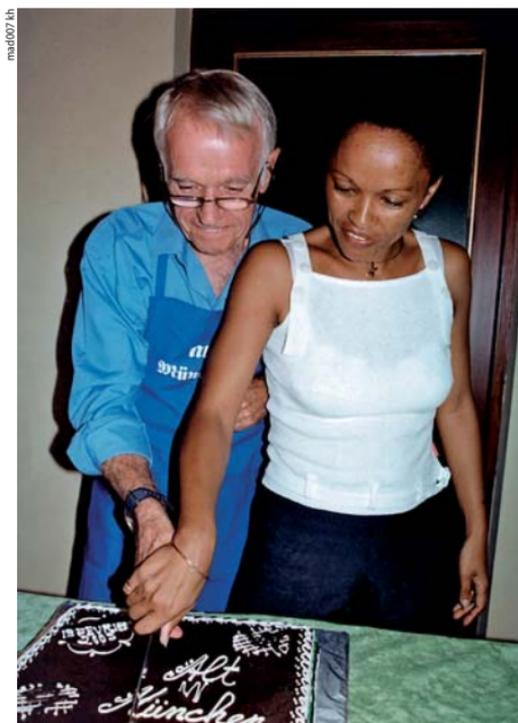
tungsverhältnis. Frühstück im Zimmerpreis enthalten, bei den beiden Studios nicht. Tel. 020 22 218 65, [contact@siceh-hotels.com](mailto:contact@siceh-hotels.com).

## Essen und Trinken

Um das Essen muss man sich als Reisender im Angesicht von rund 1500 Restaurants in Antananarivo (und auch sonst in Madagaskar) keine Sorgen machen. Die Restaurants in den großen Hotels (Carlton, Colbert, Tana Plaza, Hotel de France) bieten gute französische Gerichte, es gibt aber auch viele **Restaurants und Garküchen (Hotelys)**, die günstiges madagassisches Essen anbieten.

In Antananarivo gibt es **einige der besten Restaurants des Landes** mit französischer „Haute Cuisine“ sowie internationaler und madagassischer Küche. Die meisten haben ein „menu du jour“, das oft wesentlich preisgünstiger als „à la carte“ ist. Auch **Pizzerias** gibt es, die bekanntesten sind Gastro Pizza mit etlichen Filialen in verschiedenen

☒ Der deutsche Gastwirt Horst Pichler und seine Ehefrau betreiben das Restaurant Alt München und den Eissalon Bettina



Stadtteilen, Presto Pizza in Antsahabe, Analamahitsy und Ankorondrano (Tel. 032 69 249 54, 033 14 945 58 oder 034 19 610 49) oder Aero-Pizza am Weg zum Flughafen (täglich 11–22 Uhr geöffnet, Tel. 033 11 185 00 oder 020 22 482 91).

Ein guter Tipp ist die **Charcuterie Lewis** mit Filialen in Analakely, Ampefiloha, Antaninandro, Ambohitsiry, Ambohibao und Ambohidahy. Dort gibt es Frankfurter Würstchen und Saftschinken. Tel. 020 26 406 39, sarl\_lewis@hotmail.fr.

Seit Ende 2014 kann man auf der Website **www.alloresto.mg** gut 40 Gerichte von verschiedenen Restaurants bestellen; Abholung möglich oder Hauszustellung. Tel. 032 05 432 99.

☑ Tägliches Gewimmel in Madagaskars Hauptstadt, sowohl im Tal als auch auf den steilen Treppen, die zur Oberstadt führen



ma012-008 kb

## Deutsche Spezialitäten

### ■ Alt München

*Horst Pichler*, der seit Jahren auch köstliches Speiseeis für Hotels und Privatkunden herstellt, kocht in seinem mit viel Liebe zum Detail eingerichteten Restaurant im Stadtteil Ankadikely Ilafy (an der Straße nach Ambohimanga, linke Seite) auch gegen das Heimweh an. Tel. 020 22 432 59 oder 033 02 261 42, hote-tex@freeds1.mg. Geöffnet ist aus Sicherheitsgründen nur von 11 bis 14 Uhr und nicht mehr abends. Montag ist geschlossen.

## Thailändische Gerichte

### ■ Thai Foods

Restaurant im Stadtteil Ankorahotra/Route circulaire (Tel. 020 26 407 82). Kein Ruhetag.

### ■ Thamram Thai

Restaurant nahe dem Hotel Relais des Plateaux in Ambohibao. Täglich 10–22 Uhr. Tel. 034 80 214 44 oder 033 72 045 56, kissarapath\_88@yahoo.com.

### ■ Ozone

Thai Food (200 verschiedene Gerichte) und Musik-Bar in Isoraka, unterhalb vom Korea-Restaurant Ari-rang. Täglich 11–15 Uhr und von 18 Uhr bis in die Puppen geöffnet. Tel. 034 01 042 56, 033 64 136 46.

## Chinesische Küche

### ■ Jasmin

Alteingesessenes Restaurant in der Rue Henri Razanatseno nahe Analakely (in der Straße ist auch die Industrie- und Handelskammer). Sonntag Ruhetag. 6 komfortable Zimmer zu 24–37 Euro. Tel. 020 22 342 96 oder 032 07 539 04, antchott@yahoo.fr.

### ■ L'Hirondelle

Gutes Restaurant mit angenehmen Preisen in Lot VC 3 bis Faliarivo in Ambanidia. Sonntags geschlossen. Tel. 020 22 203 17, 034 11 166 78.

### ■ La Jonquille

Kleines, aber feines Restaurant in 7, Rue Rabazavana-Soarano (nahe Hotel St. Pierre) – für viele das beste chinesische Restaurant in der Stadt. Montags geschlossen. Tel. 020 22 206 37.

### ■ La Muraille de Chine

Alteingesessenes, typisch chinesisches Restaurant (mit Hotel) gleich gegenüber dem Bahnhof am Nordwestende der Av. de l'Indépendance. Geöffnet 11–14 und 18–22 Uhr. Tel. 020 22 230 13 oder 033 11 321 28, muraille@moov.mg.

### ■ La Perle

Gutes Restaurant in Ambodirotra Ankadivato (von der deutschen Botschaft nur wenige hundert Meter), Tel. 020 22 39388.

### ■ Le Grand Orient

Im Nobel-Stadtteil Ivandry, Tel. 020 22 426 55 oder 032 03 399 99, grandorient@moov.mg.

### ■ Le Palanquin

3 Min. vom Flughafen (gegenüber vom Hotel 1, 2, 3 Soleil, Km-Punkt 12) inmitten eines Gartengrundstücks sorgt der chinesische Besitzer für Gastlichkeit. Tel. 033 11 438 08 oder 020 26 413 30. Dienstag bis Samstag 11–14 und 18–22 Uhr, Sonntag 11–22 Uhr.

### ■ Paon d'Or

Chinesische und europäische Küche sowie auf 12 ha 55 Villen mit über 300 Zimmern, Tennisplatz und Pool im Stadtteil Talatamaty-Antanetibe/Antehiroka. Tel. 033 05 838 88 oder 033 12 910 86, paonhotel@aliyun.com.

### ■ Restaurant MUSIC

Am Place Minault im Stadtteil Antanimena werden Leckereien aus der chinesischen Heimat des Inhabers und viel Musik aus der „Dose“ geboten. Kein Ruhetag! Tel. 020 22 336 04 oder 032 07 251 88.

### ■ Sogocoa

Restaurant im Bereich Ambodirano im Flughafen-Stadtteil Ivato nahe dem Supermarkt Horizon, Tel. 020 22 596 66.

## Französische, italienische, europäische und internationale Küche

### ■ Atlantis

Beim sonntäglichen Brunch-Buffer ab 11.30 Uhr in diesem Restaurant im Stadtteil Andrononobe-Analamahitsy steht stets ein Land oder Motto im Mittelpunkt. Die Küche vereint europäische, asiatische

und afrikanische Einflüsse. Donnerstags bis samstags ist von 18–20 Uhr „Happy Hour“ angesagt. Bar, Billard und Pool. Montag Ruhetag. Tel. 020 24 642 71 oder 034 69 685 33, atlantis@blueline.mg.

### ■ Au Stade

Restaurant und Pizzeria nahe dem Stadion Alarobia. Tel. 034 97 461 43, austade@blueline.mg.

### ■ Au Triporteur

Sehr gute Speisen, von *Jean Luc* mit viel Liebe zubereitet. In Andrainarivo nicht weit vom Hotel Panorama, schöner Blick zum Rova. Tel. 032 61 664 54 oder 020 22 414 49, autriporteur@gmail.com. Es gibt auch 2 Zimmer zu 25 Euro inkl. Frühstück.

### ■ Le Café de la Gare

Florierendes Restaurant in dem von 1906–1910 errichteten Bahnhof, mit Kulturveranstaltungen. Täglich 8.30–23 Uhr geöffnet. Die Gruppe „Chefs Avenue“ hat 2013 die Leitung übernommen. Tel. 020 22 611 12 oder 032 07 090 50, www.cafetana.com.

### ■ Café Classique Lounge

Restaurant neben dem Hotel Isoraka im gleichnamigen Stadtteil. Tägl. 9–23 Uhr. Tel. 033 64 074 99.

### ■ Chalet des Roses

Italienische Gerichte in 13, Rue Rabary in Antsahavola, Tel. 020 22 642 33 oder 020 24 803 49, www.chaletdesroses.com.

### ■ Chefs Avenue Lounge

Im Bahnhofsgebäude über dem Café de la Gare mit „Tapas, Cocktails, Musique“.

### ■ Chez Arnaud

Gäste schwärmen vor allem von der leckeren Pizza in dem Restaurant in der Route d'Ambohipo nahe Jao's Pub. Montag Ruhetag. Tel. 020 22 221 78 oder 032 02 113 65.

### ■ Coin du Foie Gras

Restaurant mit Verkaufsstelle für Entenleberpastete aus Behenja in der Rue de Russie in Isoraka nahe dem FIFA-Gebäude. Tel. 034 07 924 83 oder 032 07 924 83. Montag bis Samstag 9–18 Uhr geöffnet.

### ■ Divina

Das Restaurant im Stadtteil Analamahitsy bietet über 30 verschiedene Desserts, Pizzas und auch zahlreiche Hamburger-Variationen. 11.30–22.30

Uhr geöffnet. Montag Ruhetag. Tel. 034 43 241 22 oder 020 22 417 31.

#### ■ Elabola

Recht gutes Restaurant am Internationalen Flughafen Ivato mit Mittagsbuffet. Tel. 020 22 440 15.

#### ■ Hediard

In der Rue Jean Jaurés in Ambatomena, unterhalb der Französischen Botschaft, befindet sich eine Hediard-Boutique (Gewürze, Schokolade, Teesorten, erlesene Weine, Champagner etc.). Montag bis Samstag ab 9 Uhr geöffnet, Montagmittag sowie Dienstag bis Samstagmittag und abends wird Essen serviert, Sonntag geschlossen. Tel. 020 22 283 70.

#### ■ Kudeta

Rue de La Réunion 15 im Stadtteil Isoraka, Tel. 020 22 611 40, [www.kudeta.mg](http://www.kudeta.mg), [info@kudeta.mg](mailto:info@kudeta.mg). Der Küchenchef ist ein Meister der Gewürze.

#### ■ La Boussole Art Café

Täglich eine gute Adresse mittags und abends in 21, Rue Docteur Villette in Isoraka. Tel. 020 22 358 10 oder 032 07 605 03, [laboussole@moov.mg](mailto:laboussole@moov.mg).

#### ■ La Medina

Internationale Küche mit orientalischem/indischem Einschlag in der Avenue du Général Ramanantsoa in Isoraka (neben Bio Aroma). Massagezentrum, Shisha Lounge, Schönheits- und Friseursalon sind angegliedert. Tel. 034 04 134 33, [lamedinatana@yahoo.fr](mailto:lamedinatana@yahoo.fr). Täglich 10–22 Uhr, Montag Ruhetag.

#### ■ La Plantation

Gutes Restaurant in der Rue Ravoninahitriarivo in Ankorondrano, neben Hotel Ibis. Tel. 032 82 699 30, 020 22 335 01, [laplantation.contact@gmail.com](mailto:laplantation.contact@gmail.com).

#### ■ La Rotisserie

Gutes Restaurant mit Pool in Antanetibe-Ivato, neben Royal Limousine. Kein Ruhetag. Tel. 032 11 222 07 oder 020 23 584 94. Das Lokal gehört zum Hotel Le Combava.

#### ■ La Taverne

Spitzenrestaurant im Hotel Colbert, mit erstklassigem Service. Tel. 020 22 202 02.

#### ■ Le 31

Pizza und Gegrilltes täglich 10–23 Uhr (Sonntagabend geschlossen) an der Unabhängigkeits-

straße neben Air Madagascar im 1. Stock. Tel. 032 49 148 97 oder 034 49 148 97.

#### ■ Le B'

Ausgezeichnete Küche in 72, Avenue Grand Didier in Isoraka (nahe Hotel Belvedere), Tel. 032 04 630 32 oder 020 22 316 86, [lebreστο@gmail.com](mailto:lebreστο@gmail.com).

#### ■ Le Carnivore

Der Name bringt es auf den Punkt: Grillrestaurant für Fleischliebhaber in der Rue Ratsimilaho in Ambatonakanga, Tel. 020 22 241 98 oder 034 07 241 98, [lecarnivore@yahoo.fr](mailto:lecarnivore@yahoo.fr).

#### ■ Le Grill du RoVa

Restaurant nur wenige 100 m vom Palast der Königin und dem Palast des Premierministers in der Oberstadt. Geöffnet täglich 10–18 Uhr, sonntags wird ab Mittag bis Sonnenuntergang traditionelle madagassische Musik geboten. Dann gibt es zwei Menüs zur Auswahl. Tel. 020 22 627 24, [grilldurova@blueline.mg](mailto:grilldurova@blueline.mg). Von Dezember bis Ende März (Regenzeit) geschlossen.

#### ■ Le Nirvana

Viele Pizzas, aber auch Salate, Kuchen und Burger aller Art werden in diesem Restaurant im ASSIST-Gebäude (ex Pullmann) im Villen-Stadtteil Ivandry serviert. Täglich 10–22 Uhr, Tel. 020 22 430 25.

#### ■ L'Orion

Restaurant in Antsahavola (am Ende der Rue des Palmiers) nahe Auximad. Montag bis Samstag ab 11.30 Uhr und ab 17 Uhr geöffnet. Tel. 034 84 129 29, [www.orion-restaurant.com](http://www.orion-restaurant.com), [restaurant.orion@gmail.fr](mailto:restaurant.orion@gmail.fr).

#### ■ Le Rossini

Die traditionelle französische Küche – in ansprechendem Ambiente präsentiert – lässt nur wenige Wünsche offen. Das gastliche Eckhaus liegt im Stadtteil Isoraka (Lot IB 78), Tel. 020 22 342 44 oder 032 05 015 60. Kein Ruhetag!

#### ■ Le Palladio's

Pizzas, vielfältige Gerichte und Speiseeis werden die ganze Woche über in Ivandry serviert. Sonntagabend geschlossen. Angegliedert ist die L'Ange Bar. Tel. 032 45 923 69, 020 22 539 49, [lepalladioscafé@yahoo.fr](mailto:lepalladioscafé@yahoo.fr).

■ **Le Phare**

Crêperie Bretonne in 14 bis, Rue de Belgique in Isoraka (zwischen Hotel Pavillon de l'Émyrne und Max et les Ferrailleurs). Montag Ruhetag. Tel. 020 26 323 28 oder 032 86 856 84, lephare@orange.mg.

■ **Le Petit Verdot**

27, Rue Samuel Rahamefy in Ambatonakanga, Tel. 020 22 392 34. Samstagmittag und Sonntag geschlossen. Konstant gutes Restaurant mit erlesener Weinkarte!

■ **Le Triskel**

Crêperie, Restaurant und Snack in Ambatobe nahe dem Lycée Français. Montags 10–18 Uhr, an den restlichen Tagen 10–22 Uhr geöffnet. Tel. 032 74 029 37 oder 034 91 503 37, creperieletriskel.madagascar@gmail.com.

■ **Lounge'Art**

Höherpreisiges Restaurant mit Bar in der Rue des 77 Parlementaires Français in Antsahavola im Zentrum. Sonntag Ruhetag. Tel. 032 42 553 95 oder 020 22 612 42, info@lelounge.net.

■ **Nerone**

Rue Ratsimilaho in Ambatonakanga, Tel. 020 22 231 18. „Ein Fleckchen Italien im Herzen von Antananarivo“, so der Koch, der mit Herzblut bei der Sache ist. Geöffnet 10–14 Uhr und ab 18 Uhr. Freitags und samstags ab 19.30 Uhr oft Musik. www.nerone-ristorante.com.

■ **Planete Terrasse**

Restaurant, Snack und Salon de thé in der Av. de l'Indépendance Richtung Ambohijatovo. Große Terrasse und reichhaltiges Angebot. Tel. 020 22 353 82, täglich 10.30–22 Uhr, Sonntag geschlossen.

■ **Pourquoi Pas!**

Resto Snack in der Rue de Russie 31 in Isoraka nahe der Geschäftsstelle des nationalen Fußballverbandes, Tel. 032 55 308 39 oder 032 65 943 20. Montag bis Samstag jeweils über Mittag und am Abend geöffnet.

■ **Presto Lounge**

Restaurant im noblen Einkaufszentrum La City in Ankorondrano. Täglich 11–21.30 Uhr geöffnet, sonntags bis 15 Uhr. Tel. 034 05 610 53.

■ **Savanna Café**

Im Stadtteil Mandrosoa Ivato direkt an der Straße zum Flughafen, schräg gegenüber vom Orchid Hotel. Recht gute Küche (6–24 Uhr geöffnet, kein Ruhetag) und auch 2 Zimmer zu 45 Euro inkl. Frühstück und Flughafentransfer. Tel. 032 04 760 29 und 034 03 729 21, savannacafe@yahoo.fr.

■ **Villa Isoraka**

Restaurant mit großer Weinkarte und 5 Zimmern zu 20–35 Euro die Nacht in Isoraka (LOT IB 78). Sonntags geschlossen. Tel. 020 24 220 52.

**Indische Küche**

■ **La Terrasse Exotique**

Seit 2001 bestehendes Restaurant im Hotel Anjary (7. Etage) in der Tsaralalana.

■ **Le Basmati**

Restaurant des Hotels Raphia in Mandrosoa Ivato. Tel. 032 05 770 00, 020 22 452 97.

■ **Le Shalimar**

5, Lalana Mahafaka, im Stadtzentrum (Tsaralalana), Tel. 020 22 606 00. Gute indische (vegetarische) Küche im gleichnamigen Hotel. Keine alkoholischen Getränke.

■ **Pic + Croc**

Restaurant-Snack gegenüber dem Hotel Anjary in der Lalana Ranaivo R./Tsaralalana in der Innenstadt. Tel. 020 22 279 58 oder 034 22 244 09. Sonntags ist ab 17 Uhr geöffnet.

■ **Taj Mahal**

Das ebenfalls indisch angehauchte Restaurant in 15, Rue Mahafaka im Bezirk Tsaralalana hat keinen Ruhetag. Tel. 020 22 309 02.

■ **India Palace**

Neben dem Tana Hotel, Rue Rabehivitra in Antanarenina, Tel. 020 26 408 16.

**Kreolische Küche von La Réunion**

■ **Chez Succet's**

Im Stadtteil Isoraka, 23, Rue Raveloary, Tel. 020 22 261 00, chezsuccets@moov.mg. Am Sonntagmittag geschlossen.

### ■ La Chaumière

Route Club du Car im Stadtteil Mandrosoa nahe dem Flughafen, Tel. 020 22 442 30, lachaumiere@yahoo.fr. Täglich 11–15 und ab 19 Uhr geöffnet.

### Spezialitäten aus Korea

#### ■ Arirang

Im Stadtteil Isoraka, schräg gegenüber von Bioaroma, Sonntag geschlossen. Erhält viel Lob! arirang-mada@hanmail.net.

#### ■ Seoul Hotel

Das Restaurant dieses Hotels im Stadtteil Andavambamba bietet freitags ein koreanisches Buffet. Tel. 020 22 546 01, 034 01 233 12.

#### ■ Sarang Bang

Im Stadtteil Talatamaty nahe/schräg gegenüber dem Hotel Le Relais de Plateaux hat dieses Spezialitätenrestaurant eröffnet. Tel. 020 22 448 11 oder 033 02 774 52, sarangbang00@naver.com. Kein Ruhetag.

#### ■ Club Madagascar

Traditionelle koreanische Küche in Imerinafovoany Talatamaty (schräg gegenüber vom Supermarkt Shoprite an der Straße zum Flughafen). Tel. 020 22 446 69, clubmadagascar@hotmail.com. Hotelzimmer angegliedert (20–23 Euro inkl. Frühstück).

### Vietnamesische Gerichte

#### ■ Le Fleuve Rouge

Nahe dem Hotel Le 3 Metis in der Rue Andriamaromanana im Stadtteil Tsiazotafao besteht seit 2012 Le Fleuve Rouge. Täglich geöffnet. Tel. 033 15 158 58, 034 11 158 58, lefleuveougemd@gmail.com.

#### ■ Tana Saigon

Im Dezember 2014 eröffnetes Restaurant im Stadtteil Isoraka gegenüber der Botschaft der Komoren. Täglich 12–22 Uhr geöffnet. Tel. 034 44 006 01 oder 034 44 006 02.

### Küche des Libanon

#### ■ L'Oriental

In Ambodivoanjo im Nobel-Stadtteil Ivandry wird täglich von 10.30 bis Mitternacht nonstop serviert.

Tel. 034 42 111 11 oder 033 87 111 11, lorientaltana@gmail.com.

### Madagassische Küche

#### ■ Art'Sakafo

Im Stadtteil Mandrosoa-Ivato nicht weit vom Restaurant La Chaumière gibt *Mme Voahirana* Einblick in die einheimische Küche. Tel. 033 11 675 91.

#### ■ Chez Mariette (Table d'Hôtes)

In einem traditionellen madagassischen Stadthaus; seit fünf Jahrzehnten sensationelle, französisch beeinflusste, nicht ganz preiswerte madagassische Spitzenküche in privatem madagassischen Ambiente (ideal auch für größere Gruppen). 11, Rue George V, Faravohitra, Voranmeldung bei *Mariette Andrianjaka* erforderlich! Tel. 020 22 216 02.

#### ■ Côté Saveurs

Nahe Lorenzos Guesthouse in Androhibe hat Spitzenkoch *Lalaina* 2014 ein eigenes Restaurant eröffnet. Von Dienstag bis Sonntagmittag wird Gastlichkeit geboten. Tel. 034 05 018 10 oder 032 05 118 10, restaurant.cote.saveurs@gmail.com.

#### ■ Duo

In diesem Restaurant-Snack an der Av. de l'Indépendance 16 (auf der Seite vom Tana Plaza) gibt es Montag bis Samstag (in der Hauptsaison auch sonntags) von 9.30 bis max. 21 Uhr nonstop madagassische und internationale Gerichte (auch Pizza) zu recht günstigen Preisen. Mittags sind meist alle Tische schnell besetzt, also etwas früher kommen. Tel. 032 63 490 38, 033 74 283 73.

#### ■ Foie gras de Tana

Ableger vom Restaurant in Behenjy, wo die Entenleberpastete herkommt. Montags bis samstags in der Rue de Russie Isoraka nahe dem „Haus des Fußballs“ 9–18 Uhr geöffnet. Tel. 032 07 924 83 oder 034 07 924 83, coin\_foiegras\_tana@yahoo.fr.

#### ■ La Rotonde

Madagassische Küche in gemütlichem Rahmen im Hotel Grégoire. Tel. 020 22 222 66.

#### ■ Le Buffet du Jardin

Zum nahen Hotel Colbert gehörendes, gut frequentiertes Restaurant im Garten von Antaninarenina.

Geöffnet Sonntag bis Mittwoch 7–23 Uhr, Donnerstag bis Samstag rund um die Uhr. Am Freitagabend treten oft Musikgruppen auf. Tel. 020 22 338 87, lebuffet@moov.mg.

■ **L'essentiel**

Ganz gute Adresse besonders für die Mittagszeit zwischen Goethe-Zentrum und Postamt in Analakely gegenüber der Esplanade (große Parkfläche). Tel. 032 07 703 07 oder 034 05 703 07. Durch einen schmalen Gang geht es von der Straße in den hinteren Teil des Gebäudes.

■ **Piment Café**

Gutes Restaurant im Stadtteil Behoririka neben dem Lac Hotel. Freitags und manchmal auch samstags Live-Musik. Montag bis Samstag rund um die Uhr geöffnet. Tel. 033 32 032 74, 032 04 076 45 oder 034 04 032 74.

■ **Sakamanga**

Gute und preiswerte Restaurants (an der Straße und im Garten) im Stadtteil Ampasamadinika, Rue Rationarivo. Neben madagassischen und französischen Gerichten gibt's auch Pizza und Hamburger für die Kleinen und „Rhum arrangé“ für die Großen! Tel. 020 24 334 39 oder 032 41 412 57, www.sakamanga.com.

■ **Tatao**

Restaurant des Hotels Radama in der Avenue Gal Ramanantsoa in Isoraka, spezialisiert auf gehobene madagassische Küche. Tel. 020 22 31927, tatao@radama-hotel.com.

■ **Toko Telo**

Restaurant („Kibogasy“) mit Eissalon und Backwaren in der Rue Jean Jaures in Ambatomena (unterhalb vom Palm Hotel), etwas verwinkelt in der 2. Etage. Montag bis Samstag 9–17 Uhr. Tel. 020 24 657 47 oder 033 11 631 51, tokotelo@gmail.com.

■ **TSIKY**

Etwas versteckt liegendes Restaurant mit sehr guter madagassischer Küche. Nur ein paar Minuten vom Hotel Colbert entfernt in Richtung Ambohitovo in der Rue Robin Ramelina, Atsimon'Analakely, Tel. 020 22 283 87 oder 032 02 679 01, tsikytraiteur@gmail.com.

■ **Villa Vanille**

Am Place d'Antanimena ist dieses Restaurant, das 365 Tage im Jahr geöffnet hat, eine Adresse, die sich Feinschmecker vormerken sollten: Spezialitäten, mit feiner madagassischer Vanille gewürzt, lassen seit über 15 Jahren Gaumenfreuden in diesem traditionellen madagassischen Haus aufkommen. Musikalische Animation am Abend. VISA-Kreditkarten werden akzeptiert. Es empfiehlt sich eine Tischreservierung: Tel. 020 22 205 15.

■ **Typisches und preiswertes madagassisches Essen bieten die Garküchen rund um den Zoma.** In großen, vom Rauch der offenen Feuer geschwärmten Hallen gibt es allerlei Eintöpfe, Fleisch- und Geflügelgerichte. Man isst an wenig komfortablen Holz- oder Steinbänken. Madagassen sind erstaunt, dort einen „Vazaha“ anzutreffen, weshalb man Sie beim Essen mit neugierigen Blicken begleiten wird. Ein resistenter „Globetrottermagen“ und eine großzügige Einstellung hinsichtlich der Hygiene sind vorteilhaft ...

## Cafés

■ **Canela**

Im Stadtteil Antsahavola nahe dem Hotel Chalet des Roses. Dienstag bis Sonntag 7–18 Uhr. Tel. 020 22 622 02, www.canela-madagascar.com.

■ **L'express Bleu**

Im früheren Bahnhof in Alarobia gute Bäckerei/Konditorei. Täglich 6.30–18.30 Uhr geöffnet. Tel. 034 49 949 99.

■ **Infinithe**

Am Eingangsbereich zum Motel de Tana in Anosy. Sonntags Frühstücksbuffet, Tel. 032 03 888 88. Auch eine Filiale in Ivandry (Immeuble ASSIST), Tel. 032 05 008 88.

■ **La Pâtisserie**

Gutes Café neben dem Hotel Colbert.

■ **Café Goethe**

Das Café im 3. Stock des Gebäudes des Cercle Germano-Malagasy (Goethe-Zentrum) ist ein ruhiger

Platz, um sich vom Gedränge auf dem Zoma zu erholen. Es liegt einige Stufen die Treppe vom Markt in Richtung Place de l'Indépendance hinauf im FJKM-Gebäude rechter Hand. Hier finden Sie Zeitschriften, Filme, madagassische Musik, eine schöne Aussicht und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. An Sonn- und Feiertagen geschlossen (Tel. 020 22 214 42, [il@cgm-mada.de](mailto:il@cgm-mada.de)). Das Essen ist besser geworden. Monatsprogramme liegen am Eingang aus.

#### ■ La Potinière, Blanche-Neige und Honey

Drei benachbarte Cafés und Teesalons in der Av. de l'Indépendance (das La Potinière liegt direkt neben dem Air-Madagascar-Büro). Sie bieten Kuchen französischer Art, Eis und Kaffee.

#### ■ Mad' Delices

Hat in den Stadtteilen Ankadifotsy (15, Rue Dr. Rajonah), Isoraka (28, Av. Grandidier) und Ampefiloha (Logt 427) Verkaufsstellen feiner Backwaren aller Art mit angegliederten Cafés.

#### ■ Patisserie Dité

Salon de thé im Centre Commerciale La City in Ivandry. Wochentags 9.30–19 Uhr, sonntags 10–15 Uhr geöffnet. Tel. 032 11 111 22.

#### ■ Cookie Shop

Amerikanische Bäckerei mit Kaffee-Shop nahe dem früheren amerikanischen Kulturzentrum in 14, Rue Rainazanabololona im Stadtteil Antanimena. Tel. 032 42 665 43, montags bis samstags 8–19 Uhr geöffnet. Zweigstelle in Andranomena (Straße zum Flughafen kurz vor Ambohibao) nahe der neuen US-Botschaft bei „PACOM“.

#### ■ Croustipain

Das Unternehmen mit frischen Backwaren und Frühstück ab 5.30 Uhr hat drei Verkaufsstellen in der Hauptstadt: Digue Ivato neben dem Supermarkt Score, Hotel Mellis Analakely und Antsakaviro, ferner eine Filiale in Antsirabe nahe Hotel Baobab. Tel. 032 05 118 91, [reseau@croustipain.mg](mailto:reseau@croustipain.mg).

#### ■ Ratatouille

Täglich 6–20 Uhr geöffnete Bäckerei mit Happy-Pizza etc. im Stadtteil Ambohibao (Straße zum Flughafen). Tel. 034 41 731 32, [www.ratatouille.mg](http://www.ratatouille.mg).

## Nachtleben

### Bars mit und ohne Musik

#### ■ Tana Art's Café

Oberhalb vom Hotel Sakamanga in Ampasamadinka, Tel. 034 15 610 56.

#### ■ Dreams

In Ivandry, Tel. 034 07 188 59.

#### ■ Mojo Bar

45, Arabe Victoire Rasoamanarivo in Isoraka, Tel. 034 23 343 47, [www.lemojo.mg](http://www.lemojo.mg), [contact@lemojo.mg](mailto:contact@lemojo.mg). Täglich ab 18 Uhr.

#### ■ Jao's Pub

In Ambohipo vom bekannten Sänger *Jaobjoby* 2011 gegründetes Musikcafé. Donnerstag bis Samstag ist Live-Musik angesagt, sonntags ab 20 Uhr Discotime. Tel. 034 41 213 33, [jaospub@gmail.com](mailto:jaospub@gmail.com).

☐ Im Goethe-Institut in Analakely: Mitglieder der deutschen „Saxophon-Mafia“ beim jährlichen Festival Madajazzcar



mad008.kh

### ■ Jet Club

Bar und Nachtclub in der Route Circulaire in Antsahaviro, Tel. 034 93 622 39.

### ■ Le Pub

In der Rue Ramelina in Ambatonakanga. Bar mit Restaurant, Dienstag bis Sonntag ab 18 Uhr geöffnet. Tel. 034 09 801 15, lepub.clubbing@gmail.com.

### ■ Liverpool

In der Tsaralana hinter dem Hotel Mellis, Tel. 034 04 216 08.

### ■ Manson – by Marco

In Isoraka, Tel. 032 05 050 32, seit Ende 2011 auch Pizzeria La Trattoria d'Isoraka (Tel. 032 40 379 42, täglich ab 19 Uhr), www.marcomanson.com, manson.m@hotmail.com.

### ■ Kudeta Urban Club

Im Hotel Carlton, info@kudeta.mg, Tel. 020 22 677 85, 032 07 281 55.

### ■ La Casbah

In Antanimena nahe Le Club. Shisha Lounge Bar, Montag bis Samstag ab 11 Uhr. Tel. 034 05 134 33.

### ■ La Suite 101

In der Rue Ratsimilaho in Ambatonakanga. Montag bis Samstag ab 18 Uhr geöffnet. Mit Restaurant. Tel. 032 11 080 80, www.lasuite101.com.

### ■ Le Piment Café

Behoririka, Tel. 020 24 509 38.

### ■ Le Buffet du Jardin

„Vazaha“-Treff mit Snack und offener, von Bambus umgebener Terrasse im Park in Antaninarenina am Place de l'Indépendance. Hat vor allem zum Wochenende nahezu rund um die Uhr geöffnet.

### ■ Paprika

Gut speisen und Live-Musik hören kann man in der Route des Hydrocarbures nahe der Galana-Tankstelle in Ankorondrano. Tel. 034 80 756 54.

## Diskotheken

**Achtung:** Nehmen Sie keine Wertsachen mit, denn **Taschendiebe** und nicht minder fingerfertige „Damen“ des horizontalen Gewerbes, die nur Ihr Bestes, nämlich Ihr Geld, wollen, haben sich auf Nachtclubs spezialisiert!

**Polizisten**, die spätnachts Fahrzeugpapiere und Ausweise von Personen kontrollieren, müssen nicht unbedingt „echt“ sein. Wer Geld wegen angeblicher Vergehen ohne Quittung kassieren will, ist eindeutig ein Schwindler! Am besten nicht alleine ausgehen, sondern in Gruppen. Wenn echte Polizisten Bares fordern (auch das soll es geben), sollte man sie dezent auf das Antikorruptionsbüro „BIANCO“ hinweisen. Das hilft meist!

### ■ Le Caveau

8, Av. Grandidier Rabehevitra, im Stadtteil Antaninarenina, Tel. 032 02 121 20.

### ■ L'Indra, Rue Ingjeza Tsaralalana.

### ■ Le Glacier

46, Av. de l'Indépendance (Analakaely), www.hotelglacier.com.

### ■ Le Six

13, Rue Ratsimilaho Antaninarenina, Mittwoch bis Samstag ab 22 Uhr geöffnet, Tel. 034 42 666 66.

### ■ Le Club (ex Le Bus)

Disco, Bar, Pizzeria im Stadtteil Antanimena, Tel. 032 04 792 45 oder 020 22 691 00.

### ■ La Boussole Art Café

Tel. 032 07 605 03 oder 020 22 358 10, laboussole@moov.mg, in Isoraka. Kein Ruhetag.

## Spielkasinos

■ **Kasino im Carlton Hotel**, täglich geöffnet von 9 Uhr früh bis in die Nacht, Tel. 034 05 308 05, www.casino-madagascar.com.

■ **Kasino im Hotel Colbert**, geöffnet von 9 Uhr früh bis morgens 4 Uhr, Tel. 020 22 208 11 oder 032 05 340 50.

■ **Kasino Le Glacier**, Analakely, geöffnet täglich 16–5 Uhr früh, Tel. 020 22 202 60.

■ **Kasino Hotel Mellis**, in Analakely, Tel. 0230 22 256 08.

■ **Kasino de l'Indépendance**, nahe dem Hotel de France in der Unabhängigkeitsstraße, Tel. 032 86 683 57. Täglich ab 9 Uhr.

■ **JIM**, Boulevard Ratsimandrava Soanierana, Tel. 020 22 655 15, mit Restaurant und Sauna.

## Verkehrsmittel

### Busse

Innerhalb von Antananarivo gibt es ein dichtes Netz von Stadtbussen mit Nummern und Schildern der wichtigsten Haltepunkte vorne, aber leider **keinen Fahrplan**. Um zu erfahren, welcher Bus wohin fährt, erkundigt man sich am besten bei den Fahrern oder jemandem, der in der Schlange steht (und französisch spricht).

Wer **aussteigen** möchte, pfeift oder gibt dem Ticketverkäufer ein Signal, damit der Fahrer an den inzwischen fest vorgegebenen Haltestellen stoppt. Es herrscht **Gedränge** und es kommt vor, dass man plötzlich ein Kind oder ein fremdes Gepäckstück auf den Schoß geladen bekommt.

**Achtung:** Für **Taschendiebe** sind Busse bevorzugte „Arbeitsplätze“!

**Fahrpreise:** Sie liegen innerhalb der Stadt bei 300/400 Ariary, bis zum Flughafen zahlt man 500 Ariary.

**Busverbindungen** in die weitere Umgebung von Antananarivo; Abfahrt ist täglich ab etwa 5 Uhr früh (wenn es langsam hell wird) und dann auch erst, wenn das Fahrzeug voll besetzt ist: Analavory, Anjozorobe, Antsirabe, Arivonimamo, Manjakandriana, Soavinandriana, Tsiroanomandidy.

### Taxis

**Taxipreise** sollten Sie unbedingt zu Beginn der Fahrt **aushandeln**, denn es können beträchtliche Preisdifferenzen entstehen. Es hängt von Ihrem Verhandlungsgeschick ab, wie viel Sie bezahlen. Folgende Richtlinien können zur Orientierung dienen: Innerhalb der Stadt kann eine Taxifahrt bis zu 2 Euro (6000 Ariary) für nicht zu lange Strecken kosten. Eine Fahrt bis zum Flughafen sollte nicht mehr als 6–8 Euro (18.000–24.000 Ariary) kosten. Besonders auf dieser Strecke versuchen manche Taxifahrer ein

Schnäppchen zu machen, indem sie dubiose „offizielle“ Preislisten vorzeigen, auf denen der doppelte Preis angegeben ist. Erscheint Ihnen der Fahrpreis zu hoch, versuchen Sie es beim nächsten Taxi, denn es sind ständig viele davon auf den Hauptstraßen unterwegs. Problematisch kann es in der Hauptverkehrszeit gegen 17 Uhr werden, wenn die Nachfrage größer als das Angebot ist. Dann diktieren die Taxifahrer den Preis. Ab 20 Uhr gilt ein doppelt so hoher Nachttarif. Aber auch hier heißt es: Vor dem Einsteigen handeln!

### Taxi-Brousse (Buschtaxi)

Um **in die weitere Umgebung** von Antananarivo oder in andere Teile des Landes zu gelangen, benutzt man das weitverbreitetste Verkehrsmittel, das Taxi-Brousse (Buschtaxi). In Antananarivo gibt es drei Taxi-Brousse-Stationen. Von der befestigten und ausgebauten, 12.000 m<sup>2</sup> großen **Station Fasan'ny Karana** im Bereich Ankadimbahoaka (die allerdings gut 1 km weiter außerhalb angesiedelt werden soll) gelangt man in den mittleren Westen und Süden des Landes (Antsirabe, Fianarantsoa, Tsiroanomandidy). Die Städte im Norden von Antananarivo (Mahajanga/Majunga, Ambohimanga) erreicht man von der Taxi-Brousse-Station nordöstlich des Bahnhofs in der **Arabe A. Toera**, im Stadtteil Ambodivona. Um in den Osten, Richtung Toamasina (Tamatave), Mantasoa und Moramanga, zu fahren, muss man an der Station im Osten, Stadtteil **Ampasampito**, zusteigen. Die Fahrzeiten sind sehr unterschiedlich und abhängig von Wegstrecke, Straßenzustand und Verkehrstüchtigkeit des Fahrzeugs.

Laut neuesten Stadtplanungen soll es künftig vier große **Busbahnhöfe** geben: Andohatapenaka nahe dem Rugbystadion der „Makis“ an der Straße Richtung Flughafen für den Norden, in Ambohijana für den südlichen Bereich, in Ambohimangakely nahe dem Kreisverkehr By Pass für den Osten und in Anosizato nahe SICAM für den Mittleren Westen.

**Fahrtpreise:** Im Taxi-Brouse oder im Bereich der Ticketschalter hängt eine Tafel mit den Tarifen, und die Preise gelten in der Regel auch für Europäer. Achtung: Oftmals versuchen Schlepper Ausländern höhere Preise unterzububeln. Schütteln sie diese lästigen und überflüssigen Typen einfach ab! Es ist günstig, die **Fahrkarten am Vortag zu besorgen** und sich nach den Abfahrtszeiten zu erkundigen. Meistens fährt das Taxi-Brouse jedoch nicht zur angegebenen Zeit los, sondern erst dann, wenn es voll ist. Mit mindestens vier Personen lässt sich ein kleineres Taxi-Brouse komplett mieten, allerdings muss der Fahrpreis für neun Personen entrichtet werden. Im Minibus haben **bis zu 14 Personen** (oder mehr) Platz.

### Die wichtigsten Strecken

**Preise** im Minibus ab Antananarivo (Stand: März 2015, 1 Euro = ca. 3100 Ariary):

- Ambanja: 54.000–57.000 Ariary
- Ambatondrazaka: 22.000 Ariary
- Ambilobe: 63.000 Ariary
- Amboasary: 90.000 Ariary
- Ambondromamy: 25.000 Ariary
- Ambositra: 17.000 Ariary
- Ambovombe: 79.000 Ariary
- Andilamena: 30.000 Ariary
- Antalaha: 100.000 Ariary
- Antsirabe: 8000 Ariary
- Antsiranana (Diego-Suarez): 74.000 Ariary
- Antsohiy: 46.000 Ariary
- Brickaville: 15.000 Ariary
- Farafangana: 47.000 Ariary
- Fianarantsoa: 26.000 Ariary
- Ihosy: 35.000 Ariary
- Mahajanga (Majunga): 30.000–37.000 Ariary
- Mahanoro: 20.000 Ariary
- Malaimbandy: 32.000 Ariary
- Manakara: 41.000 Ariary
- Mananjary: 36.000 Ariary
- Marovoay: 30.000 Ariary
- Miandrivazo: 27.000 Ariary
- Moramanga: 6000–7000 Ariary

- Morondava: 50.000 Ariary
- Port Berge: 40.000 Ariary
- Taolagnaro (Fort Dauphin): 100.000 Ariary
- Toamasina (Tamatave): 20.000–23.000 Ariary
- Toliara (Tuléar): 52.000 Ariary
- Vangaindrano: 45.000 Ariary

### TransPost

**Angenehmer als die Buschtaxis** mit ihren oft ruppigen Schleppermethoden an den Stationen und den „wilden“ Fahrern ist das Unternehmen TransPost. Das Büro, in dem man seinen Platz frühzeitig reservieren lassen sollte, ist neben dem Hauptpostamt in Antaninarenina, nahe dem Hotel Colbert. Von Tana nach Mahajanga (Majunga) geht es dienstags, donnerstags und samstags, jeweils ab 7.30 Uhr, für knapp 10 Euro im Minibus. Tel. 033 75 503 94. 20 kg Gepäck sind inkl. Zurück montags, donnerstags und samstags. Treffpunkt um 7 Uhr an der Post Mahajanga. Tel. 033 75 503 91.

Eine weitere TransPost-Linie zweimal pro Woche wurde von Fianarantsoa bis Toliara (Tuléar) und zurück eingerichtet.

### Eisenbahn

Der **Hauptbahnhof** liegt am Nordende der Avenue de l'Indépendance. Die Strecken von Moramanga nach Toamasina (Tamatave) sowie zum Lac Alaotra und nach Antsirabe wurden wieder in Betrieb genommen und es gibt feste Fahrzeiten.

Der Touristenzug **Trans Lémurie Express**, der einst bis zum Lemuren-Nationalpark Andasibe/Perinet fuhr, hat den **Betrieb eingestellt**. Bis 2013 konnte er für Teilstrecken gemietet werden.

### Micheline

Weltweit einmalig sind die **Schienenbusse** mit Gummireifen der französischen Reifenfirma Michelin (daher werden sie auch kurz „Micheline“ ge-

nannt), von denen zwei in Antananarivo („Viko-Viko“ und „Tsikiry“) und einer in Fianarantsoa stationiert sind. Sie wurden nur zweimal im Liniendienst zwischen Antananarivo und Toamasina (Tamatave) sowie Antananarivo und Antsirabe eingesetzt. Die übrige Zeit warteten sie auf Reisegruppen von bis zu 19 Passagieren, die den gesamten Zug mieten. Die „Michelines“ wurden Anfang der 1990er Jahre von Grund auf repariert und mit neuen Reifen ausgestattet, waren also verkehrssicher und durch die Gummireifen leise und angenehm zu befahren. „Viko Viko“ wurde 2008 erneut renoviert und fuhr **bis 2013** für Gruppen von Antananarivo bis Antsirabe oder auch Richtung Ostküste. Seitdem herrscht Funkstille auf der Schiene.

## Air Madagascar

Wenn Sie in kurzer Zeit große Strecken zurücklegen wollen, bleibt nur das Flugzeug als Transportmittel. Im Büro von **Air Madagascar** kann man **national, regionale und internationale Flüge** buchen. Dies sollte frühzeitig geschehen! Sie müssen mit Wartezeiten rechnen. Insbesondere in der Regenzeit, aber auch sonst kommt es vor, dass Flüge ausgebucht sind oder ausfallen. Nicht an jedem Tag gehen Flugzeuge in die Richtung, in die man gerne möchte. Air Madagascar hat über 50 Landepisten, die nicht alle regelmäßig von Antananarivo aus angefliegen werden. Beim Kundenservice (Flugänderungen/-ausfälle) gibt es bei Air Madagascar nach wie vor ganz erhebliche Defizite. Anfang 2015 wurde mit der Erneuerung der gesamten Flugzeugflotte begonnen.

Das **Hauptbüro** der Air Madagascar ([www.airmadagascar.com](http://www.airmadagascar.com)) liegt zentral in 31, Avenue de l'Indépendance, Tel. 020 22 222 22, [agence.analakely@airmadagascar.com](mailto:agence.analakely@airmadagascar.com) oder [groupe@airmadagascar.com](mailto:groupe@airmadagascar.com), oder für Reservierungen aller Inlandsflüge (7.45–18.30 Uhr) Tel. 020 22 510 00; Flughafenbüro: Tel. 034 02 222 15, [agence.ivato@airmadagascar.com](mailto:agence.ivato@airmadagascar.com). Wer bei Air Madagascar Tickets für den

Langstreckenflug kauft, kann einen Preisnachlass von max. 30% für die Inlandsflüge bekommen. Am besten direkt alle Flüge buchen.

Wenn es um den Verlust von Gepäck geht, können sich Passagiere von Air Madagascar jetzt telefonisch oder per Mail melden beim **Service Litiges Bagages**: Tel. 034 49 222 01, 020 22 514 67, [tnrll@airmadagascar.com](mailto:tnrll@airmadagascar.com).

## Mietflugzeuge/Sonstige Flüge

■ Der **Aeroclub d'Antananarivo**, B.P. 628, Tel. 020 22 447 38, besitzt kleine Fokker- und Twin-Öter-Maschinen, die für Privatflüge zu mieten sind.

■ **Assistance Plus**, übernimmt vorwiegend medizinische Evakuierungsflüge. Tel. 032 07 846 67 oder 032 07 801 10, [commercial@assistanceplus.mg](mailto:commercial@assistanceplus.mg), [www.evacuation-sanitaire.com](http://www.evacuation-sanitaire.com).

■ Die **Helimission** ist seit gut 20 Jahren im Bereich des Internationalen Flughafens Ivato bei der Zone Aviation Légère, gegenüber Ex-Tiko-Hangar, zu finden. Tel. 020 24 280 02, 033 11 771 41, [www.helimission.org/madagascar](http://www.helimission.org/madagascar). Postanschrift: Schweiz Hauptquartier, Stiftung Helimission, Bleichi 2, 9043 Trugen; Helimission Deutschland e.V., Postfach 1133, 78731 Aichhalden, Tel. 07444 91 66 17.

■ **Mission Aviation Fellowship**, [www.maf-madagascar.org](http://www.maf-madagascar.org) und [www.HoverAid.com](http://www.HoverAid.com). Anschrift: Mission Aviation Fellowship MAF – Hangar Enceinte Avion Leger (B.P. 132), Ivato Aéroport Tana 105, Tel. 020 24 524 57, 033 11 656 05 (24-Stunden-Service), [mad-office@maf.org](mailto:mad-office@maf.org).

■ **Weitere Informationen**: Aviation Civile de Madagascar, [www.acm.mg](http://www.acm.mg).

## Evakuierungs-, Charter-, Rundflüge

Für diese Flüge wenden Sie sich am besten an ein Reisebüro oder an private Flugvermittler wie (alle am Flughafen Ivato). Sie müssen mit mind. 100 Euro pro Person und Flugstunde rechnen, wobei auch die Flugzeit des evtl. leeren Rückflugs berechnet wird und ein Verhandlungsspielraum besteht.

Früher war es billiger, das Flugzeug am Zielort für ein paar Tage stehen zu lassen und die Unterkunft für den Piloten zu übernehmen.

- **Aeromarine**, Tel. 020 22 580 26 oder 032 11 444 44, [www.aeromarine.mg](http://www.aeromarine.mg).
- **Trans Ocean Airways**, Tel. 020 22 538 38 oder 032 05 536 36, [www.toa.mg](http://www.toa.mg), [toa@toa.mg](mailto:toa@toa.mg).
- **Madagascar Trans Air**, Tel. 020 24 280 67, 032 07 001 23 oder 032 07 090 09, [www.mta.mg](http://www.mta.mg), [dg@mta.mg](mailto:dg@mta.mg).
- **Assist Aviation**, Tel. 034 07 185 98 oder 032 07 185 98, [aviation.dg@assistgroup.mg](mailto:aviation.dg@assistgroup.mg) oder [aviation.adm@assistgroup.mg](mailto:aviation.adm@assistgroup.mg).
- **Henri Fraise Fils Travel Service**, Tel. 020 22 620 35 oder 020 22 283 72, [www.hff-madagascar.com](http://www.hff-madagascar.com), [service.tour@hff.mg](mailto:service.tour@hff.mg).

## Fahrräder und Motorräder

- Erst in jüngster Zeit werden in der Hauptstadt Fahrräder zum Verleih angeboten. In den Hotels anfragen.
- Will man ein Motorrad ausleihen, ist **Madagascar on Bike** eine gute Anlaufstelle: Talatamaty, Villa Amboara II, Tel. 033 11 381 36.

## Post

Will man ein **Paket** nach Hause schicken, muss man die zu verschickenden Waren beim Service Provincial de l'Art, Culture et Communication, Isoraka, 101 Antananarivo, vorlegen und eine **Genehmigung** einholen. Damit geht es dann zum Zoll. Erst danach kann man die Sachen (gut!) verpacken und am Hauptpostamt aufgeben. Am besten ist es aber, sie mit DHL (Country Office Ivandry, [www.dhl.mg/fr](http://www.dhl.mg/fr), [mgsales@dhl.com](mailto:mgsales@dhl.com), Tel. 020 22 428 39, 034 42 177 52 oder 034 42 177 77) oder UPS zu verschicken. Beide sind nicht ganz billig, aber sehr zuverlässig.

## Einkaufen

- **Kunsthandwerk** finden Sie auf den verschiedenen Märkten oder in dem Kunsthandwerker-Dörflein CENAM in 67 ha Süd (Straße Richtung Andavamamba, Ampefiloha und Innenstadt).
- In der **Kunstgalerie Lisy** in der Rue VVS (Route du Mausolée, nahe der Nationalpolizei im Stadtteil Antanimora) können Sie in aller Ruhe aus einem reichhaltigen Warenangebot aller Kunsthandwerkrichtungen auswählen, ohne „angemacht“ zu werden. Geöffnet Montag bis Freitag 8.30–18.30 Uhr, Samstag 8.30–12.30 und 14–18.30 Uhr. Tel. 020 22 277 33 oder 032 02 444 16, [lisy@moov.mg](mailto:lisy@moov.mg).
- **Mineral Gallery**: Im Immeuble FIARO im Stadtteil Ampefiloha wird all das fein verarbeitet ausgebreitet, was man in den vielen Minen im Lande an edlen Steinen findet. Der Besitzer, der auch exportiert, verspricht einen Rabatt von 10% beim Kauf. Tel. 020 22 297 63, 032 07 268 62, [mineral.market@gmail.com](mailto:mineral.market@gmail.com), [www.madagascargemstones.com](http://www.madagascargemstones.com).
- **Supermärkte**: Die südafrikanische Supermarktkette Shoprite betreibt Märkte in Analakely, Ambodivona, Talatamaty, Ampefiloha und Ampasanimalo sowie in den Städten Antsirabe und Toamasina (Tamatave). Ferner gibt es mehrere Leader-Price-Märkte und in den Stadtteilen Tanjombato, Ankorondrano und auf dem Weg zum Flughafen drei riesige französische Einkaufszentren (Cora, Score).
- **Duty Free Shops**  
Im Stadtteil Ankorondrano (gegenüber IBIS Hotel), in Ivato (Orchid Hotel) und Antanimena (Espace Conquete). Kaffee, Düfte, Tabak und Alkohol. [www.sofitrans.mg](http://www.sofitrans.mg). Ferner im Centre commerciale Tana Water Front in Ambodivona, Tel. 020 22 626 14, [vel-dutyfree@hotmail.fr](mailto:vel-dutyfree@hotmail.fr).
- **Mada Duty Free**  
In der Rue Ratsimilaho in Antaninarenina, Tel. 034 07 188 58 und in Ivandry, Immeuble Assist, Tel. 034 07 189 30; ferner in Tamatave im Java Hotel am Boulevard Joffre, in Diego-Suarez, 11, Rue Colbert, und auf Nosy Be in der Galerie Ankoay (Hell-Ville, Tel. 034 07 189 52); [www.mada-duty-free.com](http://www.mada-duty-free.com).

## Kulturveranstaltungen

Im **Cercle Germano-Malagasy** (Goethe-Zentrum, Immeuble FJKM Analakely), im **Institut Français de Madagascar** (ex Centre Culturel Albert Camus) in der Av. de l'Indépendance und in der **Alliance Française** im Stadtteil Andavamamba finden regelmäßig Ausstellungen, Lesungen, Konzerte und Theaterveranstaltungen statt.

## Tierklinik

■ Wer seinen Hund mit nach Madagaskar nimmt, und das Tier wird dort krank, der kann sich mit der **Vet Clinic** im Stadtteil Analamahitsy in der Hauptstadt in Verbindung setzen, die rund um die Uhr besetzt ist: Tel. 020 22 415 45, [vetclinic@sssm.mg](mailto:vetclinic@sssm.mg), [www.vetclinic-24-mada.com](http://www.vetclinic-24-mada.com).

■ **Animal SOS Madagascar**: Wegen der unglaublich vielen streunenden Hunde in Antananarivo und weiteren Städten, in denen die Tiere oftmals vergiftet werden und qualvoll sterben, hat sich der Verein Animal SOS Madagascar 2006 gegründet, der sich herrenloser Tiere annimmt, gegen das Vergiften eintritt und neue Besitzer für die Vierbeiner sucht. Tel. 020 22 415 45, 032 05 411 77, [www.animalsos-mada.com](http://www.animalsos-mada.com), [animalsos@sssm.mg](mailto:animalsos@sssm.mg).

## Ausflüge/Aktivitäten

### Mit dem Pferd (nicht nur)

■ Für Familien mit Kindern interessant: Im Stadtteil Manjaka/Ilafy an der Straße nach Ambohimanga eröffnete 2010 die **Amajo Pony-Ranch**, Tel. 034 07 619 00, [amajo@moov.mg](mailto:amajo@moov.mg), [www.amajo-madagascar.ffe.com](http://www.amajo-madagascar.ffe.com).

■ Ein **Reitclub (Ferme Equestre du Rova)**, der auch Cowboy-Wochenenden veranstaltet, existiert im Ort Ambohidratrimo. Er gehört zur Villa Fahafinareta im Ambodisaha. Tel. 032 07 039 04 oder 034 02 039 04, [fedrova@gmail.com](mailto:fedrova@gmail.com), [\[madagascar.com\]\(http://madagascar.com\). Ausflüge hoch zu Ross führen des Öfteren in den Westen zur Faka Ranch bei Fanjakamandroso Sakay an der Nationalstrasse 1.](http://www.cheval-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

■ **FMSE (Federation malgache des Sports Equestres)**: Nationaler Reitsportverband, besteht seit 2005, [contact@fmse.org](mailto:contact@fmse.org), [www.fmse.org](http://www.fmse.org). In ganz Madagaskar gibt es nur rund 350 Pferde; zum Vergleich: In Frankreich sind es 600.000.

■ **C.O.T (Club Olympique de Tananarive)**, etwas außerhalb der Hauptstadt im Stadtteil Ankadi-kely-Ilafy (Straße nach Ambohimanga) gelegene Anlage mit 9 Tennisplätzen, 42 Pferden, davon 12 clubeigenen, und weiteren sportlichen Aktivitäten. Geöffnet Dienstag bis Sonntag 8–17 Uhr, Tel. 032 05 085 42, [info@lecot.mg](mailto:info@lecot.mg).

■ **Le Carrousel**: Reitzentrum in der Nähe von Somacon. Anfahrt: Straße zum Rova von Ilafy, 8 km auf der Straße Richtung Ambohimanga, dann dem Schild (noch 3,6 km) folgen bis Antsampanrano. Tel. 032 07 029 37. Auch Tennis und Pool.

■ **Marlix Country Club**: An der Straße Richtung Majunga in Höhe des Rova-Golfclubs, Reitzentrum und Golfschule auch für Kinder. Viele Freizeitaktivitäten für Jung und Alt. Tel. 033 09 221 73, 032 04 052 82, 032 40 711 81 oder 032 21 429 83, [marlix.madagascar@gmail.com](mailto:marlix.madagascar@gmail.com).

■ **AHCEL (Autorité Hippique pour les courses et l'élevage de chevaux à Madagascar)**, im Stadtteil Andoharanofotsy, Tel. 020 22 465 65, 033 11 012 88, [ascel@moov.mg](mailto:ascel@moov.mg). Dieser Verband veranstaltet von Juni bis Nov. Pferderennen in Ambatolampy (Mahazina) und Antananarivo (Bevalala).

■ **Antsirabe**, Reitstall im Parc de l'Est und beim Hotel des Thermes.

■ **Mahavelona (Foulpointe)**, im Hotel Manda Beach.

■ **Toamasina (Tamatave)**, 10 Min. vom Hotel Neptune Reitstall Harras Masteva, Tel. 020 53 322 26, [www.hotel-neptune-tamatave.com/equitation-sejour-vacances-tamatave](http://www.hotel-neptune-tamatave.com/equitation-sejour-vacances-tamatave).

■ **Ranohira**, im Hotel Relais de la Reine und Jardin du Roy in Isalo, [www.lerelaisdelareine.com](http://www.lerelaisdelareine.com) und [www.hotels-isalo.com](http://www.hotels-isalo.com).

■ **Nosy Be**, die Ambaro Ranch veranstaltet Ausritte hoch zu Ross, Tel. 032 43 691 78, <http://ambaro-ranchnosybe.blogspot.com>.

■ **Reitferien auf Madagaskar** bieten an: [www.cheval-daventure.com](http://www.cheval-daventure.com) und [www.randocheval.com](http://www.randocheval.com).

### Marathon de Tana

■ Zum 14. Mal wurde am 26. Oktober 2014 von der *Federation malgache d'Athlétisme* ein Marathonlauf (160 Teilnehmer) durch die abgasverseuchte Hauptstadt veranstaltet, dem ein **Fun-** (418 Läufer) und ein **Handi-Run** (27 Personen) über je 5 km angegliedert waren. Infos: [www.marathondetana.com](http://www.marathondetana.com), Tel. 032 70 627 48, 034 31 271 08.

### Mit dem Motorrad

■ **Madagascar on Bike** ist eine im Jahr 2000 von dem Deutschen *Manfred Luft* gegründete Firma, die Motorräder vermietet und Motorradreisen in Gruppen organisiert. Zu finden in der Villa Amboara II in Talatamaty, nur 6 km vom Flughafen entfernt. Tel. 033 11 381 36, [www.madagascar-on-bike.com](http://www.madagascar-on-bike.com).

### Karting

■ **Club SRK** (Serana Racing Kart), Km-Punkt 26 (Ort Beronono) an der Nationalstraße 1 Richtung Westen (Arivonimamo). Samstag und Sonntag 10–18 Uhr geöffnet. Tel. 020 22 373 86, [srk@moov.mg](mailto:srk@moov.mg), [www.srk.mg](http://www.srk.mg).

### Schiffsmodellbau

■ **Le Village**: Der Ausstellungsraum der 1992 gegründeten Firma an der Straße zum Flughafen im Stadtteil Ambohibao mit zahlreichen Schiffsmodellen und Bauplänen ist Montag bis Samstag 8.30–18 Uhr geöffnet. Tel. 020 22 451 97, [village@moov.mg](mailto:village@moov.mg), [www.maquettesdebateaux.com](http://www.maquettesdebateaux.com). Zweigstellen in Diego-Suarez (Rue Colbert) und Nosy Be (Jardin de la préfecture).

■ **Gasific**: Im Stadtteil Imerinafovoany an der Straße zum Flughafen kann man vor Anker gehen und Schiffsmodelle erwerben, die auch exportiert werden. Geöffnet Montag bis Freitag 9–17 Uhr. Tel. 020

22 444 24 oder 032 04 116 88, [sales@centpourcent.mg](mailto:sales@centpourcent.mg), [www.centpourcent.mg](http://www.centpourcent.mg).

### Freizeitparks

■ Im **Park von Ambohitovo** ganzjähriger Vergnügungspark für die Jüngsten.

### Le Chat'O

Seit 2012 großer Freizeitpark mit vielen Spielmöglichkeiten für Kinder von 2 bis 12 Jahren sowie Restaurant an der Straße zum Flughafen. Etwa 1 km vor dem Airport links abbiegen. Dienstags bis sonntags und in den großen Ferien freitags bis sonntags 9.30–17.30 Uhr geöffnet. Tel. 034 23 033 33, [lechatoblueline.mg](mailto:lechatoblueline.mg).

■ Der **Club du Car** (Cercle Amical Reunionnais) 1 km vor dem Internationalen Flughafen Ivato bietet Tennis, einen Pool, Volley- und Basketball, Tai-Chi, Taekwondo, Zumba und ein Restaurant. Tel. 020 22 447 02 oder 033 12 105 25, [clubhousecar@gmail.com](mailto:clubhousecar@gmail.com).

### Krokodilfarm

■ Nahe dem Flughafen Ivato liegt der 3 ha große **Parc d'élevage de crocodiles**, kurz Crocfarm genannt. Fütterung der Echsen ist mittwochs, freitags und sonntags gegen 13 Uhr. In der sauber gehaltenen Anlage mit Restaurant (Spezialität ist Krokodilsteak) werden Krokodile für die wirtschaftliche Nutzung gezüchtet. Neben dem Fleisch für das Restaurant und dem freien Verkauf wird die Haut für Taschen und andere Gebrauchsgegenstände verarbeitet. Eine Art Ausfuhrgenehmigung wird zwar ausgestellt, bei der Ausreise am Flughafen in der Vergangenheit jedoch nicht anerkannt. Auch einige andere Tiere sind zu sehen. Täglich 9–17 Uhr geöffnet, Eintritt: gut 3 Euro, Tel. 034 14 300 20, 032 11 301 43.